

auch der Antrag Flandins auf sofortige Beseitigung der Anmeldepflicht für Versammlungen mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde, so daß die Pfarrer auch nach Verstreichen der letzten Frist für das Sichfügen unter die gesetzlichen Vorschriften der Trennung, am 5. Februar, ihr Amt in alter Weise ungestört weiter in den Kirchen versehen können, ist es jedermann klar, daß die Kampfsära nicht abgeschlossen ist, sondern erst richtig einzusetzen droht.

Denn der Erlaß der Bischöfe wird nicht nur von den antikirchlichen Geistlichen, sondern von der großen Mehrheit der Republikaner und von der Regierung, wie Clemenceau unumwunden erklärte, als eine feste Herausforderung angesehen; es ist gar nicht daran zu denken, daß die in ihr enthaltenen gebieterischen Forderungen auch nur einen Augenblick in Erwägung gezogen werden könnten. Und da von Rom aus verkündet worden ist, daß sie die letzten Zugeständnisse des Vatikans bedeuten und daß bei ihrer Nichtgewährung der Vatikan den Priestern anordnen würde, die Kirchen zu verlassen und den Privatkultus zu organisieren, so erscheint ein friedliches Einleben in die neuen durch die Trennung herbeigeführten Verhältnisse kurzweg ausgeschlossen.

Unter solchen Umständen müssen notgedrungen die heftigen Antikirchlichen Oberwasser erhalten. Erklären doch jetzt schon viele bisher der Briand'schen Politik treue Politiker, daß mit der Abschaffung der Anmeldepflicht für Versammlungen das Maß der republikanischen Zugeständnisse eigentlich schon überschritten ist. Jeder weitere Schritt sei unmöglich. Jetzt müsse Clemenceau das Wort erhalten und allein führen; der scharfe Ton und das unerschrockene Handeln seien nunmehr allein am Platze. Briand habe seine Pflicht ehrlich erfüllt, aber er habe das von allen erstrebte Ziel durch seine Mittel nicht erreichen können. — Und aus allen republikanischen Zeitungen schallt der Ruf: „Keine neuen „Anpassungs“-Gesetze mehr! Rücksichtslos durchführung der bestehenden und neu angenommenen! Der Klerus muß vor die Alternative gestellt werden: „Siegen oder brechen!“

Deutsches Reich.

* Die Majestätsbeleidigungen in Sachsen. Das sächsische Justizministerium gibt im Anschluß an den Erlaß des Kaisers, betreffend Majestätsbeleidigungen, bekannt, daß im Königreich Sachsen bereits seit der Regierung des Königs Johann jeder Fall von Majestätsbeleidigung, bevor die Strafverfolgung eingeleitet wird, dem Monarchen vorgetragen wird, der also Anzeigen schon vorher niederschlagen kann. In vielen Fällen ist dies seit Jahrzehnten schon geschehen, namentlich wo kein böser Wille, sondern nur Übereilung oder der Nachdruck eines Denunzianten vorliegt. In Sachsen wird an diesem Verfahren festgehalten werden.

* Hamburger Bürgerschaftswahlen. Nach den bisherigen, aus zwei Dritteln der vorhandenen Bezirke vorliegenden Ergebnissen der vorgestern stattgehabten allgemeinen Wahlen zur halbjaährlichen Erneuerung der Bürgerschaft werden für die neue Fraktion der vereinigten Liberalen sowie für die Sozialdemokraten etwa 5 bis 6 Sitze neu hinzukommen, die den alten Fraktionen der Rechten und der Linken verloren gehen. Das endgültige Ergebnis wird infolge des neuen Proportionalwahlsystems erst in etwa 2 Tagen vorliegen.

* Der günstige Einfluß der Kaufmannsgerichte auf Differenzen zwischen Prinzipalen und Angestellten gelangt besonders in dem verflochtenen Jahresberichte des Düsseldorfer Gerichtes zum Ausdruck. Bei 300 anhängig gemachten Klagen konnte allein in 187 Sachen ein Vergleich erzielt werden.

haben. Es war kein Zweifel, ich hatte gewonnenes Spiel. Ein Gemurmel ging durch die Menge: Da gilt kein Bedenken, wir müssen für ihn stimmen. — Für ihn? Der „ihn“ konnte niemand anders sein, als ich.

Wie kann man sich's erklären, daß die vortreffliche Wirkung, die meine Anklageerzählung erzielt hatte, so schnell verfliegen war? Eine Stunde später war Ledragon sicher, sämtliche 10 000 Stimmen für sich zu haben. Mir blieb keine einzige mehr.

Es gab keine Gefälligkeit, die ich nicht erwiesen hätte. Mühselig eine brave Hausfrau auf den Markt zu gehen, ich erbot mich, ihre Kinder zu beaufsichtigen. Wurde einer meiner Mitbürger auf der Straße von einem Regenschuß überrascht, sofort entäußerte ich mich meines Regenschirmes zu seinen Gunsten. Keine Gelegenheit, Stimmen zu erobern, ließ ich unbenutzt; dieser verdammte Ledragon tat gerade das Gegenteil; seine wie meine Bemühungen blieben fruchtlos.

Am 6. Mai beförderte der Telegraph folgende Depesche:

Ledragon — Republikaner — gewählt mit 10 000 Stimmen.

Ich warf meinen Mitbürgern ihren Undank vor; sie protestierten.

„Mein lieber Maximal, wenn eine Stadt das Glück hat, einen so liebenswürdigen Mitbürger, wie Sie, zu besitzen, dann verbannt man ihn nicht nach Paris. Zum Teufel auch! Warum wollen Sie denn, daß Bazin-sur-Saône es anders machen soll als so viele andere Städte?“

„Also“, rief ich ganz verdußt aus, „so hätten Sie Ledragon in die Deputiertenkammer erpediert, um ihn los zu werden. . . . Aber Sie werden Ihre Kläne bereitet sehen! Als Deputierter wird Ledragon unter irgend einem Vorwand alle Augenblicke hier sein.“

Man bewies mir die Saltlosigkeit meiner Befürchtungen. Der gallige Ledragon würde selbstverständlich

Die Revolution in Rußland.

Russische Wahleigentümlichkeiten. Die oppositionelle Presse fährt fort, auf den irreführenden Charakter der Meldungen der offiziellen Telegraphenagentur über die Resultate der Delegiertenwahlen in der Bauern-, Kleingrundbesitzer- und Arbeiterkurie hinzuweisen. So sei aus Pokrowskaja in Saratow nur gemeldet worden, daß die beiden Gewählten orthodoxe Russen seien, während es sich hier um den bekannten Exdeputierten und Arbeitspartei-er Pustowoitow, sowie um ein anderes Mitglied der Linken handle. Die Angaben seien auch häufig direkt falsch, da die politische Zugehörigkeit willkürlich von den Gemeindeführern bestimmt werde. Selbst die „Kowoje Bremen“ konstatiert, daß nach offiziellen Angaben unter 313 Moskauer Arbeiterdelegierten 191 Konserbative, 81 Sozialdemokraten, 38 Kadetten und 3 Sozialrevolutionäre wären, nach Angabe der Parteiorganisationen aber 207 Sozialdemokraten, 23 Sozialrevolutionäre, 23 parteilose Sozialisten, 46 parteilose Fortschrittler und bloß 2 Konserbative. Während der „Kowoje Slowo“ meldet, Madjin sei auf Grund eines Formfehlers im Nachweis seiner Wahlberechtigung nicht in die Wählerliste aufgenommen worden, verlautet von anderer Seite, er sei als bäuerlicher Delegierter in Simbirsk gewählt worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. Februar.

Unwürdige Manöver.

In seiner Verzweiflung, daß die Abonnenten sich trotz aller angelegentlichsten Manöver der Redaktion und des Verlages nicht einstellen wollen, ist das Bartling'sche Organ, getreu seinem alten Grundsatze „hilf, was helfen mag“, auf folgendes Mittel verfallen: Wie uns von mehreren unserer Abonnenten mit entsprechender Beurteilung mitgeteilt wird, erschienen bei ihnen Leute des „Rheinischen Kuriers“ mit folgendem vornehmen Angebot: Unsere Abonnenten möchten das „Wiesbadener Tagblatt“ sofort abbestellen. Dafür solle ihnen der „Rhein. Kur.“ für Februar und März zu 50 Pfennig geliefert werden. Bedingung freilich dabei, daß der „Rhein. Kur.“ von den Betreffenden für das 2. Quartal 1907 zum vollen Preise weiter abonniert werde, in welchem Falle der „Rhein. Kur.“ dann außerdem 1 M. 33 Pf. für das ausgegebene „Tagblatt“ (Februar, März) anrechnen wolle. Da wir nicht wissen, ob die Leute des „Rhein. Kur.“ ausreichen, allen unseren Abonnenten dieses vornehme Angebot persönlich zu machen, bringen wir es auf diesem Wege zur Kenntnis aller unserer Leser, denen wir auch ohne jeden Kommentar das Urteil über diese innerhalb der anständigen Presse einfach unerhörte Art des Abonnentenfangens überlassen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“.

Die Woche.

Die vergangene Woche ist im großen und ganzen friedlich verlaufen. Die beiden liberalen Parteien, die vor der ersten Wahlkollision, leider Gottes, so heftig aufeinanderplagten und wohl auch aneinander geraten mußten, haben sich nun doch noch geeinigt, wenn auch mehr der Not gehorchend als dem eigenen Trieb, und es besteht begründete Aussicht, daß der einzige Gegner, der das erste Ringen um das Reichstagsmandat glücklich bestanden hat, doch noch niedergezungen wird, wenn nämlich Wahlmännerbeschlüsse irgend welchen erheblichen Ein-

fluß auf die freie Willensbestimmung des maßgebendsten Bürgers ausüben können. Denn trotz alledem und alledem könnten auch diesmal, wie schon vielfach, die breiten Wählermassen etwas anderer Ansicht sein über ihre Stellungnahme in der vorliegenden recht verwickelten Situation als der größere Teil ihrer Führer und Vertrauensmänner. Ob die Angst vor der „roten Internationalen“ tatsächlich so groß ist, daß sie zu einer größeren Schwenkung nach rechts Veranlassung gibt, bleibt immerhin noch abzuwarten. Es könnte schon sein, daß man sich eines geflügelten Kanzlerwortes erinnert, und tut — was man vor seinem Gewissen verantworten kann, das ja im stillen manchmal ganz anderer Meinung ist, als die hohe Madame Politik, auf die man, ohne auf bestimmte nahegelegende Fälle anspielen zu wollen, mit einigem Recht das treffliche Dichtwort anwenden kann, das Schiller der Wissenschaft gewidmet hat:

Einem ist sie die hohe, himmlische Göttin, dem anderen Eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt!

Ich bin kein Politiker, und ich sage deshalb von ganzem Herzen Gott sei Dank! Wenn man nämlich unter einem Politiker einen versteht, der in irgend einem der existierenden politischen Partei-Gesetze fährt. Ich habe von der Politik und von Politikern eine sehr schlechte Meinung, wenn die erstere dazu benutzt wird, Sonderinteressen über die allgemeinen Interessen zu setzen, und wenn die letzteren absolut in einer bestimmten Richtung weiterrennen wollen und sich wunder wie gebärden, wenn die bessere Einsicht eine Schranke aufrichtet, an welcher sie sich die Köpfe aufstoßen. Aufrichtigen Respekt habe ich nur vor dem Politiker, der ernstlich darauf bedacht ist, das Volk weiter zu bringen, der Gesamtheit und damit dem einzelnen zu dienen, das Elend so weit als möglich zu beseitigen, überhaupt mitzuwirken, daß das Ideal irdischer Glückseligkeit erreicht wird, daß der Mensch seit den Tagen des Paradieses im Herzen trägt, das den ganz Guten und Reifen vorankuchtet und sie den Kopf hoch tragen läßt auch in den Tagen, die ihnen nicht gefallen, dem aber auch die anderen, wenn auch nur unbewußt nachstreben, instinktiv nachstreben müssen. Das Ideal muß erreicht werden und wird erreicht! Wohl dem, der sich von seinem Leuchten den Weg zeigen läßt, den er zu gehen hat in der wilden Brandung unserer noch weit von dem schönen Ziele entfernten Gegenwart!

Die Pflichten der Erwachsenen gegen Unmündige

werden im allgemeinen nicht allzu ernst aufgefaßt. Das beweist ein Rundschreiben, das die städtische Schulinspektion eben an den Volks- und Mittelschulen zirkulieren läßt. Danach hat eine Ladeninhaberin aus der Kolonnade auf einer anonymen Postkarte an die erwähnte Behörde berichtet, daß sie in letzter Zeit von Schülern der Mittelschule bestohlen worden sei. Einmal ist es ihr auch gelungen, einen Dieb zu erwischen; den Namen desselben verheimlicht sie aber ebenso wie den ihrigen. Aber ihre Postkarte kommt zu Ehren; sie macht an allen städtischen Volks- und Mittelschulen die Runde, wird den versammelten Lehrkörpern vorgelesen und erst in den Klassen findet die Angelegenheit unter mehr oder minder ernsten Ermahnungen ihre Erledigung. In einer einzigen Abteilung aber sieht ein ungeratener Junge, der sich unter dem Tisch vergnügt die Hände reibt über seinen wohlgelungenen Raubzug und heimlich lächelt über die Schlaueit der Menschen. Wie konnte der Fall so viel einfacher und wirksamer ausgetragen werden, wenn die anonyme Dame den erwischten Missetäter seinen Eltern zuführte. Hier ist die einzig richtige Instanz, eine so schwere Verfehlung zu sühnen. Man wende nicht ein, daß es Eltern gibt, die auch einen solchen Fall zu entschuldigen suchen; die weitans meisten wollen doch ihre Kinder nicht zu Schwüben heranwachsen sehen, auch wenn sie sich aus falscher Scham anders stellen. Glaubt man aber, daß die Sache dort zu gelinde geahndet wird, so bleiben ja noch Postzel und Schule übrig. Doch schon die öffentliche Behandlung solcher Fälle vor der ganzen Klasse und die Schläffe, welche Lehrer und Mitschüler ziehen auf die „feine“

unter allen gärt es so. Es ist eine düstere, gewaltige Zeit. Eine schwangere Zeit. Ein tief inniges, tief innerliches, ein heiliges Suchen geht durch Tausende und Abertausende.

Nun lag er regungslos, während in dunkeln Gehäul der See der Flugand über seine Haare pfiff, das Gesicht in die Hände vergraben. Lange, lange, dann erst erhob er wieder sein Haupt.

„Und sehen Sie, wenn ich so bedenke, wie nicht nur ich, wie all die Vielen, Vielen sehnen und suchen, dann, ja, dann meine ich immer: eine ausreichend finanzierte Zeitschrift für Weltanschauungen müßte doch prosperieren . . .“

* Über Konful Schlicks Schiffsreise, der, im Schiffsraum angebracht, durch seine Umdrehungen den Schwankungen der Seeschiffe und damit auch der lästigen Seefrankheit ein Ende macht, haben wir bereits vor längerer Zeit berichtet. Inzwischen sind, wie die „Umschau“ (herausgegeben von Dr. J. G. Weichold, Frankfurt a. M.) in einem längeren, auch wegen der zahlreichen Illustrationen außerordentlich interessanten und instruktiven Aufsatz mitteilt, praktische Versuche mit dem Apparat angestellt worden, die ein in jeder Hinsicht günstiges Resultat ergaben, und es ist die beste Aussicht vorhanden, daß das Anwendungsgebiet der Einrichtung nicht nur auf kleinere Schiffe beschränkt bleibt. Mit Rücksicht auf die sehr hohen Kosten eines solchen Versuches und auf den Umstand, daß die praktischen Schwierigkeiten geringer sind, wenn die erste Ausführung in nicht zu großem Maßstab erfolgt, hatte man zunächst nur einen kleineren Dampfer mit einem Kreisell ausgestattet. Es bot sich eine besonders günstige Gelegenheit zur Ausführung der beabsichtigten Versuche dadurch, daß Schlick der Dampfer Seebär, ein früheres Torpedoboot der Kaiserlich-deutschen Marine, zur Verwendung gestellt wurde. Der Kreisell arbeitete in jeder Beziehung befriedigend. Es zeigten sich nicht die geringsten Vira-

Aus Kunst und Leben.

Ein Ausblick.

Unter diesem Titel bringt das mit viel guter Laune und trefflichem Blick für das Beste modernen Humors redigierte „Fastnacht'st“ des „Kunstwart's“ (Veranstalter H. Avenarius, Verlag G. Callwey, München) folgende gelungene Satire:

„Der Mond kämpfte mit den Wellen, und in großen Afforden schlugen die Wellen an den nächtigen Strand. Er ging mit seinem Freund, dem Verleger, schon lange nicht mehr auf und ab, sie saßen beide, versunken in tiefe Andacht, vor dem Unendlichen. „Ja, Ruhe“, seufzte sein Begleiter, „wo finden wir einmal Ruhe? Ich will's Ihnen gestehen: ich habe gestern wieder drei Stunden lang droben auf der Heide am Hünengrab gelegen und gelesen und gelesen, dann aber kam's über mich, daß ich großer Kerl geweint, ach was — geweint — daß ich geheut habe wie ein Schloßhund. Meer und Heide, und Himmel und Sterne — Kästel, Kästel, Kästel! Wie lange ringe ich nun schon um eine Weltanschauung! Seit meine Gedanken erwacht sind, immer, immer! Ich darf, ich muß es sagen: es gibt überhaupt nichts in der Welt, was mich so leidenschaftlich, so unausgesetzt erregte. Ich bin vorzeitig alt geworden dadurch.“

Er schwieg; der andere schwieg ergriffen mit.

„Und bin ich der einzige, dem es so geht?“ fuhr der Freund nach einer Weile fort. „Blicken Sie um sich;

Familie, die den Epizyben großzieht, wird die Eltern veranlassen, ihre volle Schuldigkeit zu tun. Aber dieses Verfahren, an die rechte Schmiede zu gehen, ist mühevoller und setzt ein Verantwortlichkeitsgefühl gegen die heranwachsende Jugend voraus, das der großstädtischen Bevölkerung mehr und mehr verloren geht. — Hinweisen wollen wir noch auf einen Unfug der Straßensugend, der in dem Schleifen auf den Gehwegen der Straßen besteht. Auch das wird in der Schule streng verboten, weil es äußerst gefährlich für den Passanten und sehr nachteilig für den Hausbesitzer ist, denn letzterer wird bei vorkommenden Unfällen zur Rechenschaft gezogen. Darum freut er fleißig Sand und Kiese auf die Gehwege; hat er aber den Rücken gewendet, so klopfen die Knaben mit ihren Mägen die Schleife wieder blank; das Vergnügen beginnt von neuem und die Polizei — sieht schweigend zu. Es liegt uns völlig fern, in unserer sportfrohen Zeit die Polizei gegen die Jugend zu Hilfe zu rufen; aber bei solch offensibaren Rücksichtslosigkeiten sollten die Straßensjugend doch in ihre Schranken verwiesen werden, d. h. in diesem Fall auf den Fahrdamm und die freien Plätze.

Die städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Stehen seit Jahren auch mit unseren Nachbargemeinden in engerer Beziehung, indem sie diese teils mit Wasser, teils mit Gas, oder auch mit beiden versorgen. Diese Orte spielen daher auch in dem Etat für 1907 eine Rolle, indem für Erweiterungen der Rohrnetze des Gaswerks daselbst vorgesehen sind: Bierstadt 2000 M., Dohheim 1500 M. und Sonnenberg 1000 M., für Erweiterung der Betriebsanlagen des Werks in der Stadt (Rohrnetz, Hausanschlüsse, Leitungen, Straßenbeleuchtung, Gasmesser, Gasautomaten, Hauszuleitungen zu denselben) 267 000 M. Für den Ausbau der neuen Gasanlage sind 67 000 M. vorgesehen, darunter 18 000 M. für eine Ammoniak-Desulfurations-Anlage, 10 000 M. für einen dritten Dampfessel, 5000 M. für Ventilations-einrichtung im Retortenhaus 2, 4000 M. für einen zweiten Stadtdruckregler, 5000 M. für Kohlbrennmaschinen für den Stadtverkauf. — Die Wasserwerksverwaltung hat für die Abgabe von Wasser eine Einnahme von 888 000 M. (gegen 815 000 M. in 1906) vorgesehen, davon 750 000 M. für 2 500 000 Kubikmeter Wasser zum Preise von 30 Pf. pro Kubikmeter, das an Private abgegeben wird. Der Betrieb der Pumpstation in Schierstein erfordert 83 000 M. (gegen 55 000 M. im laufenden Etatsjahre). Die Mehrausgaben werden erforderlich wegen einer größeren Inanspruchnahme der Station infolge des beschriebenen Betriebs des Schläferskopfkollens, aus dem der Wasserbezug so lange ruhen muß, und des vermehrten Kühlwasserbedarfs der Bahnhofsanlage. Der Grundbesitz in den Gemarkungen Hahloch, Müßelsheim und Raunheim, welcher der Wassergewinnung dienen soll, liefert einen Ertrag von 10 230 M. und zwar 12 450 M. für Pacht und Wohnungsmieten von dem Gut in Hahloch und 3780 M. Ertrag der Wälder in den genannten Gemeinden. Dieser Einnahme steht eine Ausgabe von 6500 M. gegenüber. Im neuen Etat sind für Erweiterung der Rohrnetze in Bierstadt 1500 M., Dohheim 1000 M. und Sonnenberg 500 M., sowie größere Summen für den weiteren Ausbau der Wasserwerke vorgesehen: 40 000 M. für Fertigstellung des Kellerskopfkollens, 340 000 M. für Verlängerung des Schläferskopfkollens, 20 000 M. für den Ausbau des Mundlochs des Kreuzkollens, 40 000 M. für Grunderwerb zum Schutze der Wassergewinnungsanlagen im Lannus, 5000 M. für Mehrvorrichtungen für die alten Stollen und Sidergalerien, 11 000 M. für Verlängerung der Zuleitung des Kellerskopfwassers über Sonnenberg nach dem Behälter Neroberg, 50 000 M. für Wasserhähne im oberen Teilstade, 10 000 M. für eine Mehrkammer bei dem Behälter in Dohheim, 50 000 M. für die Wasserwerkverteilung der neuen Bahnhofsanlage, 5000 M. für Fernsprechnetze der Wasserstandsfernmelder, 354 000 M. für die zweite Erweiterung des Wasserwerks Schierstein, 11 000 M. für einen Rohrdurchlaß unter der Eisenbahn bei der Römerquelle,

60 000 M. für Grunderwerb zur Abrundung des Besitzes bei Hahloch, 110 000 M. für Ablösung der Hypothek dieses Besitzes, 80 000 M. für die Fortsetzung der Vorarbeiten und Untersuchung der neuen Bezugsquellen Hahloch usw.

— **Vorschule.** Diejenigen Eltern, welche ihre Knaben zu Eltern einer Vorschule zuführen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Einladungen zur Anmeldung bei den Direktoren der höheren Schulen in den Tagesblättern bereits erfolgt sind. Es dürfte vielleicht noch nicht allseitig bekannt sein, daß auch mit der Oberrealschule am Zieren-Ring eine Vorschule verbunden ist, in welche schulpflichtige Knaben aus der West-, Mittel- und Nordstadt Aufnahme finden können. Die Vorschulen bereiten während einer dreijährigen Unterrichtszeit für den Eintritt in die Sexta aller höheren Schulen vor. Die Erreichung dieses Zieles wird dadurch besonders erleichtert, daß infolge des höheren Schulgeldes die Frequenz der Klassen eine verhältnismäßig geringe ist. Der Unterricht wird nur an Vormittagen erteilt und geht in der Aufnahmeklasse über eine Dauer von täglich drei Stunden nicht hinaus.

— **Wohltätigkeitsfest.** An Kaisers Geburtstags wurde 36 kleinen Jünglingen des Nordhoris eine besonders große Wohltat zuteil durch eine höchst anerkanntswerte Gabe der hiesigen Firma Joseph Poulet, die von warmherzigem Empfinden, von echter Mildtätigkeit redet. Mollig eingehüllt in neue, große warme Schals konnte das beglückte kleine Völkchen am Abend nach der bescheidenen Festfeier wohlgenut durch die bittere Kälte heimwärts ziehen. Die Hortverwaltung freut sich seither täglich dankbar mit ihm über solchen Schutz gegen die Unbill der Witterung.

— **Meisterkurse für Tapezierer.** Man schreibt uns aus Handwerkerkreisen: Vor einiger Zeit las man in verschiedenen Zeitungen, daß die Handwerkskammer Meisterkurse einberufen hat. Auch die Tapezierer wollten einen solchen ins Leben rufen. Leider haben sich aber trotz eifriger Nachfrage nur 5 Teilnehmer zusammengefunden. Um aber den Kursus überhaupt zu ermöglichen, sind mindestens 6 Teilnehmer erforderlich. Es klingt beinahe unglücklich, daß in einer Großstadt nur 5 Fachgenossen Interesse an einem lehrreichen Fachkursus haben sollten. Es wäre auch am Plage, daß die Meister ihre Gehilfen und Lehrlinge etwas für die Sache interessierten, denn die Meisterkurse sind jedem von Nutzen, ob er Meister werden will oder nicht. Auch möchten wir darauf hinweisen, daß ein Gehilfe in Aussicht steht, wonach nur geprüfte Meister staatliche Arbeiten erhalten und Vorkänge halten dürfen. Öffentlich klingt es, noch einige Teilnehmer zu gewinnen, damit der Kursus ins Leben gerufen werden kann. Die Unterrichtszeit ist auf 1/2 bis 10 Uhr abends festgesetzt, das Schulgeld einschließlich der Bücher beträgt höchstens 24 M. Es ist daher jedem strebsamen Fachmann Gelegenheit geboten, sich in seinem Berufe weiter auszubilden. Anmeldungen können im Sekretariat der Gewerbeschule erfolgen.

— **Die kleinen Schulbedürfnisse.** Das Königl. Landratsamt zu Limburg, das schon manche vorbildliche Verfügung erlassen hat, erläßt neuerdings die Anordnung, daß künftighin von den Schulbehörden der Landgemeinden die kleinen Schulbedürfnisse für das kommende Jahr zusammengefaßt und ebenso die mutmaßlichen Ausgaben für die Beschaffung derselben angegeben werden. Wenn diese Aufstellungen durch die zuständigen Kreisinspektoren und das Landratsamt genehmigt sind, werden die betreffenden Gemeindebehörden angewiesen, die fraglichen Kostenbeträge in den nächstjährigen Etat einzustellen. Diese Anordnung ist insofern von ganz besonderer Wichtigkeit, als auf diese Weise den Lehrern der Gemeinde gegenüber keinerlei Schwierigkeiten erwachsen, wenn sie die vorgesehene Anschaffung bewerkstelligen wollen. Die Lehrer behalten vielmehr in diesem Punkte freie Hand und die Gemeinden sind verpflichtet, die vorgelagte Rechnung zu bezahlen. Bisher entstanden munter endlose Weiterungen, wenn Anschaffungen, die für

den Schulbetrieb unerlässlich waren, durch die Gemeindefasse gedeckt werden sollten. In der Regel wurde dagegen geltend gemacht, daß solche Ausgaben im Rechnungsvoranschlag nicht vorgesehen seien und darum unterbleiben müßten. Denn ganz ohne Zwang pflegt man einmal für die Schulen keine Opfer zu bringen.

— **Die Frauen-Sterbefälle,** welche vor 21 Jahren aus der Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen hervorgegangen ist und unter der Leitung deren Vorstandes und Verwaltungsausschusses steht, kann nach der Generalversammlung, die dieser Tage im „Evangelischen Vereinshaus“ stattfand, vorgelegten Abrechnung das Jahr 1906 in finanzieller Beziehung als ein günstiges bezeichnen. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 1923. Die Einnahmen beliefen sich auf 42 345 M. 42 Pf. Die hauptsächlichsten Posten sind 19 024 M. 50 Pf. Sterbebeiträge, 17 276 M. 20 Pf. Entnahme aus Bankguthaben, 2080 M. Quartalsbeiträge und 1678 M. 90 Pf. Zinsen. Die Ausgaben betragen 40 851 M. 65 Pf., insbesondere 14 875 M. Sterberenten, 11 828 M. 90 Pf. Kapitalanlage, 12 146 M. 20 Pf. für Ankauf von Wertpapieren und 1640 M. Verwaltungskosten. Das Kasienvermögen hat sich im abgelaufenen Jahre um rund 6700 Mark vermehrt und betrug am Ende des Jahres 71 823 Mark 77 Pfennig. Sterbefälle hatte die Kasse im Laufe des Jahres 29 zu verzeichnen. Als Rente gelangen in jedem Falle 500 M. an die Hinterbliebenen zur Auszahlung. Zur Prüfung der Abrechnung wurde eine Kommission, bestehend aus Herrn Kaufmann W. Reitz, sowie den Vorstandsmitgliedern Buchhalter Herr Mergenhal und Selenta, gewählt. Die Vorbereitungen wegen der Einrichtung der Kassenverwaltung nach den Vorschriften des Privatversicherungsgegesetzes sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Der Vorstand ist noch einmal wegen der Festsetzung eines billigen Beitrags bei der Aufsichtsbehörde vorstellig geworden und erwartet deren Bescheid. — Die „Frauen-Sterbekasse“ hat bisher im ganzen 230 000 M. an Sterberenten ausbezahlt und damit, da die Renten meist Minderbemittelten und Unbemittelten zugute kamen, in sozialer Hinsicht Anerkennungswertes geleistet. Die Kasse nimmt auch männliche Personen — in der Regel ohne ärztliche Untersuchung — als Mitglieder auf.

— **Die hiesige Blindenanstalt,** die ihre Fürsorge auf alle Blinden des Regierungsbezirks erstreckt, ist, wie schon früher erwähnt, genötigt, einen Neubau zu errichten, da das jetzige Anstaltsgebäude unzulänglich geworden ist. Es können keine Blinden mehr aufgenommen werden, und die Anstalt kann somit ihrer Aufgabe nicht mehr in vollem Umfange gerecht werden. Leider reichen die vorhandenen Mittel nicht aus, um die erheblichen Kosten des Neubaus zu decken, und so wendet sich der Vorstand der Blindenanstalt mit einem Aufruf an alle Menschenfreunde und Gönner der armen Blinden, ihn in seiner Aufgabe durch Zuzahlung von Beiträgen tatkräftig zu unterstützen.

— **Eh rung.** Im Anschluß an die Mitteilung von dem 20jährigen Berufsjubiläum des Hrn. Eilke Fischer im Hause Blumenthal in der Kirchgasse sei noch bemerkt, daß die Jubilarin auch von dem Personal des Geschäfts in entsprechender Weise beglückwünscht wurde und von zahlreichen Kunden der Firma freundliche Sympathiebeweise erhielt. Alles dies zeugt von der großen Beliebtheit, deren sich Hrn. Fischer erfreuen darf.

— **Die Katastrophe auf der Grube Neden** hat in ganz Deutschland und weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus herzliche Teilnahme mit den unglücklichen Opfern des entsetzlichen Unglücks und mit den bedauernden Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute hervorgerufen. Diese anerkanntswerte wohlthätige Teilnahme hat sich bereits in schönen Taten gezeigt; auf vielen Seiten ist die öffentliche und private Wohltätigkeit in Aktion getreten und namhafte Geldbeträge sind schon zur Unterstützung der Unglücklichen angebracht worden. Aber abgesehen davon, daß mit Geld die Wunden überhaupt nicht zu heilen sind, welche zahlreichen Witwen und Waisen geschlagen wurden: es fehlt noch viel, um die rein materiellen Folgen der Katastrophe so weit als möglich zu beseitigen, und den wohlhabenden Kreisen ist noch reichlich Gelegenheit gegeben, tatkräftige Barmherzigkeit zu üben. Wir haben uns daher entschlossen, wie in ähnlichen liegenden früheren Fällen auch diesmal eine Sammelstelle zum Besten der verunglückten Bergleute, bezw. deren Hinterbliebenen zu eröffnen. Beiträge werden in unserer Redaktion, Langgasse 27, 1, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr entgegen genommen.

— **Die Holzversteigerungen in Nassau.** In Nassau wurden am 17. Januar hohe Preise erzielt. Es wurden erlobt für Eichen-Berkholz 50 bis 52 M. pro Festmeter, für Buchen-Scheit 32 bis 36 M., für Eichen-Scheit 20 bis 24 M., Buchen-Bellen kosteten 6 bis 8 M. pro 50 Stück, Eichen-Bellen 4 bis 5 M. — Ebenso wurden hohe Preise bezahlt in Laufenfeld am 22. Januar. Die Klasten Buchen-Rohholz kostete durchschnittlich 18 bis 22 M., die Klasten Buchen-Scheit 24 bis 26 M., die 100 Astwellen kamen an 9 bis 10 M. Versteigert wurden 580 Festmeter Rohholz, 440 Buchen-Scheit und über 5000 Buchen-Bellen. — In Elz kostete durchschnittlich die nassauische Klasten — 4 Raummeter — Buchenscheitholz 36 bis 42 M., die Klasten Prägelscheit 32 bis 40 M., für die Klasten Weichholz, Tannen und Fichten wurden bezahlt 18 bis 24 M., 100 Stück Tannenwellen kosteten 12 bis 15 M., Buchenwellen, sogenanntes Kopfholz, 14 bis 16 M. Der Festmeter Eichenholz kostete durchschnittlich 35 bis 40 M.

— **Ein geriebener Hoteldieb** stahl kürzlich im „Kaiserhof“ die Kasse mit einem Inbalt von 700 M. Der Ganer hatte sich abends in dem Hotel einlogiert. Auf sein Ersuchen kam der Hausburche morgens 8 Uhr an sein Zimmer, um ihn zu wecken, der Fremde kam ihm

tionen oder Erschütterungen. Versuchsweise wurde die minutliche Umlanzahl des Kreifels bis auf 3000 gesteigert, wobei sich keinerlei Uebelstände herausstellten. Es wurden dann in der üblichen Weise durch Überlaufen der Mannschaft von einer Schiffsseite zur anderen Schwingungsversuche gemacht. Hierbei ergab sich eine Periode für eine volle Schwingung (von Steuerbord nach Backbord und wieder zurück nach Steuerbord) von 4,14 Sekunden, während sie in dem Falle, wenn der Kreifel mit nur 1600 Umdrehungen umlief, auf etwa 6 Sekunden lag. Die Ausführung der Schwingungsversuche bei umlaufendem Kreifel war selbstverständlich mit Schwierigkeiten verbunden, da das Boot hierbei nur unter Anwendung besonderer Mittel in einige kleine Schwingungen zu bringen war.

* **Offiziere als Maler.** Aus Paris wird berichtet: Im Grand Palais der Champs Elysees wird im März eine Ausstellung von Schlachtenbildern und Schilderungen militärischen Lebens eröffnet, die fast ausschließlich von Offizieren gemalt und gezeichnet wurden. Die Zahl der Kriegskünstler, die in ihren Ruhestunden Pinsel und Meißel handhaben, scheint nicht gering zu sein, und wenn man natürlich auch keine Meisterwerke erwarten darf, so wird man doch recht tüchtige Arbeiten finden, u. a. ausgezeichnete Aquarelle von Baron Lejeune, die Feldzugszügen aus den Napoleonischen Kriegen schildern, Studien aus dem Krimkrieg von Kapitän de Noireterre, tüchtige Bildhauerarbeiten von General Bajol und Illuminationen von Mifsaken, in denen der General Dubois de Jaucigny die Kunst der Mönche des Mittelalters wiederzuerwecken suchte. Daneben werden auch Künstler wie Meissonier, Alphonse de Neuville und Brown, die während des Krieges 1870 Offiziere waren, vertreten sein.

Kurze Mitteilungen.

Tuberkulose bei Mensch und Tier. Die Londoner königliche Kommission zur Prüfung der Frage, wie sich

die Tuberkulose des Menschen zu der der Tiere verhält, hat gestern einen Bericht veröffentlicht, in welchem positiv die Ansicht vertreten wird, daß die Menschen und Tiere sich gegenseitig mit Tuberkulose anstecken können, daß es aber zurzeit noch nicht möglich sei, festzustellen, ob die Tuberkulose des Menschen mit der der Tiere identisch sei.

Ein Denkmal für Andree, den kühnen Luftschiffer, der im Ballon den Nordpol zu erreichen hoffte und dabei vor bald 10 Jahren verunglückte, soll in Stockholm von der Gesellschaft für Anthropologie und Geographie errichtet werden. Das Denkmal wird als Relief ausgeführt; eine trauernde Gestalt blickt dem nach dem Pol enteisenden Ballon nach, junge Männer jubeln, ein Greis schaut sinnend in die Ferne. Neben Andrees Namen werden die seiner Genossen Steinberg und Bränkel auf dem Relief verewigt.

Ein neues Pariser Kunstmuseum. Der Präsident der Republik eröffnete gestern die drei neuen Säle des Kunstgewerbemuseums, in welchen die dem Staate geschenkte Gemäldesammlung Moreau-Relaton untergebracht ist. Die Sammlung enthält nach der „Greff. Zig.“ hauptsächlich Werke von Corot, Delacroix, Manet, Jantou-Petou, Carrière, Monet usw. und bildet eine vorzügliche Ergänzung der Galerie des Louvre, wo die Malerei des 19. Jahrhunderts noch immer nicht lückenlos vertreten ist.

Ein großer Schachweckkampf zwischen Kasler und Marshall wird jetzt in New York ausgetragen. Die erste Partie wurde von Kasler gewonnen. Wie der „L.-M.“ aus New York meldet, gewann Kasler auch die zweite Partie, nachdem zunächst Marshalls Spiele Gewinn verprochen hatten.

Universitätsprofessor Dr. Karl Benke, Direktor des Leipziger Museums für Völkerkunde, ist von einer neunmonatigen Forschungsreise aus dem Innern Afrikas mit reichen Ergebnissen zurückgekehrt.

jedoch schon angekleidet entgegen und gab ihm ein an ein Karlsruher Hotel gerichtetes Telegramm zur Beförderung auf das Telegraphenamt. Als der Hausbursche zurückkam, begegnete er dem eben abreisenden Fremden auf der Treppe. Später entdeckte der Hotelier den Verlust seiner Kasse mit dem erwähnten Inhalte. Das Pult, in dem sie sich befand, war erbrochen. Es steht fest, daß der Fremde in der Abwesenheit des Hausburschen den Diebstahl ausgeführt hat, das Telegramm war fälschlich. Bis jetzt hat man noch keinen Anhaltspunkt über die Person des Täters. So wird aus Mannheim gemeldet. Da aber der Dieb auch anderwärts sein Glück versuchen dürfte, so ist Vorsicht dringend geboten.

Wiesbadener Karneval. Die große Gala- und Fremdenführung des Wiesbadener Karnevalvereins „Karrhalla“ im Theateralle der Bahnhalle heute Sonntag, den 3. Februar, wird die glanzvollste aller diesjährigen Karnevalsveranstaltungen sein. Ein wahrer Wettbewerb besteht in der Anmeldung von Vorträgen, Bühnenrednern, Sängern, Komikern und Gesangs-Quartetten. Von der Großen Saanauer Karneval-Gesellschaft wird das ganze Komitee in vollem Maße seinen Einzug halten, auch die große Karrhalla Frankfurt a. M. und die große Karnevalsgesellschaft Kärntner Meisterfinger von Köln haben ihr Erscheinen angekündigt. Der Eintritt zu dieser Fremdenführung ist auf nur 1 M. gestellt, im Vorverkauf bis Sonntag mittag 1 Uhr auf 80 Pf. Jedermann hat Zutritt bei der Karrhalla und kann sich nach Herzenslust amüsieren. Nach der Sitzung beginnt der Ball.

Theater, Kunst, Vorträge.

Klebens-Theater. Morgen Sonntag wird auf vielseitigen Wunsch Kurt Kraas' beliebter neuer Schwank „Olympische Spiele“ gegeben. Der große Erfolg, den „Die schöne Marcella“ bei bisher ausverkauften Häusern erzielte, veranlaßt die Direktion, das interessante Stück in dieser Woche zweimal zu geben und gelangt dasselbe am Dienstag und Freitag zur Aufführung. Der nächste Samstag bringt als Neuheit „Florete und Palapan“, einen neuen französischen Schwank von Hennequin und Weber.

Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 54 (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 5. Februar, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums die 17. Aufführung mit Orchester (H. Vortrags-Abend) statt. Das Programm enthält Soli für Klavier von Beethoven, Brahms und Chopin, für Gesang „Rosen-Arie“ aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer, Violinsonate von Berlioz und Vierton, sowie für Orchester das Vorspiel zur Oper „Purcell“ von Max Bruch und die Konzert-Ouvertüre „Nachtlänge von Orlan“ von R. W. Gade. Der Eintritt ist freigegeben, Vorverkauf der Programme, welche im Bureau des Konservatoriums erhältlich sind. Karten zu revidierten Plätzen à 1 M. im Bureau und abends an der Kasse. Der Ertrag fließt in die Stipendienkasse des Instituts.

Konzert. Am Donnerstag, den 21. Februar, wird im Rasthofsaal der Meisterfinger Prof. Joh. Messchaert im Verein mit der sehr vortheilhaft bekannten Pianistin Frau Anna Daafers ein Konzert veranstalten, welchem Ereignis von allen Kunstfreunden mit Freuden entgegen gesehen wird.

Kunstsalon Sanger (Luisenstraße 9). Neu ausgestellt: Fritz Burger: Porträt „Nachtsturm“, „Frau Professor“, „Mädchenbildnis“, „Anderhöpchen“, „Amandus Paure“, „Düsterer Vorhang“, „Almenstadt“, R. Garenmann: „fünf Holzgärtner“, A. Kofke: „Porträtstudie“, R. Schmitz-Hübich: „Portrait Dr. R.“, „Ada Schulz“, „Portrait D. Sch.“, „Lorlhäuserin“, „Studentkopf“, „Herbstlaub“, „zwei Strahlen“, Karl Schmolz von Eisenberg: „Abendstunde“, „Der letzte Garten“, „Aufflandchaft“, „Am Weiser“, „Andante“, „Abendsonne“, „Die alte Gasse“, „Capriccio“, „Selbstbildnis“, „Waldritt“, „Salzachufer“, „Die Kapelle“, „Italienische Landschaft“.

Vereins-Nachrichten.

Der Klub „Edelweiß“ hat zu seinem am Samstag, den 9. Februar, im Saale „Zur Turngesellschaft“, Beltristrasse 41, stattfindenden großen Maskenball 11 Preise (6 Damen-, 3 Herren- und 2 Gruppenpreise) an die schönsten resp. originellsten Masken zur Verteilung ausgesetzt. Dieselben sind in dem Schaufenster des Herren- und Damenbegehrts von Ernst Neuser, Kirchgasse, Ecke Paulbrunnentrasse, ausgestellt. Näheres im Anzeigenenteil.

Am Faschnacht-Sonntag, den 9. Februar, hält der „Scharfke Kärnerchor“ seinen diesjährigen großen Maskenball mit Preisverteilung im Saale des katholischen Vereinshauses ab. Er verspricht ein sehr besuchter zu werden. Für die schönsten und originellsten Masken sind elf wertvolle Preise gestiftet, und zwar 5 Preise für Damen, 4 Preise für Herren und 2 Gruppenpreise. Dieselben sind in den Schaufenstern der Firma Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48, neben der Bahnhalle ausgestellt. Die Verkaufsstellen der Masken- bzw. Eintrittskarten sind in den Anzeigen bekannt gegeben.

Der „Wiesbadener Militär-Verein“ veranstaltet wie im vorigen, so auch in diesem Jahre am 10. Februar, abends in der „Bahnhalle“ einen Maskenball. Wie sonst, so dürfte auch diesmal der Ball seine Anziehungskraft nicht verlieren.

Der so beliebte Maskenball des Gesangsvereins „Niederblume“ findet am Faschnacht-Dienstag in den Räumen der Turngesellschaft statt und verspricht großartig zu werden.

Enttäuschungen.

(Aus dem Mainzer Stadtparlament.)

Schon unter normalen Verhältnissen ist der Aufenthalt auf der Zuhörergalerie im Mainzer Stadtverordneten-Saal keine Annehmlichkeit. Unter normalen Verhältnissen verheißt ich, daß — niemand da ist. Wenn es aber, wie gestern, drückernd voll dort oben wird, dann ist es in dem Luft- und Lichtarmen, unter der Saardecke wie ein Schwabbennest geblieben. Man kann zum Ausatmen. Man trägt sich schon längst mit dem Gedanken an den Neubau eines Stadthauses; hoffentlich behält man dabei auch den gefährdeten Platz in Auge, damit das Publikum später nicht so enttäuscht wird, wie es gestern die vielen waren, die im Glauben gekommen waren, daß es Enttäuschungen aus dem Kuchenspitale gäbe. Der Oberarzt der inneren Abteilung hat bekanntlich gekündigt und dabei auf seine frühere Denkschrift über die Kindersterblichkeit im Spital verwiesen. Der Witz ist bekannt, leider aber durch die unzulänglichen Raumverhältnisse im Spital begründet. Sobald das neue Spital errichtet ist, wird man auch da Wandel schaffen. Gestern aber begnügte man sich damit, die Kündigung des Arztes bekannt zu geben und den Beschluß zu fassen, die Stelle für den 1. April auszufüllen. Aber auch ich selbst erlebte eine Enttäuschung; denn ich bin gründlich mißverstanden worden. Ich schrieb nämlich, als ich die gegen die Spitalleitung erhobenen Angriffe zurückwies, daß Oberarzt der bedeutende Chirurg Medizinalrat Dr. Reisinger und Insizient der sozialdemokratische Stadtverordnete Weiß ist, um damit anzudeuten, daß unter diesen beiden erprobten Herren abzuwählende Mißstände nicht bestehen bleiben können. Herr Weiß hat das merkwürdigerweise dahin aufgefaßt, als ob man ihn in die Sache hineinziehen wollte, während er auf die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit im Spital keinen Einfluß habe. Herr Weiß unterschätzt da doch immerhin seinen Einfluß, denn seine sorgfältige Überwachung des Spitals und der Kranken dürfte auch von Einfluß auf die Tätigkeit der Ärzte sein. Darum keine falsche Bescheidenheit! Die zeigte auch nicht der städtische Bauminister Gellius, der es sich wieder einmal, wie schon öfters in letzter Zeit, gefallen lassen

mußte, angegriffen zu werden. Er hat ein vornehm schlichtes Schulhaus für die Colmarstraße entworfen und den Eindruck des ganzen durch einen Turm äußerst glücklich noch mehr gehoben. Dieser Turm war der Stein des Anstoßes für einen Stadterordneten, der nicht glauben wollte, daß dieser Turmbau nur 3000 M. Mehrkosten verursahe. Der Turm beanspruche besondere Fundamentierung, besondere Bedachung, und das koste alles mehr. Sofort hielt ihm Herr Gellius entgegen, daß Fundament und Bedachung für dieses zum Turm ausgestaltete Treppenhaus doch benötigt werden, daß man den Turm aber auch unbedingt braucht für die Feueralarmvorrichtung in der Neustadt. Wenn der Stadterordnete diese Alarmvorrichtung auf sein Haus nehmen wolle, werde man ihm auch gern den Turm für 3000 M. dazu bauen, wie er es vorher verlangt hatte. Unter diesen Umständen ließ der Stadterordnete den Turm doch lieber auf dem neuen Schulhaus. Daß er seinen Rückzug mit Bezug auf die 3000 M. Kosten mit der Bemerkung begleitete: „Na, ich will's mal glauben“, war überflüssig und änderte auch nichts an der Tatsache, daß der ausgezeichnete Architekt Gellius und mit ihm sämtliche Architekten der Versammlung doch etwas mehr von der Sache verriehen. Der Schulhaus-Neubau, der 672 000 M. kostet, ist für Mädchen und Knaben bestimmt; er enthält über 40 Klassen, zwei Turnsäle, Brausbäder, eine Kochschule, Bihhik- und Rechenäle und was sonst noch zu einer hochkomfortablen Volksschule notwendig ist. Für die Geschädigten beim Grubenunglück im Saar-gebiet bewilligte man 2000 M. und für die zweite Bauperiode zur Wiederherstellung des kurfürstlichen Schlosses 147 000 M. Dabei wurde der Wunsch laut, daß man die Fertigstellung der Arbeiten auch noch gerne erleben, das feierliche Tempo also etwas mehr beschleunigen möchte. Schließlich, wenn man das viele Geld bezahlt hat, will man auch etwas dafür sehen. Mittlerweile hatte sich auch eine größere Anzahl städtischer Beamten eingefunden, denn unten deutete der Oberbürgermeister leise den Wunsch an, die englische Arbeitszeit für städtische Beamte einzuführen. Er wurde jedoch so energisch abgemittelt, daß der Wunsch gar nicht erst laut werden konnte. Enttäuscht zogen die städtischen Beamten ab. Oder sollten sie etwa geäußert haben, ihre Teuerungszulage oder ihre Gehaltsaufbesserung fäme zur Sprache. Da hätte allerdings eine noch größere Enttäuschung ihrer geharrt. Davon hört man in neuester Zeit überhaupt nichts mehr. Wenn sich das so fortwährt, können schon längst unsere Kolonien goldene Früchte tragen, bis die Gehaltsaufbesserung für städtische Beamte spruchreif wird, und dann ist ja die Zeit der Teuerung überhaupt vorbei.

Diebich, 1. Februar. Heute starb unerwartet Herr Lehrer Reim von hier im Alter von 49 Jahren. Der Verstorbene war länger als 20 Jahre an der Freiherrn von Stein-Schule hier und fast ebenso lang an der hiesigen Fortbildungsschule. Er hat sich besonders um die Entwicklung des Zeichenunterrichts in den hiesigen Volks- und Fortbildungsschulen verdient gemacht.

Sonnenberg, 2. Februar. Wie alljährlich, so veranstaltet auch heute Sonntag die hiesige Turngemeinde unter Mitwirkung einer großen Kapelle eine Gala-Damenführung in den Sälen des Hotels Köhler (H. Köhler). Der Verein, welcher sehr gute Kräfte besitzt, wird es nicht an Unterhaltung und Amüsement fehlen lassen. Am Faschnacht-Sonntag findet in denselben Sälen großer Maskenball mit Preisverteilung und am Faschnacht-Dienstag großer Radball statt.

Bierstadt, 2. Februar. Unsere Steuerverhältnisse scheinen sich in diesem Jahre bedeutend günstiger zu gestalten. Nach dem Entwurf des Voranschlags für 1907 sollen die Zuschläge zur Einkommensteuer von 120 auf 100 Prozent und die Gemeindeforschläge zu den Realsteuern von 175 auf 150 Prozent herabgesetzt werden. Damit sind wir wieder zu unseren früheren Steuerfahen zurückgekehrt, die im vorigen Jahre durch die gesteigerten Ausgaben für Schulbau, für die Einführung der Gas- und Wasserleitung verlesen werden mußten. Trotz dieser gesteigerten Ausgabe hat uns das vorige Jahr einen Überschuß von 21 000 M. gebracht, der allerdings zum großen Teil auf die Erhöhung der vorjährigen Gemeindeforschläge zurückzuführen ist. Hoffen wir, daß diese günstige Finanzlage der Gemeinde andauert und daß in diesem Jahre trotz Herabsetzung der Gemeindeforschläge ein ähnlicher Überschuß erreicht wird. Die nach dem neuen Einkommensteuergesetz bestehende Verpflichtung der Arbeitgeber, die verausgabten Jahreslohnsummen ihrer Angestellten anzugeben, hat auch hier dazu geführt, daß eine Erhöhung der veranlagten kleineren Einkommen eingetreten ist. Es betrifft dies viele in der Stadt arbeitende Handwerker, die ein größeres Jahres-einkommen haben, als man früher angenommen hat. Da die Steuerverhältnisse hoffentlich für längere Jahre so günstig bleiben, so hoffen wir, daß uns die nächsten Jahre auch einen größeren Zugub bringen werden wie bisher. Ist doch für Baulustige durch ausgedehnte Fluchtlinienpläne überall Gelegenheit zum Anbau geboten und ist vor allem der Grund und Boden noch billig zu erwerben. Auch sind wir noch in Bierstadt von Grundsteuern „nach dem gemeinen Wert“ und Wertzuwachssteuer verschont und werden es auch noch für lange bleiben. Schließlich ist uns jetzt die elektrische Bahn in sichere Aussicht gestellt, so daß auch die Verbindung mit der Stadt bald nichts mehr zu wünschen übrig lassen wird.

Erbenheim, 1. Februar. In einer der letzten Nächte wurde die dem Maurermeister Heinrich Christian Koch gehörige, an dem Maschinenhaus unserer Wasserleitung stehende Bauhütte erbrochen und verschiedene Werkzeuge, wie englische Schraubenschlüssel, Hammer, Ketten usw., daraus entwendet. Derjenige, welcher bestimmte Angaben über den Täter machen kann, erhält eine Belohnung von 20 M. — Der Regelleiter Rehner auf der Ringofen-zegelei der August Werten Witwe fand beim Lehmgraben den Kopf und die Hand eines Menschen. Beide Teile sind bis auf die Knochen verwest und lagen noch keinen Meter tief in der Erde.

Erbenheim, 2. Februar. Der Schweizer Johannes K. und der Dienstknecht Friedrich K. waren bei einem hiesigen Landwirt bedienstet. Gestern vermißte nun der erstere einen Wertgegenstand von 130 M. Der Verdacht, denselben gestohlen zu haben, fiel sofort auf K., da derselbe ohne jedweden Grund plötzlich seinen Dienst verlassen hatte. Die hiesige Polizei wurde sofort von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt. Der Polizeidiener Breitenbach machte sich auf die Suche nach dem Dieb, konnte denselben aber hierorts nicht ermitteln. Er debnte nun seine Nachforschungen nach Wiesbaden aus, und es gelang ihm, nachdem er in Gemeinschaft mit dem Schutzmann Druschel II. dortselbst mehrere Bittschäften vergebens abgefrucht hatte, den K. in der Herberge „Zur Heimat“ schlafend anzutreffen. Dieser gelang den Diebstahl sofort ein. Leider besah er von dem Gelde nur noch ca. 70 Pf.; das andere hatte er schon verjubelt. Er wurde in Gewahrsam gebracht. — Bezüglich der auf der Wertzegelei Ringofenzegelei aufgefundenen Leichenteile ist noch nachzutragen, daß auf Veranlassung der kgl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden der Geheime Medizinalrat Herr Dr. Gelliusmann-Wiesbaden hier antefend war, um dieselben einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen. Er kam zu dem Ergebnisse, daß die Leiche schon mindestens 100 Jahre in der Erde läge und wohl zur Zeit der Revolutionskriege dort begraben worden sei. — Nächsten Montag, den 4. d. M., abends um 8 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Schwanen“ (Wesiger Heinrich Werten) ein Familienabend des evangelischen Kirchenchores statt. Das reichhaltige Programm verspricht einen genussreichen Abend. — Anfolge der kalten Witterung mußten die Arbeiten an der Wasserleitung eingestellt werden. — Dienstag, den 5. d. M., feiert der Landwirt und Schöffe Karl August Worn und dessen Ehefrau Elise, geb. Dreher, das Fest der silbernen Hochzeit.

d. Hütte, 2. Februar. Der Evangel. Kirchen-gesangsverein hält am nächsten Sonntag, den 3. Februar, sein diesjähriges Konzert in der alten Turnhalle. Neben

einigen Chören singt die Konzertfängerin Frä. M. Gellius-Wiesbaden einige Lieder, außerdem gelangt das Liederspiel „Am Wörther See“ von Koch zur Aufführung. Das Männerquartett „Eintracht“, sowie die Kapelle Nupfert wirken ebenfalls mit und nicht den Besuchern ein schöner Abend in Aussicht. — Sonntag mittag findet im „Hotel Ramm“ eine Versammlung des Rational-liberalen Vereins für Weitem und Umgegend statt, um über die Stellungnahme zur Stichwahl zu beraten. — An demselben Mittag findet eine sozialdemokratische Versammlung in der Turnhalle der Turngesellschaft statt. — Heute vor 30 Jahren eröffnete Herr Kaufmann Victor sein in der Dammelsstraße belegenes Geschäft.

(1) Hirsheim, 1. Februar. Der hiesige „Verschönerungs-Verein“ hat seine Tätigkeit schon oft und intensiv in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. In jüngster Zeit sucht er auch veredelnd auf den Numinum des Volkes zu wirken. So hat er in Gemeinschaft mit ungefähr 18 Volksbildungsvereinen mit dem Spielpersonal des Saanauer Stadttheaters einen Vertrag abgeschlossen, daß dasselbe hier in einem geeigneten Saale einige klassische Stücke aufführt. Es kommen natürlich nur solche Stücke in Betracht, die an Dekoration usw. keine zu großen Anforderungen stellen. Der Verschönerungsverein muß für den Vertrag einer bestimmten Summe Garantie leisten. — Herr Lehrer Kreuzer von Marienhausen ist vom 1. April nach hier versetzt. — Da die Eisbildung auf dem Main wieder aufgehört hat, so sollen die Wehre wieder aufgestellt werden.

n. Niederneifen, 1. Februar. In einer großen Schlägerei wurde der Sohn des Landwirts Pfeiffer von hier schwer mit dem Messer verletzt.

r. Winkel, 1. Februar. Das beinahe 2 Jahre alte Kind eines hiesigen Eisenbahnarbeiters rutschte in der Küche herum, während die Mutter das Mittagessen kochte. Das Kind geriet dabei an den Küchenschrank und trank aus einer Flasche Essigsäure. Obwohl sofort ärztliche Hilfe zur Hand war, starb das Kleine unter fürchterlichen Schmerzen. — Das drei Jahre alte Söhnchen eines Badermeisters von hier machte von den in der Nahrungsaufbewahrung Giftstoffen zur Vergiftung der Motten und Käse. In diesem Falle kam die Hilfe des Arztes nicht zu spät; sofort eingegebene Gegenmittel retteten das Leben des Kindes.

b. Gms, 2. Februar. Auf der dieser Tage hier stattgefundenen Generalversammlung der Bergwerks-gesellschaft Friedrichslegen waren 1148 Stimmen mit 574 000 M. Aktienkapital vertreten. Direktor Leutchner-Friedrichslegen machte Mitteilungen über den Ankauf eines Erzbergwerks und die Errichtung einer Zinkhütte. Die Vereinigung der Zinkhütten habe zu Schutzmaßnahmen gezwungen. So entstand der Gedanke der Errichtung einer eigenen Zinkhütte, für welche der Grund und Boden zur Verfügung stand. Um die nötigen Erzprodukte zu sichern, kam es darauf an, eine Grube zu betreiben, zunächst wandte man sich an die Berlauer Gewerkschaft bei St. Goar-Hirzenach, die verkaufen wollte. Die Reichhaltigkeit von Berlau sei ganz erstaunlich. Es sind dort selbst bei minimalem Betrieb 4000 Tonnen Blende und 500 Tonnen Weierz im Durchschnitt der letzten 11 Jahre erzeugt, so daß selbst bei 15 bis 16 Pfd. Sterling Zinkpreis ein Vorkommen noch gut möglich ist, während andere Gruben schon bei 18 Pfund nicht mehr erziehen können. Das Hauptwerk in Berlau ergab 29,5 Proz. Blei und Blende. Das Berlauer Objekt ist ein derartig großes und gutes, daß Friedrichslegen es erwerben soll, selbst wenn es keine Zinkhütte baut. Kommt letztere noch dazu, so tritt Friedrichslegen zu den Berlen, die in erster Reihe rangieren. Wegen das dem Berl günstige Urteil des Bezirksauschusses in Sachen der Zinkhütte haben der kgl. Oberförster in Niederlahnstein und mehrere Gemeinden Returs erhoben. Der Bescheid des Herrn Ministers ist in 1½ bis 2 Monaten zu erwarten. Die Generalversammlung beschloß darauf: Das Grundkapital der Gesellschaft wird um 1 400 000 M. durch Ausgabe von 1400 Stück auf den Inhaber lautender neuer Aktien zum Nominalbetrage von je 1000 M. mit Dividendenberechtigung vom 1. April d. J. ab erhöht. Da das Projekt zur Erbauung einer Zinkhütte bisher die letzte Genehmigungsinstanz noch nicht passiert hat, so wird der Aufsichtsrat ermächtigt, nach definitiver Genehmigung des Zinkhüttenprojektes seitens der letzten Instanz den Bau einer Zinkhütte mit einer Produktionsfähigkeit von mindestens 12 000 Tonnen Erz zu veranlassen und die Mittel hierfür der Gesellschaft zu beschaffen, und zwar durch Bankkredit, Hypothekenaufnahme oder Obligationenausgabe bis zum Maximum von 2 Millionen Mark.

h. Braubach, 1. Februar. Auf dem hiesigen Blei- und Silberwerke verunglückte ein Arbeiter. Er sprang von einem im Rollen befindlichen Kippwagen ab, stürzte und der Wagen verlor ihn sehr schwer am Kopfe, so daß jede Aussicht auf Rettung ausgeschlossen war. In der Nacht starb der Bedauernswerte, ein junger Mann aus dem gegenüberliegenden Niederspai. — Die Schülerzahl hier selbst hat sich so vermehrt, daß die Einrichtung zweier neuen Klassen und die Anstellung eines Lehrers mit dem Frühjahr erforderlich wird. Der Antrag auf Bewilligung der Mittel für einen 8. Lehrer ist gestellt worden und wird wohl auch die Genehmigung des Magistrats und der Regierung erhalten. — Herr Witzel, der früher ein Jahr lang hier wirkte, ist als Pfarrervertreter nach Kothern bei St. Goarshausen berufen worden.

h. Diez, 2. Februar. In der Stadterordneten-Versammlung wurden bei der jetzt vorgenommenen Stichwahl in der 1. Klasse an Stelle des verstorbenen W. Zielmann dessen Sohn Eduard Zielmann und in der 2. Klasse an Stelle des in den Magistrat gewählten Ph. Ohl Ingenieur Gustav Münch gewählt. — Auf der Jahresversammlung der kirchlichen Vereine im Dekanat Diez, die unter dem Vorsitz des Dekans Wilhelm stattfand, wurde festgestellt, daß das Interesse und Verständnis für die Aufgaben der Mission besonders in den Landgemeinden im allgemeinen gemindert sei. Das Jahresfest des Dekanatsmissionsvereins wird dieses Jahre in Bahnhöfen gefeiert werden. Die Lehrer Schep und Grün aus Diez referierten über die deutsche Lutherbibelübersetzung Abgedruckt für die Generalversammlung des Hauptvereins Wiesbaden der deutschen Lutherbibel, die in der Osterwoche in Diez stattfindet, wurden gewählt: Pfarrer Rämpfer-Schnitzhagen und Lehrer Petry-Wajenbach, zu deren Stellvertretern Dekan Wilhelm-Diez und Lehrer Wagner-Freienhies. Der Zweigverein des Evangelischen Bundes (Vorsteher Pfarrer Loh-Oberneifen) ist mit 1874 Mitgliedern der stärkste des Bezirks. Zu Deputierten für die in Saiger stattfindende Hauptversammlung des Gustav-Adolfvereins wurden gewählt: Pfarrer Dreher-Diez und Lehrer Claus-Diez; zu deren Stellvertreter Pfarrer Philipp-Diez und Lehrer Reeh-Niederneifen.

l. Gerborn, 1. Februar. Durch einen dynamischen wurde der im Schmidtschen Steinbruch beschäftigte Arbeiter Theodor Klein von Erdbach sehr schwer verletzt. Zwei andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

w. Grenchhausen, 1. Februar. Der Gewerbeverein zu Höhr beabsichtigt, die Generalversammlung des Kass. Gewerbevereins für das nächste Jahr nach Höhr einzuladen und gleichzeitig eine lokale Gewerbeausstellung zu verbinden.

*** Mainz, 2. Februar.** Rheinpegel: 50 cm gegen 46 cm am getrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Strafkammerung vom 2. Februar.
Aus Sache?
Der Inspektoren Theodor B. aus Höhr hatte früher einen Bäcker Sch. bei sich wohnen gehabt. Die Parteien jedoch waren in Differenzen geraten, die

Miete wurde nicht bezahlt. B. strengte daher einen Zivilprozess wider Sch. an, erzielte auch ein obliegendes Kontumazialurteil und ließ dann als Sicherheit bei Sch. verschiedene Vermögensobjekte, darunter ein Fahrrad, sowie eine Kommode pfänden. Die Gegenstände wurden in die B.ische Behausung verbracht, wo sie verblieben, bis Sch. endlich auf Grund eines Vergleiches die Sachen zurückerhielt. Dabei ergab sich nun, daß beide Gegenstände, wie es schien durch den Aufguß von Säure, erheblich beschädigt waren. Es wurde behauptet, B. habe absichtlich die Beschädigung hervorgerufen, um dem früheren Mieter seine Antinostität zu befunden. Wegen Sachbeschädigung ist vom Schöffengericht B. mit 50 M. Geld bestraft worden. Sein Rechtsmittel, welches er durch die Behauptung stützt, die Beschädigungen seien zufällige, er wisse davon nichts, führte heute zu seiner Freisprechung mangels Beweises, wenn auch erhebliche Verdachtsmomente wider ihn vorlagen.

Streitposten.

Wegen des Streitpostensichens ist aus Veranlassung von vorgekommenen Ordnungswidrigkeiten (Arbeitswillige waren auf der Strafe bedroht worden) letzten Sommer von der Polizeiverwaltung in Höchst gelegentlich des Schreinerstreiks generell angeordnet worden, daß dasselbe nicht mehr zu dulden sei. Nun ist das Streitpostensichens ein Recht, das in der Gewerbeordnung ausdrücklich verliehen ist. Das Streitkomitee lehnte sich daher nicht an die Verfügung und das Schöffengericht stellte sich denn auf den Standpunkt der Berechtigung derselben, indem es einen Schreinergehilfen, welcher Posten gestanden hatte, mit 20 M. Geldstrafe belastete. Dieses Urteil wurde heute von der Strafkammer, als der Berufungsinhalt, aufgehoben und auf Freisprechung erkannt mit folgender Begründung: In der Bestimmung, welche der Polizei das Recht gebe, im Interesse der Erhaltung der öffentlichen Ordnung Anordnungen zu treffen, sei ihr eine weitgehende diskretionäre Befugnis erteilt, eine so weit gehende Befugnis, daß die Prüfung auf die sachliche Berechtigung in dem Einzelfalle nicht umgangen werden könne. Allerdings seien einige Zeit vorher auf der Ortsstraße Arbeitswillige belästigt worden, deshalb sei die Anweisung ergangen. An sich sei das Streitpostensichens keine Störung der öffentlichen Ordnung, im Gegenteil sei es ausdrücklich gestattet. Das polizeiliche Verbot mache tatsächlich dieses Recht illusorisch. Das aber könne nicht als zulässig angesehen werden.

Ein Einbruchsdiebstahl

wurde während der Nacht vom 21. zum 22. Dezember vorigen Jahres in einem Neubau am Zietenring dahier verübt. Das Verbrechen in nicht geringem Werte, welches dabei dem Verübter des Tuns in die Hände fiel, wurde anderen Tages schon von dem sechsmal wegen Diebstahls vorbestraften Tagelöhner Peter E. von hier in Kasselel einem Installateur angeboten, welcher aber die Polizei avvertierte und die Verhaftung des Mannes veranlaßte. E. wurde heute wegen rückfälligen schweren Diebstahls zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt unter gleichzeitiger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

In Not

befand sich letztes Frühjahr der Fuhrknecht Albert G. von Neuhoß. Er hatte Unglück bei einem Pferdekauf gehabt, war längere Zeit krank gewesen und hatte Schulden, daß er weder aus noch ein wußte. Da verlegte er sich denn auf die Wechselfälschung. Wegen zweier Verjuche, den hiesigen Vorshühwerein derart reinzulegen, ist er bereits bestraft worden, und heute erhält er zwei Monate Zuchthaus wegen desselben Versuches in Wehen.

* **Pfarrer Gaisert.** Der wegen Versuches der Verleitung zum Meineid zu einjähriger Zuchthausstrafe verurteilte Pfarrer Gaisert in Gündelwangen, dessen eingelegte Revision vom Reichsgericht zurückgewiesen worden ist, hat nunmehr ein Gnadengesuch an den Großherzog eingereicht. Auch die Pfarrgemeinde Gündelwangen hat ein Gnadengesuch eingereicht.

* **Der Naturheilkundige Walter Frihe,** der in Düsseldorf ein „Institut für Naturheilkunde“ unterhält, hatte sich öffentlich ohne ärztliche Approbation als „Spezialist für Gallensteinleiden“ bezeichnet, weshalb er sich vor dem Schöffengerichte wegen Annahme eines ihm nicht gebührenden Titels zu verantworten hatte. Der als Sachverständiger geladene Gerichtsarzt erstattete sein Gutachten dahin, daß durch die Bezeichnung „Spezialist“ beim Publikum der Eindruck einer geprüften Medizinischen Person erweckt werde. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, indem es den Nachweis für nicht erbracht hielt, daß der Angeklagte eine Täuschung des Publikums beabsichtigt habe.

* **Wer als Vorarbeiter** in einem Fabrikbetriebe einen Untergebenen zum Schnapstrinken während der Arbeitszeit veranlaßt und selbst mit ihm trinkt, verleiht dem Mitarbeiter im Sinne des § 123 der Gewerbeordnung (Absatz 7) zu Handlungen, die gegen die guten Sitten verstoßen, und kann daher ohne Aufkündigung sofort entlassen werden. Zu dieser Entscheidung kam das Gewerbegericht Solingen in einer Klage des Vorarbeiters Theis gegen die Firma, bei der er in Arbeit stand.

* **Duellfexe.** Das Breslauer Kriegsgericht der 11. Division verurteilte gegen den Reservelieutenant Hugo Kania und den Einjährig-Freiwilligen Otto Wirtkholz wegen Duells. Kania ist außerdem noch eines Duells mit Kaufmann Sigismund Wirtkholz angeklagt. Kania wurde zu sieben, Otto Wirtkholz zu vier Monaten Festungshaft verurteilt.

Vermischtes.

* **Wahlkuriosa.** Ein heiterer Vorfall, welcher verbient, der Öffentlichkeit übergeben zu werden, trug sich nach der „Freis. Ztg.“ bei der Reichstagswahl in Jauer in einem Wahllokal zu, das ein Gasthof war. Ein

Wähler hatte sich in der Wahlzelle, die sich in der Nähe der Theaterbühne befand, ungewöhnlich lange aufgehalten. Als er endlich heraustrat, wandte er sich schnurstracks der Tür zu und wollte wieder seiner Wege gehen. Als er nun von dem Wanne, welcher die Wahlkurvis verteilte, aufmerksam gemacht wurde, doch jetzt erst den Stimmzettel mit Umschlag dem Wahlvorsteher zu übergeben, da dämmerte dem schlauen Wähler auf, daß er wohl eine gewaltige Dummheit begangen habe. Unter dem Vorwande, den verloren gegangenen Zettel und Umschlag zu suchen, wanderte er zum zweiten Male in die Wahlzelle, und als man ob seines langen Verweilens darin endlich zum Rechten sah, konnte man beobachten, wie der gute Mann sich bemühte, das Kuvert aus dem Souffleurkasten herauszuziehen! Er hatte, eingedenk dessen, daß die Wahl eine geheime sei, den Souffleurkasten als Wahlurne betrachtet. — Über das klägliche Plasko seiner Reichstagskandidatur bei den eben verfloffenen Wahlen in Berlin ist Graf Pückler arg verärgert. In einer Versammlung, die er dieser Tage abhielt, äußerte er sich: „Mit meiner letzten Reichstagswahl bin ich ja gründlich reingefallen. Ich habe nur 213 Stimmen gekriegt. Wenn mich die Kerle im 5. Wahlkreise nicht wählen wollen, dann lassen sie's bleiben, dann können sie mir alle den Bude! runter rutschen, dreimal ruff, dreimal runter.“ Interessant gestaltete sich die Versammlung dadurch, daß der gräßliche Redner alle Zwischenrufer durch Schutleute aus dem Saal befördern ließ und der Polizei dafür das Zeugnis ausstellte, sie sei die beste Helferin im Kampfe gegen die Juden.

* **Immer Joullash kann doch kein Mensch vertragen!** Unter dieser Spitzmarke kurlert in den Berliner Zeitungen folgende niedliche Geschichte: Im Thalia-Theater, wo allabendlich Kurt Kraas' lustige „Doppel-Ehe“ gegeben wird, wird am 1. Akt ein fürchterlich papriziertes Gulash gegeben, welches die Köchin aus Mache so stark gewürzt hat, daß nur der Dufel aus Ungarn es „ausgezeichnet“ findet, allen anderen aber die Thränen runterlaufen. Der Restaurateur des Theaters kam nun zur 50. Vorstellung zur Direktion und meinte gutmütig: „Na, sagen Sie mal, Herr Direktor, wird denn Herrn Thielischer und die anderen Herrschaften nicht des ewige Joullash jeden Abend über? Immer Joullash kann doch kein Mensch vertragen! Ich werde mal een feinen Gänsebraten zur 50. liefern. Was meinen Sie?“ Nur sehr schwer war es dem Herrn begreiflich zu machen, daß es bei dem Gulash bleiben müßte, und noch im Fortgehen murmelte er: Immer und ewig Joullash?! Aee, so was!!

Kleine Chronik.

Die Zukunft der Prinzessin Luise von Belgien scheint sich nun doch freundlicher zu gestalten, als nach den letzten Nachrichten anzunehmen war. Wie der „B. V.-G.“ von eingeweihter Seite erfahren haben will, steht eine Ausöhnung der Prinzessin mit ihrem Vater unmittelbar bevor. Sie hat sich zur Trennung von dem ehemaligen Oberleutnant Geza Mattachich entschlossen, d. h. sie hat erklärt, daß sie den Verkehr mit ihm wohl nicht aufhebe, jedoch willens sei, ferne von ihm zu domicilieren. Der König hat darauf seinen Rechtsanwalt zu seiner Tochter entsendet, der nunmehr die Ordnung der verwickelten Angelegenheiten der Prinzessin in die Hände genommen hat.

Whitelens Erbe. Whiteley hinterläßt über dreißig Millionen Mark, von diesen sind bis zu zwanzig Millionen für Armenhäuser alter Leute bestimmt. Das Institut soll Whitelens Namen führen. Seine im Geschäft befindlichen beiden Söhne erhalten jeder nur je eine Million Mark, seine legitime Frau, die von Whiteley seit 25 Jahren getrennt lebt, ist bei Lebzeiten mit einem Jahresgehalt von 40 000 Mark abgefunden worden, die später an seine beiden Töchter fallen. Außerdem sind 200 000 Mark an verschiedene Hospitäler gefallen.

Ins Armenhaus. Mrs. Steele, die Tochter des berühmten Schriftstellers Bret Harte, ist in das Armenhaus von Portland im Staate Maine gebracht worden. Verschwendungerische Lebensweise soll, wie die „Weferzig.“ meldet, die Verarmung der Mrs. Steele herbeigeführt haben. Mrs. Steele hat, man möge ihr das nötige Geld zur Reise nach London geben, aber die Stadterhaltung von Portland will ihr nur das Reisegeld bis New York zahlen.

Au einer Stednadel erstickt ist ein Lehnmädchen bei einer Damenschneiderin in München, das die üble Angewohnheit hatte, stets eine Anzahl Nadeln in den Brusttasch zu stecken und sich auch, mit Nadeln bespickt, zu Tisch zu setzen. Durch die beim Zureichen der Speisen erforderlichen Bewegungen ist dem Mädchen eine Stednadel in das von ihm genossene Gemüse gefallen, ohne daß es dies bemerkt hatte. Erst als die Bedauernswerte ein heftiges Stechen im Halse verspürte, wurde sie denn Unfall gewahr; leider war es aber jetzt zu spät, denn bis der Arzt herbeigerufen werden konnte, hatte ein Erstickungsanfall dem jungen Leben ein jähes Ende bereitet.

Jagdunlück. In Vosheimergraben, Kreis Malmedy, ereignete sich ein trauriges Jagdunlück. Der Jagdschutzbeamte Hubert Gehlen wurde bei einer Saujagd durch einen Kugelhieb tödlich verletzt. Der so jäh aus dem Leben Gerissene verschied nach zwölfstündigem Leiden im nahe gelegenen Forsthaus in den Armen seiner Frau, mit der er erst seit 11 Monaten verheiratet war.

Aus der Kaserne. In der Trierer Maximinkaserne spielte sich eine böse Szene ab. Ältere Leute bearbeiteten einen Kanonier des ersten Jahrganges mit der Klopfpeitsche. Als der Mißhandelte, durch einen Schlag auf den Kopf betäubt, wie leblos zusammenbrach, ging dies einem Gefreiten, der sich an der Mißhandlung beteiligte hatte, so zu Herzen, daß er sich selbst das Leben nehmen wollte. Er hängte sich an einem Strick auf, wurde aber, als man sein Tun bemerkte hatte, abgeschnitten, bevor der Tod eingetreten war. Der Kanonier und der Gefreite befinden sich außer Lebensgefahr.

Ein ganz frommer Bruder. Aus Werdan in Sachsen meldet man: Unter den hier abgegebenen Stimmzetteln lautete einer, der zufällig als erster der Wahlurne entnommen wurde, folgendermaßen: „Ich wähle meinen Jesus und meinen Kaiser. Liebe Mitbrüder, tut doch auch mal das gleiche, dann wird Gott Wohlgefallen haben an uns und Segen spenden im lieben Deutschen Reich. Wenn ich auch viel darben mußte und Unrecht gelitten und noch leide, bleibe ich und meine Familie, wenn meine Stimme auch nicht mitzählt, treu meinem Heiland und Kaiser.“

Acht eifjährlige Verbrecherrekruten, die zum Teil angezogenen Familien angehören, sind nach dem „Volks-Anz.“ in Berlin von der Kriminalpolizei ergriffen worden. Die Jungen haben nach ihrem eigenen Geständnis seit Anfang Dezember anker zahlreichen kleinen auch gegen zwanzig raffinierte Einbruchsdiebstähle begangen. Dazu gehört u. a. auch ein regulärer Geschäftseinbruch, bei dem die Burschen eine goldene Uhr und einen Brillantring im Werte von 150 M. erbeuteten. Die Uhr wurde noch bei dem einen Rädelstahlführer gefunden, den Brillantring verkauften die Jungen für — zehn Pfennige. Den Erlös ihrer Diebesbeute haben die hoffnungsvollen Knaben vernascht.

Ein Lehrer verschollen. Seit einiger Zeit ist der Lehrer Wagner aus Hohen-Neudorf bei Berlin spurlos verschwunden. Er hatte krankheitshalber einen längeren Urlaub erhalten und traf vor etlichen Tagen in dem Borort wieder ein, um seinen Dienst zu tun. Am Tage, nachdem er sein Vierteljahrs-Gehalt abgehoben hatte, kam er aber nicht zur Schule. Regierungsrat Dr. Kumorowski-Potsdam, der zufällig zur Revision der Hohen-Neudorfer Schule dort eintraf, ordnete eine strenge Untersuchung an. Bis heute aber konnte keine Spur des verschollenen Lehrers gefunden werden.

Überfahren. Auf der Heide „Heinrich Gnstav“ in Langendree wurde der Zechenlokomotivführer Sendig von einer Lokomotive überfahren und getötet. Sendig war einer der Überlebenden beim Untergang des „Großen Kurfürsten“.

Die älteste Einwohnerin Elberfelds, die unverehelichte Wilhelmine Stahlshmidt, ist in der vergangenen Nacht im St. Josephshospital, wo sie seit einigen Monaten lag, im 100. Lebensjahr gestorben.

Selbstmord eines hundertjährigen Hausbesizers. Einer der reichsten Bürger der Stadt Oberhausen, der Rentner Friedrich Scholl, der Besitzer von über hundert Häusern, hat sich Donnerstagabend erhängt. Scholl war seit einem halben Jahre schwerkränklich.

Eine vollständige Mähernte in Kartoffeln hat es in Irland gegeben. Von den bis März zu machenden Lieferungen in der Höhe von über 200 000 Mark sind nur für 28 000 auf Lager. Die Armen hungern.

Auf der Fasanenjagd erschossen. Lady Dorothy Cuthbert, Tochter des Earl of Stafford, wurde bei der Fasanenjagd auf dem Schlosse Beaumont durch einen fehlgegangenen Schuß getötet.

Zur Stichwahl.

Augsburg, 2. Februar. (Privattelegramm.) In der „Augsb. Postz.“ veröffentlicht die Münchener Universitäts-Professoren Abberger, Grauert, Frhr. v. Hertling, ferner die Reichsräte Fürst Quadt, Frhr. v. Quadt, Frhr. v. Soden-Fraunhof, sowie Hofrat Jochner und Abt Gregor Dannes eine Erklärung, in welcher es heißt, daß sie als Angehörige der Zentrumsparlei den Beschluß der Leitung der bayerischen Zentrumsparlei, nach dem den Zentrumswählern in zwei Wahlkreisen direktes Eintreten für sozialdemokratische Kandidaten empfohlen wird, lebhaft bedauern, weil dieser Beschluß nach ihrer Überzeugung mit den Grundätzen der Zentrumsparlei im Widerspruch steht und überdies deren Parteiinteressen zuwiderlaufe.

Ein Krieg mit Japan?

wh. London, 2. Februar. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, bringen New Yorker Zeitungen äußerst erregte Artikel über einen Krieg mit Japan. Troß der Versicherung des Kriegssekretärs Taft, daß ein derartiges Gerede vollkommen sinnlos sei, wird in den Artikeln dargelegt, das einzige Mittel, einen Krieg mit Japan zu verhindern, sei, alle Maßnahmen wieder rückgängig zu machen, die man ergriffen habe, um die Kinder der Japaner von der gemeinsamen Erziehung mit den Kindern der Weißen auszuschließen.

wh. Washington, 2. Februar. Der „Washingtonpost“ zufolge erklärte ein Kongressmitglied aus Kalifornien, Roosevelt betonte in der Konferenz mit den Kongressmitgliedern Kaliforniens am 31. Januar nachdrücklich die Notwendigkeit, die Reibungsursachen mit Japan sofort zu beseitigen. Die Säulfrage müßte geregelt werden, ohne daß man die Entscheidung der Gerichte abwartete. Ein Krieg mit dem stolzen und tapferen Japan würde ganz anders sein, als der Krieg mit Spanien. Ungleich den Europäern würden die Japaner nicht alle Mittel der Politik erschöpfen, ehe sie den Krieg erklärten, sondern sogleich loschlagen. Auch Staatssekretär Root habe dringend dazu aufgefordert, alle Streitfragen mit Japan sofort auf diplomatischem Wege zu regeln.

wh. London, 2. Februar. Die „Daily News“ melden aus zuverlässiger Quelle aus Washington: Die letzte Note des japanischen Botschafters Viscount Koki gelte tatsächlich als Ultimatum, da sie die Behandlung der Japaner in Kalifornien einen nationalen Affront nenne. Offizielle Kreise befanden, daß seit 1898 keine derartige diplomatische Krisis bestanden habe.

Die Katastrophe auf der Grube Reden.

Berlin, 2. Februar. Die Kaiserin überwies zum ersten Mal die von dem Grubenunglück zu Reden Betroffenen 2000 M.

wb. Reden, 2. Februar. Nach einer Mitteilung der Berginspektion sind von den bei der Grubenexplosion in Reden verunglückten Arbeitern in der letzten Nacht drei tot zutage gefördert worden. Die Zahl der noch Verschütteten beträgt somit sechs.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des Wiesbadener Tagblatt.

Stocholm, 2. Februar. Die Regierung brachte im Reichstag einen Entwurf ein, betr. die Reform des politischen und kommunalen Wahlrechts. Danach ist für die Wahl zur zweiten Kammer das allgemeine Wahlrecht und das proportionale Wahlsystem eingeführt worden. Die Wahl zur ersten Kammer, die ebenfalls nach dem Proportionalssystem vorgenommen werden soll, wird von den Landsting in jedem Lehen vorgenommen. Die Wahlperiode wird von 9 auf 6 Jahre herabgesetzt.

Singapore, 2. Februar. Der Herzog von Connaught ist heute hier eingetroffen. Vor dem Landen stattete er dem Chef des Kreuzergeschwaders, Admiral Breusing, an Bord des „Fürsten Bismarck“ einen Besuch ab.

Wien, 2. Februar. Die Schiffbrücke ist heute vormittag wegen des Treibeises ausgefahren worden.

Brandenburg, 2. Februar. Der Raubmörder Karl Gütlich, der mit drei Komplizen im August v. J. den Gemeindeforscher und Gutbesitzer Janßen bei Hamburg ermordet und um 1200 M. betäubte, wurde festgenommen. Gütlich ist gesändig.

wb. Bremen, 2. Februar. Der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Wiegand, erhielt gestern abend vom Reichskanzler auf die Meldung von dem Ausgange der Stichwahl nachstehendes Antwortschreiben: Sehr durch die gute Nachricht erfreut, sende Ihnen aufrichtigen Glückwunsch, möge der Sieg, den in Bremen der vaterländische Sinn durch einseitiges Vorgehen erungen hat, vorbildlich für die Stichwahlen werden. — Der Chefredakteur der „Freierztg.“, Emil Fitzer, der dem Reichskanzler ebenfalls von dem Ergebnis der Stichwahl Mitteilung machte, erhielt folgende Antwortdepeche: Sehr erfreut, sende Ihnen herzlichsten Dank und aufrichtigen Glückwunsch zu dem schönen Siege.

hd. München, 2. Februar. Reichskanzler Fürst Bülow hat der „Münchener Zeitung“, wie das Blatt heute mitteilt, auf eine Anfrage telegraphisch erklärt, daß die Behauptung, die Verbündeten Regierungen planen eine Verschlechterung des Reichstags-Wahlrechtes, erfunden ist.

wb. München, 2. Februar. Der Prinzregent hat den Landtag auf den 14. Februar einberufen.

wb. Altona, 2. Februar. Der Zustand der Arbeiter des Altonaer Fischereiflusses und der Fischaktionshalle wurde nach gütlicher Vereinbarung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern für beendet erklärt. Sämtliche Arbeiter sind heute wieder eingestellt worden; gleichzeitig werden alle Fischdampfer wieder nach dem Altonaer Hafen dirigiert.

wb. Paris, 2. Februar. Dem „Matin“ zufolge erklärte der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums, Chéram, die Blättermeldung, zwischen ihm und dem Kriegsminister wäre ein Zwist ausgebrochen, sei unbegründet.

hd. Paris, 2. Februar. Der „Gclair“ berichtet, daß zu Ehren des englischen Königspaares ein großes Galadiner im Elysee stattfinden wird, an dem Präsident Fallières und auch der frühere Präsident Douvet teilnehmen werden.

wb. London, 2. Februar. Der König und die Königin sind heute vormittag nach Paris abgereist.

hd. London, 2. Februar. Hiesigen Blättern zufolge soll General French zum Nachfolger des Herzogs von Connaught als Generalissimus der indischen Truppen ernannt werden.

hd. London, 2. Februar. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß alle Hoffnungen auf eine der Regierung gefügige Duma geschwunden seien. Die große Mehrzahl der gewählten Wahlmänner der Bauern sei oppositionell. 70 Prozent ihrer Wahlmänner gehörten der Oppositionspartei an. Auch die 500 Wahlmänner der Kleinbürger zählten zu den Oppositionsparteien. Fast 90 Prozent der Wahlmänner der Arbeiterklasse seien oppositionell.

hd. Petersburg, 2. Februar. In Odessa veranstalteten mit Messern, Schläuchen und Revolvern bewaffnete Mitglieder des Verbandes der acht russischen Leute eine Judenhetze, indem sie über die Juden, die ihnen in den Straßen begegneten, herfielen und sie derart zürchteten, daß nicht genügend ärztliche Hilfe aufgeboden werden konnte. Die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt, da viele verwundete Juden in ihre Wohnungen flüchteten.

wb. Paris, 2. Februar. Professor Korn aus München hielt gestern abend im Saale der Zeitschrift „Illustration“ einen Vortrag über die von ihm erfundene Fernphotographie, in dem er gleichzeitig durch den Telephonkontakt Paris-Von eine Photographie des Präsidenten der Republik übermitteln ließ. Der Vortrag, dem eine zahlreiche Zuhörerschaft beiwohnte, wurde mit enthusiastischem Beifall aufgenommen.

wb. Rochefort, 2. Februar. In der vergangenen Nacht wurde das Stapeldock für Unterseeboote durch eine Feuerbrunst zerstört. Ein Unterseeboot von 2000 Tonnen erlitt leichte Beschädigungen.

In Marinekreisen ist das Gerücht verbreitet, daß das Feuer von verbredlicher Hand angelegt worden sei. hd. London, 2. Februar. Ein Skandinavier namens James Morley ist in Cardiff angekommen. Er behauptet, in dem New Yorker Prozess Thaw eine sensationelle Wendung herbeiführen zu können. Morley erklärte, daß er fünf Jahre lang, von 1900 bis 1905, bei Thaw als Diener angestellt war und die Verhältnisse in dessen Hause genau kenne. Morley bezeichnet Thaw als das Opfer eines Franzosen, dessen Namen er erst in New York nennen will. Er sei von diesem öfter hypnotisiert worden. Dieser Franzose sei ein Freund des ermordeten Millionärs Stanford White gewesen. Wegen eines Streites, den der Franzose mit White wegen einer Schauspielerin gehabt habe, habe sich die Freundschaft in bittere Feindschaft verwandelt und der Franzose habe White durch den hypnotisierten Thaw ermorden lassen. Thaw sei daher nur das willenlose Werkzeug des Franzosen gewesen.

hd. New York, 2. Februar. Der Mississippi hat bei Memphis einen Damm durchbrochen und viele Kilometer Land überschwemmt. Die Bewohner vieler Dörfer mußten in aller Eile flüchten. Das Wasser steigt weiter und droht in die Stadt einzudringen. Über das Schicksal mehrerer Dörfer ist seit 24 Stunden keine Nachricht eingetroffen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Auf Rückzahlung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik abgegebenen, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.

* Beglückwünscht auf das Eingefandte im „Tagblatt“ am Donnerstag, Morgenausgabe Nr. 51, unterzeichnet „Auch eine von den Damen, welche bemieten“, finden wir uns betanlagt, folgendes zu erwidern: Die betreffende Dame scheint wenig Einblick in gute, tadelloß geführte Pensionen zu haben, denn in solchen kennt man derartig geschickte Zustände nicht. Vorläufig, wie sie die Betreffende am Schluß ihres Artikels betont, sind vollständig ausgeschlossen. Kein Herr wird einer gebildeten Dame, in deren Pension er aufgenommen sein will, in solcher Weise begegnen. Ferner möchten wir noch bemerken, daß es eine starke Zumutung wäre, die Kurverwaltung zu veranlassen, allen Damen, welche einer Pension vorziehen oder Zimmer vermieten, freien Eintritt ins Kurhaus zu gewähren. Der Vorstand der Vereinigung Wiesbadener Pensioninhaber.

* Am Mittwochabend 10 Uhr beim Verlassen des Kurhauses glitt ich auf dem Serpentinweg unterhalb der Fahrstraße auf dem frisch gefallenen Schnee aus und stürzte der Länge nach zu Boden, glücklicherweise ohne ernstlich Schaden zu nehmen, wenn mir auch heute noch alle Knochen wehe tun. Es wurde seinerzeit bei Eröffnung des Kurhaus-Provisoriums darüber, daß man das Kurhaus für ältere und wegunfertige Leute durch besondere Einrichtungen leichter erreichbar machen sollte, in den hiesigen Zeitungen so viel geschrieben, daß ich eine weitere Bemerkung hierzu heute angesichts der bevorstehenden Heberedelung in den Neubau erübrigt; das aber kann das Publikum mit Aug und Recht verlangen, daß zu einem öffentlichen Gebäude, dessen Eintritt man sich mit 30 M. Jahresabonnement erkaufen muß, die Wege gangbar erhalten werden. Ist man hier in Wiesbaden in bezug auf die Beseitigung des Schnees durch das städtische Reinigungsgesamt auch gerade nicht verdöhnt (von dem am zweiten Weihnachtstag gefallenen Schnee giesten am Neujahrstag noch Spuren des Trottoirs vor dem städtischen Museum und am Gerichtsgebäude und in manchen Straßen, wie z. B. Albrechts- und angrenzenden Straßen, blieb der Schnee 10 bis 12 Tage liegen, bis Regen und Luft ihn verzeiheten), so ist das Unterlassen des Rehaltens resp. des Sandstreuens am Kurhaus zu einer Zeit, wo Hunderte den steil abfallenden Weg passieren, eine Nachlässigkeit gegen das Publikum, die getügt werden muß. G. K.

Briefkasten.

H. E. Dohheim. Wir haben bereits in der Abend-Ausgabe vom 1. Februar darüber berichtet.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die New Yorker Depeschen meldeten Erholung, und daraufhin wurde auch die Tendenz der gestrigen Börse wieder fester und zuversichtlicher. Der Montanmarkt hatte die Führung. Vielfach wird davon gesprochen, daß der Fusionsgedanke weitere Früchte zeitigen wird. Die Umbildung von Gelsenkirchen zur Hüttenzeche müsse aus Konkurrenzrücksichten erfolgen. Harpen werde ebenfalls von der Vertrustung erfaßt werden usw. Die Aktien der letztgenannten Gesellschaft stiegen daraufhin um 3 Proz. Phoenix lagen recht fest bei geringem Angebot. Bankaktien und Bahnen verkehrten in gebessener Haltung, namentlich konnten Canada-Shares wieder einige Steigerung erfahren. Russen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Die Staatsfonds von 1902 stiegen um 0,80 Proz. Auch Norddeutsche Lloyd waren befestigt. Neues spekulatives Geschäft fand in Rheinischen Metallwaren-Aktien statt. Gerüchte sind hier wohlfeil wie Brombeeren. Es war von Erwerbsabsichten der Reichsregierung oder von Thyssen die Rede, Privatskont 4 1/2 Proz.

Industrie und Handelsverträge. Der Bund der Industriellen, den bekanntlich eine Interessengemeinschaft mit dem Zentralverband deutscher Industrieller und der Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen verbindet, erstattet seinen Jahresbericht. Über die gegenwärtige Geschäftslage und die Wirkung der Handelsverträge äußert sich der Bericht sachlich objektiv und recht beherzigenswert wie folgt: Das vergangene Geschäftsjahr brachte uns die Wirkung der neuen Handelsverträge. Sie war eine andere, als nach volkswirtschaftlichen Grundsätzen erwartet werden mußte. Es konnte seit März vorigen Jahres von keiner anderen Wirkung die Rede sein, als daß eine kaum je gekannte, jedenfalls aber allgemein unerwartete Hochkonjunktur einsetzte, die bis in unsere Tage anhält und ihren typischen Ausdruck in dem hohen Zinsfuß von 7 Proz. für Reichsdiskont findet. Was uns das laufende Jahr bringen wird, läßt sich ebenso wenig voraussagen, wie der Eintritt der Hochkonjunktur angenommen werden konnte. Aber wir wollen diesen Jahresbericht nicht ohne die Mahnung herausgehen lassen, daß die Fehler, die im Jahre 1900 durch übermäßige Kapitalerhöhungen und Betriebserweiterungen gemacht worden sind, in demselben Maße vermieden werden, wie dies bisher glücklicherweise geschehen ist. Denn die Wirkungen der neuen Handelsverträge stehen uns noch bevor. Sie werden nicht so einschneidend sein, wie befürchtet werden mußte, weil eben die Hochkonjunktur uns über die Wirkung nicht bloß zurzeit hinwegtäuscht, sondern auch hinweggeholfen hat.

Bergwerksgesellschaft Hibernia. Wie der Telegraph bereits kurz gemeldet hat, erzielte die Gesellschaft im letzten Vierteljahr 1906 einen Rohüberschuß von 3 312 681 M. gegen 3 204 360 Mark in der gleichen Vorjahrszeit. Für das ganze verlassene

Jahr gestaltete sich das Ergebnis wie folgt: Total 1906: 15 078 073 M., 1905: 10 566 490 M. und 1904: 10 069 363 M. Hiernach ist der Jahresüberschuß gegenüber dem Vorjahr um rund 4 512 000 M. gestiegen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß 1905 im ersten Vierteljahr der Bergarbeiterausstand einen erheblichen Ausfall brachte. Gegenüber dem Ergebnis des 3. Vierteljahres brachte das letzte Quartal 1906 einen um 558 000 M. geringeren Überschuß. Demnach erscheint der jüngste Hibernia-Ausweis zum mindesten ebenso unbefriedigend wie der von uns bereits erwähnte letzte Harpener-Ausweis. Die Dividende der Hibernia ist bekanntlich mit 14 gegen vorjährige 11 Proz. in Aussicht genommen.

Handel und Verkehr. Die Bayrischen Staatsbahnen erneuerten ihre Kohlenabschlüsse mit den Kladnoer Steinkohlenwerken auf ein Jahr zu Preisen, die um 7 bis 14 M. pro Waggon höher sind als die des Vorjahres. — Die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft hat sich ganz auf eigene Füße gestellt. Es soll in Zukunft von jeder Regierungssubvention abgesehen werden und nur der rentable Betrieb nach Kräften Förderung erfahren. Die unrentablen Linien sollen ganz aufgegeben werden. — Aus Dortmund wird gemeldet, daß in dem bekannten Konkurs der Ein- und Verkaufsgenossenschaft die Generalversammlung einer Einigung mit dem Aufsichtsrat und Vorstand, sowie der Preußenkasse und der Kasse des Bundes der Landwirte zuneigt.

Aus der Fahrrad-Industrie. Wie gemeldet wird, sollen seit einigen Wochen Bestrebungen im Gange sein, die darauf hinführen, unter den Fahrradfabrikanten einen engeren Zusammenschluß herbeizuführen. Die bisher geführten vertraulichen Besprechungen haben ergeben, daß bei der Mehrzahl der Werke der Gedanke auf Zusammenschluß sympathisch aufgenommen wird. In der Hauptsache findet dies seine Begründung in den unzureichenden Verkaufspreisen, die das Fahrradgeschäft nachgerade unlohnend gemacht haben, und hierin einigen Wandel zu schaffen, soll die Hauptaufgabe der Vereinigung sein.

Kleine Finanzchronik. Der Aufsichtsrat der Baumwollspinnerei Uerdingen schlägt die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (i. V. 8 Proz.) vor. — Der Aufsichtsrat der Aachener Bank für Handel und Gewerbe hat beschlossen, 6 Proz. (im Vorjahr 5 Proz.) zu beantragen. — Die in Zahlungsstockung befindliche Färberei Gebr. Schultze u. Ruscher strebt die Bildung einer Gesellschaft m. b. H. seitens der Gläubiger an zum Zwecke der Fortführung des Betriebes. Im Konkursfall sollen höchstens 15 Proz. in der Masse liegen. — Der Aufsichtsrat der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank in München schlägt wieder 13,95 Proz. Dividende vor. — Die Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke in Danzig haben nun den gerichtlichen Konkurs angemeldet. An dem Werke sind u. a. beteiligt die Preussische Seehandlung, die Stadt Danzig mit 250 000 M., schlesische Industrielle und andere Kapitalisten.

Geschäftliches.

Ball-Seide v. Mk. 1.10 ab

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! — F 131

Seidenfabrik Henneberg, Zürich.



Aufgesprungene Hände

Beseitigt überaus schnell und sicher Obermeyers Herba-Seife

Subl. all. Apoth. Drog. u. Parfilm. p. 21. 50 Bfg. u. 1. 1911

Ein Schatz für die Küche ist Fleischextrakt. Zwei Teelöffel voll zu einer Tasse heiss. Wassers geben eine vorzügliche Bouillon, ausgezeichnet. Zusatz für Suppen, Saucen u. Ragouts. F 70

WEINÉ LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Eduard Böhm (Inhaber Karl Scheurer), Wiesbaden. Adolfsstraße 7. Telefon 130. F 139

B. Schmitt, Wiesbaden.

Möbel u. Innendekoration. Friedrichstraße 24. Durchgang nach dem Luisenplatz. Telefon 3197. Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. Grösste Auslage an Plätze und Umgegend in dieser Branche. Musterzimmer. Besichtigung erbeten. Fahrstuhl. Verlobte kaufen keine Ausstattung, ohne vorher meine Ausstellung besichtigt zu haben. 6289

La Caoba, feinste 12-Pfg.-Zigarre. J. C. Roth, Wilhelmstr. 52, 151 Hotel Cecilia.

Wiesbaden, Palast-Hotel.

Täglich nachmittags von 4 1/2—6 Uhr:

Tee-Konzert.

Abends von 8 Uhr ab: 3239

Konzert im Restaurant,

ausgeführt von der Hauskapelle Szilagy György.

Unserer heutigen Gesamtausgabe liegt ein Prospekt der Firma NICOLAY & Co. in Hanau und Hirtsh, betr. Dr. Kammels Gaematogen bei. — Depots in allen Apotheken.

Redaktionelle Einsendungen

sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblattes zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unerlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten, die Beilagebeilagen „Der Roman“ und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 3, sowie eine Sonderbeilage.

Seitung: B. Schmitt vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: H. Rosenthal; für das Kunst- u. Literatur: H. Rosenthal; für den allgemeinen Teil: G. Kammels; für die Anzeigen und Anzeigen: H. Rosenthal; für die Anzeigen: H. Rosenthal; für die Anzeigen: H. Rosenthal.

Wasserschaden

Durch Wasserschaden gelitten.

Betten, Möbel und Polsterwaren

unterstellen wir, um schnell damit zu räumen, einem

Total-Ausverkauf.

Möbelhaus Frank & Marx, Michelsberg 6.

Karneval-Gesellschaft „Grüne Käwer“.
 Heute Sonntag, den 3. Februar:
Große Narrenszüfung
 In den Lokalitäten der „Arucuburg“, Sonnenbergerstraße 53.
 Für beste Unterhaltung in reichlich Sorge getragen, u. M. Auftreten des
 Duetts-Paares **M. Ellison** und **Th. Egenolf** mit ihrem neuen origin.
 Bittolo-Theater. Der Dwerfäwer.

Zu Bällen
 und anderen Festlichkeiten
verleihe auch
 in allen Größen elegante
Frack- und
Gehrock-Anzüge
 sowie auch einzelne
 Teile derselben. 157
Bruno Wandt,
 Wiesbaden,
42 Kirchgasse 42.
 2092 Telephon 2093.

Turngesellschaft Wiesbaden.
 Unser diesjähriger
Maskenball
 findet am **Sonntag, d. 10. Febr.**
d. J., abends 8 1/2 Uhr, in den
 oberen Sälen des „**Kasino**“ statt.
 Nur Mitglieder und eingeladene
 Gäste haben Zutritt. F 431
 Verkauf von Maskensternen bei unserem Mitglied **P. F. Hahn,**
 Kirchgasse 51, Laden. **Der Vorstand.**

Wiesbadener Konservatorium.
 Rheinstrasse 54. Direktor: **Arth. Michaelis.**
Dienstag, den 5. Februar 1907, abends 7 Uhr, im Saale
 des Konservatoriums, Rheinstr. 54:
XVII. Aufführung mit Orchester
 (57. Vortrags-Abend). 168
PROGRAMM:
 1. Nachklänge von Ossian, Konzert-Ouvertüre Gade.
 (Orchesterklasse).
 2. Sonate (C-moll) Op. 10 Nr. 1 (2. und 3. Satz) für Klavier Beethoven.
 3. Konzert Nr. 9 (A-moll) für Violine Beriot.
 4. Zwei ungarische Tänze für Klavier Brahms.
 5. Vorspiel z. Oper „Loreley“ M. Bruch.
 (Orchesterklasse).
 6. Pagen-Arie a. d. „Hugenotten“ Meyerbeer.
 7. Nocturno (E-dur) Op. 62 für Klavier Chopin.
 8. Konzert Nr. 4 (D-moll) für Violine und Orchester Viouxtemps.
 Das Orchester ist durch Bläser der 80er Regimentskapelle verstärkt.
 Eintritt frei gegen Vorzeigung der Programme und Legitimationskarten.
 — Karten zu reservierten Plätzen à 1 Mark sind im Bureau und abends
 an der Kasse erhältlich. Der Ertrag fließt in die Stipendienkasse.

Neger-Glanz-Stickgarn
Bela-Glanzgarn
 sind in allen Farben
vollständig waschecht.
 Bestes deutsches Fabrikat.
 Zu haben in allen Garn- u. Tapissier-Geschäften.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Kaiser-Borax ist das mildeste u. gesündeste, seit Jahren bewährte
 Verschönerungsmittel für die Haut,
 macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß.
 Beliebtes antisept. Mittel zur Mund- u. Zahnpflege u. zum medic. Gebrauch.
Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit
 nebiger Schutz-Marke. Ausführl. Gebrauchs-Anweisung in jedem Carton.
Heinrich Mack in Ulm a. D., ältestes u. renommiertestes Haus für Toilet-Borax.

Starke Nerven — Gesunder Schlaf

sind erste Voraussetzung für jeden, der im Leben vorwärtskommen und sich seine Lebensfreude bewahren will. Wer seine Nerven gesund erhalten und in erquickendem Schlaf die Kräfte für das neue Tagewerk gewinnen will, der muß vor allen Dingen für ein einwandfreies, bekömmliches Hausgetränk besorgt sein und aufregende Getränke möglichst vermeiden; er muß, mit einem Wort, **Kathreiner's Malzkaffee** trinken. **Kathreiner's Malzkaffee** vermeidet alle Nachteile, die vielen sogenannten Hausgetränken eigen sind, und vereinigt alle Vorteile, die man von einem in jeder Hinsicht empfehlenswerten Familiengetränk verlangen kann. Der Arzt bestätigt das und jeder Versuch überzeugt davon. Allerdings sind diese Vorzüge nur dem echten „**Kathreiner**“ eigen. Man hüte sich deshalb vor den zahllosen im Verkehr befindlichen Nachahmungen, die nur in Neußerlichkeiten sich dem Original-Fabrikat anzupassen suchen, an innerer Qualität aber weit hinter demselben zurückbleiben. Sie erkennen den echten „**Kathreiner**“ untrüglich an dem fest verschlossenen Paket in seiner bekannten Ausstattung, das mit Bild und Namen des Pfarrers **Kneipp**, mit der Unterschrift **Kneipp's** und mit der Firma „**Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken**“ versehen ist. F106

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub“.
 Fastnacht-Sonntag, den 10. Februar:
Großer Maskenball
 nebst Verteilung von
8 wertvollen Preisen
 für die schönsten u. originellsten Damen-
 u. Herren-Masken
 in sämtlichen Räumen des
 „**Kaisersaales**“, **Dohheimerstraße 15.**
 Eintrittskarten zu 1 Mark für Masken u. Herren (jeder unmas-
 kierte Herr ist her abtzt, eine Dame frei einzuführen, jede weitere Dame zahlt
 50 Pfa.) sind im Vorverkauf zu beziehen durch die Herren **H. Bernhard,**
 Bleichstr. 14, **Joh. Damm,** Seerobenstr. 10, **Lud. Dürr,** Blomardring 33,
Fr. Engel, Kirchgasse 7, **C. Federspiel,** Dohheimerstr. 15, **J. Geyer,**
 Kirchgasse 33, **J. Chr. Glöcklich,** Wilhelmstr. 50, **Otto Gromer,** Bleich-
 straße, **C. Grünberg,** Goldgasse 17, **Hch. Hartmann,** Bleichstraße 19,
L. Hutter, Kirchgasse 58, **W. Kaufmann,** Schwalbacherstr. 7, **J. Keut-
 mann,** Schwalbacherstr. 14, **W. Kremer,** Heonorenstr. 7, **A. Leischert,**
 Faulbrunnenstr. 10, **C. Link,** Herberstr. 24, **E. Neuser,** Kirchgasse 28, **C.
 Noll,** Bahnhofsstr. 9, **Chr. Pauly,** Schwalbacherstr. 49, **Ph. Pauly,** Faul-
 brunnenstraße 12, **A. Preusser,** Marktstr. 13, **W. Röhrig,** Bleichstr. 27,
Ph. Schumacher, Schwalbacherstraße 1, **F. Urbas,** Bleichstraße 1, **L.
 Welkner,** Dohmerstraße 17 und **H. Wiemer,** Mühlgasse 13.
 Kassenpreis 1 Mark 50 Pfg.
 Unsere Mitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, wollen ihre
 Karten bei unserem Vorstehenden, **Herrn Carl Grünberg,** Goldgasse 17, in
 Empfang nehmen. **unmaskierte Mitglieder** bedürfen besonderer Karten nicht.
 Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von **1/2 11**
 Uhr an im Festsaale sind. **Der Vorstand.**

Existenz
 bietet sich Provisions-Reisenden durch Vertrieb meiner Laden-
 Kasse D. R. P. Tausende im Gebrauch. Höchste Provision.
 Eventuell Lizenz. F 65
Sicherheits-Ladenkassen-Fabrik Arno Fritsch, Dresden-A.

Puder.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht sachgemäß zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wismutweiß enthalten, weil diese Metallsalze in den Hautausscheidungen nicht unlöslich sind und infolge dessen nachteilig einwirken. Meine Fabrikate zeichnen sich vor allem durch **absolute Unschädlichkeit** aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmiegen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, daß dieselbe ihre Anwendung nicht verrät.

Ich empfehle:

Toilette-Puder

in weiß, rosa, gelblich und gelbrosa,
in Dosen à Mk. 0,60, 0,75, 1.—, 1,50, 2.—, 2,50 u. 3.—.

Puderpapier, japan. Teintpapier, Pudertaschentücher.

Haar-Puder

in verschiedenen Farben in Dosen à Mk. 0,50.

Brillant-Puder in Schachteln à Mk. 0,20.

Gold- und Silber-Puder in Schachteln à Mk. 0,50.

Schönheits-Pflasterchen in verschiedenen Formen.

Puder- und Velours-Quasten in bester Qualität

von Mk. 0,25 bis 1,75.

Puderdosen von Mk. 0,60 bis Mk. 45.—.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien,

Wiesbaden, Frankfurt am Main,
30 Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher 3007. K 163



Schuhbazar J. Liese

34 Kirchgasse 34.

Alle Winterwaren kommen jetzt zum
Ausverkauf ohne Rücksicht auf den
früheren Preis.

Tanzschuhe,

schöne Formen, alle Farben, für Damen
für 1,65 Mk., elegante **Salonschuhe**
für 2,75 u. 3,75, die weit wertvoller
sind. Überzeugen Sie sich bitte, von
den Vorteilen, die wir Ihnen bieten,
und beachten Sie das Schaufenster

34 Kirchgasse 34,

gegenüber dem Warenhaus.

Kaffeegebäck u. Kuchen

in reicher Auswahl
und bekannter Güte.

Konditorei Bossong

Kirchgasse 42a. 164

Brennholz . . . à 3tr. Mk. 1,30,

Anzündholz (fein gespalten)

à 3tr. Mk. 2,20

liefert frei ins Haus 3154

J. C. Kissling, Dampfschneiderei.

Ravellenstr. 5-7. Telefon 488.

Liebig's

Seit über 40 Jahren unerreicht.

Fleisch- Extract.

F 519

Frau Elisabeth Koschel,

Biebrich a Rh., Kaiserplatz 3, II,

als 2. Hebamme in der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik in Berlin unter
Leitung des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Olshausen tätig gewesen, mit den
neuesten Errungenschaften auf geburtshilflichem Gebiete vollkommen vertraut,
empfiehlt sich für vorkommende Fälle, nimmt auch mit behördlicher Konzession
zu jeder Zeit in eigener Entbindungsanstalt auf.

Getrocknete

Bananen

frisch eingetroffen
per Pfd. 75, 10 Pfd. 7 Mk.

Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18. 6340

Fernsprecher 1962.

Ch. Hemmer,

Langgasse 34, Haltestelle der Elektr. Straßenbahn.

Vom Freitag, den 1. Februar,
bis Samstag, den 9. Februar,
diesjähriger grosser

Inventur- und Räumungs-Verkauf.

Alle Waren werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Unterzeuge.

Rest-Posten Normal-Herrenjacken
Rest-Posten Normal-Herrenhemden
Rest-Posten Normal-Herrenhosen
Rest-Posten Normal-Damenjacken
Rest-Posten Normal-Jagdwesten

enorm billig.

10% Rabatt
auf alle
anderen
Unterzeuge
Strumpfwaren
Handschuhe
Wollwaren.

Restbestände 1 u. 2 Fenster

Tüll- u. Band-Gardinen,

Restbestände 1 u. 2 Fenster

Rouleaux und Stores

spottbillig.

Lyoner Seiden-Chiffons,
doppelbreit, schwarz u. farbig, Meter 75 Pf.

Mehrere Tausend
Meter

Für Damenschneiderei.

Rockfutter, 100 cm breit, feinfäd. 35 Pf.
Qual., schw. u. farb. Met.

Köperfutter, schwarz u. farbig, Met. 29 Pf.

Twill, weiches engl. Taillenfutter, 42 Pf.
schwarz und farbig . Meter

Reversible, doppelseitiges Taillen- 36 Pf.
futter . . . Meter

Jackettfutter, feine seidenartige 75 Pf.
Satinware, nur . Meter

Lüster, schwarz, schöne Qualität, 34 Pf.
Meter

Leinengaze, 80 cm breit, grau, 40 Pf.
Meter

Federdruckknöpfe, prima, schwarz 7 Pf.
und weiss, Dutzend

Schweissblätter, Trikot, Dutz. Paar 9 Pf.
Mk. 1.—, Paar

Schweissblätter, Batist mit hellem 18 Pf.
Gummi, Dutzend Paar Mk. 2.—

Passementrien, Spitzen,
Bänder, Tulle.

Reste von allen Arten
Kleider-Besätzen und von
Spitzen, Bändern. spottbillig.

10% Rabatt
auf alle
Besätze, Tressen,
Knöpfe, Bänder,
Spitzenkragen,
Spitzen, Schleier.

Handarbeiten.

Eine große Anzahl angefangene **Decken,**
Läufer, Kissen, Fenstermäntel,
Teppiche u. dergl. — darunter viele Modelle

spottbillig.

10% Rabatt
auf alle
andere
Hand-
Arbeiten.

Alle noch vorrätige

Pelz-Colliers u. Kragen,

alle garnierte und ungaranierte

Damen- u. Kinder-Hüte

spottbillig.

Reinseidene Liberty-Bänder,
alle Farben, 11 cm breit, Meter 42 Pf.

darunter feine Schweizer Stickereien und
beste Madapolam-Stickereien,
kommen während dieser Zeit zu ganz enorm
billigen Preisen zum Verkauf.

K 97

Stickerei-Reste

Montag, Dienstag u. Mittwoch

kommen die angesammelten

Reste in Wolle, Seide, Waschstoffen,

zu Roben, Röcken, Blusen, Kinderkleidern etc. geeignet, auf besonderen Tischen zur Auslage. Ganz aussergewöhnlich niedrige Preise, auf jedem Rest zur Einsichtnahme des Publikums vermerkt, bieten für obige Tage eine selten günstige Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf guter Qualitäten.

Langgasse 20. J. Hertz, Langgasse 20.

Männergesang-Verein **Concordia.**



Fastnacht-Montag, 11. Febr.,
abends von 8 Uhr ab:

Masken-Ball

in den oberen Sälen der
Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22.

Die Einführung von Nichtmitgliedern
ist durchaus unstatthaft.



Unsere verehrl. Mitglieder, bzw. deren Angehörige, welche den Ball als Maske besuchen wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Sterne nur gegen Vorlage der Mitgliedkarte bei Herrn Julius Bernstein, Kirchgasse 54. Nichtmaskierte Mitglieder und deren nichtmaskierte Angehörige haben Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte. F 349

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Sidelio“.

Fastnacht-Samstag, 9. Febr., abends 8 Uhr:

Großer Preis-Maskenball

im „Kaisersaal“, Dohheimerstr. 15.

II wertvolle Preise II
(5 Damen-, 4 Herren- und 2 Gruppenpreise)



werden an die schönsten bzw. originellsten Masken verteilt. Die Preise sind in dem Schaufenster der Möbelhandlung von Heinrich König, Ecke Wellrig- und Helenestraße, zur Besichtigung ausgestellt.

Maskenherne à 1 Mk. u. Karten für Nichtmasken à 50 Pf.

sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: Alexi, Gastwirt, Acrostraße, Benecke, Zigarrenhandl., Wellrigstr., Federspiel, Restaurateur, Kaisersaal, Göbel, Gastwirt, Hermannstr., H. König, Möbelhandl., Wellrigstraße, Limburg, Bäcker, Webergasse 54, Meffert, Kurzwarenhandl., Starkstr. 31, Mook, Schreibwarenhandl., Bücherplatz 3, W. Nickel, Schreibwarenhandl., Paulbrunnenstr. 12, Pfohl, Restaurateur „Weißes Röhl“, Stassen, Zigarrenhandl., Kirchgasse, Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 52, Treidler, Maskenverleihanstalt, Goldgasse, Zimmer, Friseur, Römerberg 7.
Kassenpreis: Masken 1.50 Mk., Nichtmasken 75 Pf.
Preismasken müssen bis spätestens 10 Uhr im Saale anwesend sein.



Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F 327
W. Bickel, Langg. 20.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften u. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29, Teleph
Giro-Konto. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905 Mk. 4,099,000.—.

Reservofonds u. eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1905 Mk. 229,734.25.

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von 3 1/2 % vom Tage der Einlage ab. — Ausfertigung d. Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr. F 490

Goldschneiderei u. Brennholzverf.
Schneiden von Stämmen, sowie Brennholz, letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreisäge, empfiehlt sich billigt **Karl Kuttler**, Dohheimerstraße 108, Telephon 508. Gleichzeitig offeriere Kief. Nussbuche, gefalt., per Ztr. 2.40 Mk., Brennholz à Ztr. 1.40 Mk., bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 150

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 63
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48.

(B. Z. 88990) P 2

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark), 115

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Sina Willmann,

Vertreterin der Naturheilmethode. Geprüft vom „Deutschen Bund der Naturheilvereine“.

Behandlung von Frauen und Kindern.
Thure-Brandt-Massage und Gymnastik.
Friedrichstrasse 18, 2.

Sprechstunden 9—11 Uhr, 3—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr.

Eine Woche, vom 3. bis 9. Februar,

findet unser diesjähriger

Total-Räumungs-Ausverkauf

statt.

Fabelhaft billige Preise

für sämtliche **vorjährigen Restbestände** unseres grossen Lagers bekannt vorzüglicher Waren.

Grosse Posten

Knaben-Hosen

Serie I: Mk. 1.25, Serie II: Mk. 1.75.

Grosse Posten

Knaben-Blusen

Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.50.

Grosse Posten

Kinder- u. Damen-Schürzen

Mk. 0.50, Mk. 1.—, Mk. 1.25, Mk. 2.—.

Mädchen- und Backfischkleider und Röcke

Mk. 15.—, Mk. 12.—, Mk. 10.—, Mk. 8.—, Mk. 6.—, Mk. 4.—, Mk. 3.—.

Damen-Blusen, Damen-Morgenröcke, Matinees Damen-Kostümröcke, Unterröcke

Mk. 2.—, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 10.—, Mk. 8.—, Mk. 6.—, Mk. 4.—.

Mk. 4.50, Mk. 5.50, Mk. 8.—.

Knaben- und Mädchen-Paletots

für Frühjahr, Herbst und Winter.

**Strumpfwaren, Trikot-Unterkleider,
Handschuhe, Krawatten, Kinderwäsche**

ganz enorm billig.

Gehr. Baum, vormals W. Thomas,

Wiesbaden,

Webergasse 6.

Ecke Kl. Burgstrasse.

Telephon 415.

Eingetr. Telegramm-Adresse: „Eknari, Wiesbaden“.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstrasse 22.

6 Hofflieferanten-Diplome.

Silberne Medaille Düsseldorf 1902.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf mit 33% Rabatt

auf unsere offen ausgezeichneten Preise findet vom 18. bis 28. Februar a. e. statt.

Verkauf nur gegen Kasse.

160

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, 8 Uhr. Die Prüfungen finden am Tage vorher von 8 Uhr ab statt. Neuanmeldungen nimmt der Unterzeichnete von Montag, den 4. Februar ab, jeden Morgen zwischen 11 und 12 Uhr, in seinem Dienstzimmer Luisenplatz 5, Nr. 17, entgegen; vorzulegen sind Geburtschein, Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Breuer, F 277
Königl. Realgymnasial-Direktor.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis.

51



Belloform

(ges. geschützt).

Ungefährliches, Desinfektionsmittel von angenehmem Geruch, ärztlich warm empfohlen, unentbehrlich in jedem Haushalt für Wunden, Ausspülungen etc.

Originalflaschen à 0,50 u. 1 Mk. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. F 140

Gegen Monatsraten von 2 M.

Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit kristall. u. Hartgummi-Platten. — Ferner photo-graphische Apparate, Oberlichter, Feldstecher, Kunst. gerahmte Bilder, Jagdrevolver, Schreibmaschinen.

Man fordere illustr. Katalog 202 gratis und freil. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

(B. Z. 70972 B. A.) P 17

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen. F 495

Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelbergerstrasse 129, Hofflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmereinrichtungen einschliesslich Küche in allen Preislagen, stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats u. Hote's. Eigene Fabrikation. 10-jährige Garantie.

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands. Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Haupt-Ausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129-129 1/2.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen. Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeit 1. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Ausführungen und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergerstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. (B. Z. 39245) F 5

Alle Sorten Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder kauft man zu den denkbar billigsten Preisen.

Durch vorteilhafte billige Einkäufe bin ich in der Lage, zu wirklich erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. Versuch daher für Jedermann lohnend! 6829

Marktstrasse 22, 1. Kein Laden!

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomisch. Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Teufels Correctio - Leibbinde,

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderleber, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibesumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. 3059

An drei bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung. Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 117.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Lou's Eau de Junon (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich — zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.50, Nachnahme Mk. 4.70. Vorrätig in Wiesbaden bei Carl Bömer, Taunusstr. 4, P. A. Stoss, Taunusstrasse 2, sowie G. Tettenborn, Grosse Burgstr. 8. General-Depot für Deutschland: Tren & Nagel, Königl. Hoffief., Berlin N.W. 21. (Ba. 2691g) F 140 Gasthaus zum Adler, Erbenheim. Jeden Sonntag wohlbesetzte Tanz-Musik. Das. 20 Ztr. Goldparmian zu verk.

Die Zinsen der Sparkasse werden ab Ende Dezember d. J. auf 3 1/3 % erhöht und lassen wir im Interesse der Spareinleger von jetzt ab eine weitere Vergünstigung eintreten, indem die Spareinlagen, welche an den ersten drei Tagen eines Monats geleistet werden, für den vollen Monat der Einzahlung verzinst und bei Bezügen, welche an den letzten drei Tagen eines Monats erfolgen, die Zinsen für den vollen Monat der Rückzahlung vergütet werden.

Der Höchstbetrag eines Sparkassenbuches ist auf Mark 3000.— festgesetzt. F 370

Wiesbaden, den 12. Oktober 1906. Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Telephon 1927. Gegründet 1858. Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen. Anfertigung von Gemälde-Rahmen. Neuvergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst. Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Herzogl. Nass. Hofvergold. 19. Taunusstr. 19. 140 Kunsthandlung, kunstgewerbli. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, Bart., empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse, speziell ohne Gaumenplatte, Bleibieren schadhafter Zähne u. Reparaturen und Umändern alter Gebisse schnellstens. Zahnziehen 1 Mk. Bei Zahnfleischbetäubung 2 Mk.

Beste Marke Herm. Jos. Peters & Nachf. KÖLN. Haus gegr. 1844.

Preis * ** *** **** ***** 1 Kr. 2 Kr. 3 Kr.
1/2 Fl. Mk. 1.75 2.— 2.25 2.50 3.— 4.— 5.— 6.—
1 Fl. Mk. 1.— 1.20 1.35 1.50 1.70 2.20 2.70 3.20

Einzige Kognakbrennerei „Peters“ in Cöln.

Warnung! Vor minderwertigen Nachahmungen, welche von unter ähnlicher Firma angeboten werden.

Man verlange nachdrücklich: Kognak Peters Nachfolger mit der Eichel

Vertreter: Carl Langsdorf, Emserstrasse 36, Telefon 2850.

Kirchgasse
39/41.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse
39/41.

Von Montag, den 4. Februar, bis inklusive Samstag, den 9. Februar:

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf



In allen Abteilungen Auslage zurückgesetzter Waren zu ganz bedeutend! — zum Teil zur Hälfte und darunter ermässigten Preisen.

Freie Besichtigung ohne irgendwelchen Kaufzwang.

Weisswaren.

Handtuchgebild, Gerstenkorn	12 Pf.	Nur solide Qualitäten.
Hemden-Tuch, gute Qualität	25 Pf.	
Geraut Croises und Pikees	45 Pf.	
Bett-Bamast, za. 130 cm breit	75 Pf.	
Bettuch-Halbbleinen, schwere Qualität	85 Pf.	
Kaffee-Decken, solide Ware	95 Pf.	Stück

Ein Posten Wischtücher, gesäumt, za. 38 x 38 cm, 1/3 Dtzd.	39 Pf.
Ein Posten Wischtücher, za. 48 x 48 cm, gesäumt und gebündelt, 1/3 Dtzd.	75 Pf.
Ein Posten Jacquard-Tischtücher, Größe 115 x 125	1.25 Mk.
Ein Posten Servietten, zu obigen Tischtüchern passend, 1/3 Dtzd.	2.45 Mk.
Ein Posten Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten, weiß mit farbiger Kante, Stück	3.60 Mk.

Tapiserie,

zurückgesetzte Artikel u. einzelne Modelle
 === staunend billig. ===
 Korb- und Holzwaren, Bambus- und Congo-Möbel.

2000 Damen- und Kinder-Schürzen

aller Art, wie Träger-Schürzen, Reform-Schürzen, Kittel-Schürzen, Haus-Schürzen, Zier-Schürzen, Kinder-Schürzen etc. etc. aus la Satin, Köper, Siamosen, schwarzem Lüster, weissem Mull,

elegant verarbeitet und garniert.

Serie I: 50 Pf. Darunter solche im 1.00 sonst. Werte von 1. M.	Serie II: 75 Pf. Darunter solche im 1.50 sonst. Werte von 1. M.	Serie III: 95 Pf. Darunter solche im 1.90 sonst. Werte von 1. M.	Serie IV: 1.25 Mk. Darunter solche im 2.50 sonst. Werte von 2. M.
---	--	---	--

Damen-Wäsche.

Trübgewordene Wäsche, sowie einzelne Restbestände
 === bedeutend im Preise reduziert. ===

Kinder-Hemden, Achsel- u. Vorderschluß, mittelfädige Ware, Trimmingbesatz,	in Größen von 40 cm	45 cm	50 cm	55 cm	60 cm
	28 Pf.	33 Pf.	38 Pf.	43 Pf.	48 Pf.

Dieser im Jahre nur einmal stattfindende
Inventur-Ausverkauf
 bietet eine seltene Gelegenheit,
 anerkannt gute Qualitäten
 fabelhaft billig einzukaufen.

Baumwollwaren.

Nur wirklich gute Ware.

Bett-Kattun, za. 84 cm breit	Meter	29 Pf.
Bett-Siamosen, za. 85 cm breit	Meter	30 Pf.
Hemden-Biber, vorzügliche Qualität	Meter	40 Pf.
Kleider-Biber	Meter	42 Pf.
Kleider-Siamosen, za. 90 cm breit	Meter	50 Pf.
Schürzen-Siamosen, za. 120 cm breit	Meter	55 Pf.

Handschuhe u. Strümpfe.

Ein Posten Ball-Handschuhe, 40 cm lang, mit Spitze,	Paar	38 Pf.
Ein Posten Ball-Handschuhe, 50 cm lang, mit Fingern,	Paar	60 Pf.
Ein Posten Damen-Perhandschuhe, weiss und farbig,	3 Paar	65 Pf.
Ein Posten Damen-Handschuhe à jour, weiss und farbig,	3 Paar	85 Pf.
Ein Posten Damen-Handschuhe à jour, mit Druckknopf, weiss und farbig,	3 Paar	1.10 Mk.
Ein Posten Damen-Strümpfe, engl. lang, schwarz,	Paar	35 Pf.
Ein Posten Damen-Strümpfe, engl. lang, geringelt,	Paar	38 Pf.
Ein Posten Damen-Strümpfe, engl. lang, geringelt, hell und dunkel,	Paar	48 Pf.

Korsetten in grosser Auswahl enorm billig.
 Korsettschoner, farbig mit Spitzen-Einsatz, 35 Pf.

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Ein Posten	Kostüm-Röcke, <i>ausfrei</i>	2.95	Ein Posten	Jackets u. Paletots	Stück	7.50
Ein Posten	Seidene Blusen	3.95	Ein Posten	Kostüme in Jacken- und Bolero-Fasson	Stück	18.00
Ein Posten	Woll-Blusen	5.00	Ein Posten	Batist-Gesellschaftskleider	Stück	7.25
Ein Posten	Spitzen-Blusen	8.00	Ein Posten	Abendmäntel	Stück	19.00

Ein Posten	Mädchen-Kleider	6.00	Ein Posten	Knaben-Anzüge	Stück	5.75
Ein Posten	Mädchen-Paletots	8.00	Ein Posten	Knaben-Paletots	Stück	7.00

Halbwollener Hauskleiderstoff, gute Qualität,	40	Pf.
Blusen-Stoffe, kariert und gestreift	85	Pf.
Reinwollene Cheviots	95	Pf.
Kostüm-Stoffe, engl. Gewebe, zu 110 cm breit,	1.35	Mk.
Reinwollene Satintuche in vielen Farben	1.55	Mk.
Reinseidene Louisines in vielen Farben	1.40	Mk.
Reinseidene Taffets in allen Farben	1.90	Mk.
Gestreifte Blusen-Seide	2.10	Mk.

Für die **Konfirmation**,
" **Kommunion**
empfohlen wir
schwarze u. weisse Kleiderstoffe.

Feston und Spitzen.
Eine große Partie Festons in
Mull, Cambrio und Madapolame
in allen Breiten
aussergewöhnlich billig.
Spitzen-Reste und Abschnitte
= **weit unter Preis.**

Restbestände in
Schuhwaren
bedeutend im Preise reduziert.
Auf Winter-Schuhwaren **20%** Rabatt.

Futterstoffe-Reste und Futterstoffe-Abschnitte,
Rockfutter, Taillenkörper, zweiseitiges
Taillenfutter (Reversible)
= **enorm billig.**

Seltene Gelegenheit.

Ein Posten
Offenbacher Lederwaren
in feinen Ledersorten.

Herren- und Damen-Portemonnaies
Serie I: 1.25 1. Mk. 1.90
Serie II: 1.50 1. Mk. 1. Mk.
85 Pf.

Damen-Handtäschchen
mit Lederbügel oder Kettchen.
Serie I: 1.50 2.00 2.75
Serie II: 1. Mk. 2. Mk. 2. Mk.
95 Pf.

Diese Artikel haben wir im Parterre auf Extra-Tischen
zerrenweise ausgelegt.

Haushaltwaren.

Steingut-Teller, gross, flach, tief Stück 6 Pf.
Steingut-Obertassen Stück 7 Pf.
Esslöffel „Britannia“ Stück 10 Pf.
Goldrand-Fasse mit Unterfasse, echt Porzellan, Stück 12 Pf.
Emaillirter-Eimer, blau und weiss, 28 cm Stück 80 Pf.
Wash-Garnituren, 4-teilig, bunt 1.45
Kaffee-Service, 9-teilig, bunt 1.70
1. Mk.

Ein Riesenposten
Kristall-Weingläser 12
zum Ausschuchen Stück 15 u. 12 Pf.

Herren-Artikel.

Krawatten in Diplomates, Regattes, Selbstbinder, Plastrons.
Hosenträger, Westen, Stöcke.

Oberhemden, weiss und farbig.
Sport- und Tennishemden.

Hüte, schwarz und farbig.
weiche und steife Formen.
Reisenützen etc. etc.
in überraschend grosser Auswahl enorm billig.

Teppiche und Gardinen.

Beste Gelegenheit, den Bedarf für den bevorstehenden Umzug zu decken.
Trotz billigster Verkaufspreise gewähren wir auf sämtliche

Teppiche, **15%** Wildfelle, **20%**
Tuch- u. Plüsch- chines. Ziegenfelle, **20%**
Dekorationen Rabatt. Angorafelle
sowie

Ein Posten **Gardinen** früher **3.50**
Fenster bis **7.00** Mk.,
jetzt zum **Einheitspreise** von

Während unseres diesjährigen grossen
100%
Inventur-Räumungs-Verkaufs
gewähren wir auf sämtliche hier nicht aufgeführten Artikel,
ausser Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarnen, sowie
Stückseide, sogenannte Marken-Artikel, Bücher und
Musikalien mit vorgeschriebenen
Verkaufspreisen, ferner auf die mit
roten Etiketts versehenen Waren, einen
Rabatt von

Freisinnige Volkspartei.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß die am 30. Januar stattgehabte Versammlung unserer Vertrauensmänner aus dem 2. Nass. Wahlkreis folgenden Beschluß gefaßt hat:

„Den freisinnigen Wählern des 2. Nass. Reichstagswahlkreises wird empfohlen, in der Stichwahl am 5. Februar dem Kandidaten der nationalliberalen Partei ihre Stimme zu geben.“

In Ausführung dieses Beschlusses fordern wir hierdurch alle unsere Wähler auf, am 5. Februar

Herrn Kommerzienrat Bartling = Wiesbaden

ihre Stimme geben zu wollen.

Der Wahlauschuß.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- | | |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |
- Einlösung von Coupons vor Verfall. 114



Hurra, se kimmt!
Se kimmt, Hurra, so kurz vor Fastnacht iss se da, die „Grosse Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffee- u. warme Brötcher- u. Kreppel-Zeitung“. 35. Jahrgang 35. 16 Seiten stark.

Gegen Einwendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an **J. Christian Glücklich**, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 50. P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung“ für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Venn**, Chr. Limbarths Nachf., Kranzplatz, Wiesbaden. 144

Pol. u. laf. Holz u. Polster-
Möbel.
G. Ausstattungen. Spez.: Betten.
Bekannt f. n. beste Erzeugnisse.
A. Leicher Wwe.
Abelheidstraße 46. Rein Loden.

J. Fischer Nachfolger,
Möbel-Fabrik,
Mainz, Bahnhofstrasse 6-8.
Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des reichhaltigsten Lagers selbstgefertigter moderner Möbel.
Grössere Preisermässigung.

Total-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Heute Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse:
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Vorlage der Jahresberichte.
2. Gehaltsfestsetzung.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar: a. des Schriftführers, b. des stellv. Kassentüblers und c. dreier Beisitzer.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
5. Wahl der ständ. Kassentüblers.
6. Genehmigung eines neuen Vertrages.
7. Sonstiges.
Hierzu ladet ein **Der Vorstand.**

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds M. 105,000.
Betriebskapital M. 10,000.
Bisher gezahlte Sterbegelder M. 301,318. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18-25 Jahren M. 1.—, von 26-30 M. 2.—, von 31-35 M. 3.—, von 36-40 M. 5.—, im 41. Lebensjahr M. 7.—, im 42. M. 10.—, im 43. M. 15.—, im 44. M. 20.—, im 45. M. 25.—.
Monatsbeitrag im Alter von 18-20 Jahren M. 1.—; 21-25 Jahren M. 1.20; 26 bis 30 Jahren M. 1.40; 31-35 Jahren M. 1.60; 36-40 Jahren M. 1.90; 41-45 Jahren M. 2.20.
Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Weil**, Hellmündstr. 38; **Stoll**, Zimmermannstr. 1; **Lenius**, Hellmündstr. 5; **Ehrhardt**, Westendstr. 24; **Krust**, Philippsbergstr. 37; **Groll**, Ecke Bellrig- u. Helenestr.; **Berges**, Blücherstr. 22; **Drangsal**, Behendstr. 10; **Halm**, Feldstr. 1; **Kunz**, Feldstr. 20; **Kensung**, Bleichstr. 4; **Ries**, Friedrichstr. 12; **Schleider**, Moritzstr. 15; **Sprunkel** (Jingel Nachf.), H. Burgstr. 2; **Zipp**, Herderstr. 35, sowie beim Kassentübler **Spies**, Schiersteinerstr. 16. F 337

Bienen-Sonig
(garantirt rein) F 378
des „**Wiener-Vereins für Wiesbaden und Umgegend**“.
Jedes Glas ist mit der „**Vereins-Blombe**“ versehen.
Verkaufsstellen: **Quint**, Marktstraße 14. **Rathgeber**, Moritzstr. 1. **Hofmann**, Abelheidstr. 50. **Weber**, Kaiser-Friedr.-Ring 6. **Groll**, Goethestr.-Abdankallee. **Schüler**, Hellmündstr. 12.



Pferdeheermaschinen nur besser Dual-, Schleifen u. Reparatur billig.
Ph. Krümer, Tel. 2079, Weckergasse 27 u. H. Langgasse 5.
Ein Posten
Gummi-Schuhe
enorm billig, so lange Vorrat reicht, nur Marktstr. 22, 1, fein Loden. 6322

Eine menschliche Null
Ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinernder Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikaler Heilung lehrartig, nach neuen Gesichtspunkten von Spezialarzt Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unbeschreiblichen Nutzen! Der Ge-krankheit und Sichtung Leidende aber lernt die Heilung Für Mark 1.60 in Brief von Dr. Rumler,
Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schäften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekürtes, eigen-punkten bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, in nach fachmännischen Ur-schätzbareren gesundheits-ausde lernt, sich vor schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen. o marken franko zu beziehen Genf 666 (Schweiz). (F. H. 473) P. 108

Die nächsten staatl. konzess. Kurse der **Massage u. Heilgymnastik**
z. Ausbildg. v. staatl. gepr. Heilgehilfen, Masseuren, bezw. Masseusen, beginnen am **11. Februar** und **8. April** er.
Näh. Frankfurt a. M., Fraunheimerstr. 9, **Dr. Kratzenstein**, Sprechst. Wochentags 3-4, Fernspr. 4600. (F. & 1433 1 g) F 105

Spezialität:
Bayrische Hochlandsartikel.
Bauerntrachten der Alpenländer in allen Herren- und Knaben-Grössen am Lager, sowie Einzelteile derselben.
Karneval-Kostüme für Herren und Knaben, jede Grösse vorrätig. 154
Bruno Wandt, Wiesbaden, 42 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse. 2093 Fernsprecher 2093. Münchner Loden-Spezialhaus.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Altersschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen. Flakons à 5 und 10 Mk.
Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Canger, Berlin NW. 2.
Buch **Frauen-Ärzt Störungen.** 1 1/2 Mk. J. Kantorowicz, Berlin N54.

Von unserer früheren **Elektr. Licht- u. Kraft-Anlage** haben wir noch abzugeben:
1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht und Kraft, 1 Umlauf-Widerstand und 1 Regulier-Widerstand.
Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande.
J. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Neroberg-Restaurant. — Wintergarten.

Grosse gut geheizte Lokalitäten.

Heute Sonntag: **Konzert.**

Eintritt frei.

2865

Wiesbad. Karnevalverein „Narxhalla“.

Heute Sonntag, abends 8 Uhr
11 Minuten:

Große Gala-Damen- und Fremden-Sitzung

mit darauffolgendem **Ball**
in dem aus Narkische dekorierten Theatersaal der **Walhalla.**

Entree 1 Mk., Sperrfig 1.25 Mk., Loge 2 Mk.

Karten im Vorverkauf: Entree 50 Pf., Sperrfig 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstraße 50, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71, **Chr. Knapp**, Jahnstr. 42, **G. Rehn**, Widelberg 18, **Moltor**, Frieur, Wellstr. 29, **Lewin**, Zigarrenfabrik, Webergasse 10, Zigarrenhandlung **Cassel**, Kirchgasse 40 und Marktstraße 10.

Logenplätze sind nur bei Herrn **Glücklich** zu bestellen. Vorverkauf an der **Walhalla-Kasse** Sonntag, den 3. Februar, vormittags von 11—1 Uhr. Das Komitee.



Fleischergehilfen-Verein

(gegr. 1883).
Heute Sonntag, abends 8 Uhr:

Großer Masken-Ball

im Kaisersaal, Dohheimerstraße.

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, abends 8 Uhr, findet in den Räumen der **Loge Plato**, Friedrichstr. 27, unser diesjähriger

Preis-Maskenball (8 Damen- und 4 Herrenpreise)

statt. — Eintritt: Masken 1 Mk., Nichtmasken Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Maskensterne im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: **Ed. Zange**, Buchhandlung, Marktstr. 26, **J. Stassen**, Zigarrenhandlung, Kirchgasse 51, **Wellstr. 5**, **Frieur Simon**, Neugasse 16, **Frieur Keller**, Wörthstr. 17, **Frieur Galonske**, Goldgasse 1, **Restaur. Johanniberg**, Langgasse 5.

Zu diesem seit Jahren beliebten Maskenball ladet höflich ein
Das Komitee. Der Vorstand.
Die Preise sind in der Buchhandlung **E. Zange**, Marktstr. 26, ausgestellt.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude
Bahnhof Süd.

Bitte genau auf die Firma zu achten.



Zu haben Parfümerie **Altstedter**, Langgasse, **E. Möbus**, Taunusstr. 25, **C. Portzehl**, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55, **Apotheker Otto Siebert**, Marktstr. 9. F 13

Natürliche Heilweise.

Müseler, prakt. Magnetopath
und Naturheilkundiger,

Wiesbaden. Sprechzeit: 10—12 und 3—5 Uhr. **Emserstr. 2.**

Nachstehend einen Auszug der von mir bisher
geheilten Krankheiten:

Albura, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Weinschäden, Bettnässen, Diphtherie, Darmkrankheiten, Eierschlag-Entz., n. l. Krankheit, Epilepsie (Hallucinationen), Fieberkrankheiten, Flechten, Frauenkrankheiten versch. Art, Gichtschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre und Geschwalle, Gelenkrheumatismus, Gallensteine, Husten, Hals-Entz., Hysterie, Ischias, Keuchhusten, Kopfweh, Kopfschmerzen, Krämpfe, Lungenentz., Migräne, Muskelrheumatismus, Magenleiden versch. Art, Menstruationsstörungen, Nervenleiden versch. Art, Onanie, Scharlach, Weistanz.

Besuche nach den Sprechstunden.

Meine 4-jähr. prakt. Tätigkeit am hiesigen Plage, sowie in mehreren anderen Städten, wie Köln etc., bietet dem Publikum Garantie für hochgemäße Behandlung.
Anwendung sämtlicher Naturheilmittel.
Streng individuelle Behandlung.

Wegen Umzug nach dem Neubau Langgasse 30 fortgesetzt

Grosser Ausverkauf

sämtlicher Seidenstoffe und Ballstoffe, vorwiegend französische Fabrikate, Sammete, Wollstoffe, abgepasste Roben, Pariser Modell-Blusen, seidene Jupons, Chiffons, Bänder, Spitzen, Besätze, Federboas etc. etc.

Sämtliche Artikel werden jetzt zu **stunnd billigen Preisen** abgegeben.

Grösstes Seiden- und Modewarengeschäft

Emil Süß,

36 Langgasse. Langgasse 36.

Frauen-Sterbekasse.

Sterbecasse: 500 Mk. — Beitragszeit: 10 Jahre. — Eintrittsgeld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Rezerdefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitrags-Erklärungen** nehmen die Vorstands-Mitglieder **Frauen Gerten**, Weihenburgerstraße 1, **Gössel**, Stiftstraße 10, **Hell**, Porststraße 16, **Kero**, Sebanstraße 4, **Löw**, Ellenbogengasse 8, **Meyer**, Hermannstr. 23, **Opfermann**, Sellmannstraße 56, **Rasel**, Herestraße 10, **M. Ries**, Kapellenstr. 20, **H. Ruster**, Ballmühlstr. 20, **Schneider**, Bülowstr. 1, **Spies**, Zimmermannstraße 9, sowie die Vereinsdame **Frau Steuermangel**, Frankenstr. 23, jederzeit entgegen. F 332



Diese junge Person hat Seitenstechen, sie legt sich zu Bett, ein Paket **Thermogene** mitnehmend, von welcher letzterer sie etwas auf die kranke Stelle auflegt, und wird morgen von ihren Schmerzen nur noch die Erinnerung haben.

Die oben bezeichneten Affektionen werden gewöhnlich mit alten Mitteln behandelt, derart, daß Jodtinktur, Thapsias, Senfpflaster, Blasen zehende Phaster, welche sehr ätzend sind und nach ihrer Anwendung oft unvergängliche Spuren hinterlassen. **Thermogene** hat diese unangenehmen Folgen nicht. Es ist proper, leicht, elegant und hinterläßt keine Spur seiner Anwendung. Es ist daher das einzige äußere Heilmittel, welches ohne Furcht jungen Mädchen u. jungen Frauen, die die Integrität ihrer Anmut bewahren möchten, empfohlen werden könnte. Die Schachtel mit Notiz Mk. 1.20 in allen Apotheken zu haben. F 61

Che

Sie Ihre Inserate bezogen, verlangen Sie Prospekt des **Sp. Adressbuchs** für Bade- u. Kurorte, Sanatorien, Pensionen, Pensionate und Unterichtsanstalten. — Buch u. Bestellform. Verbreitung Deutschland, Oesterreich, England. Verlag: **Frenz Marx**, Literar. Bureau „**Neotia**“, Leipzig.



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestes **Naturschulung**. Langjährig Garantie.

E. du Bois, Mechaniker, 50 Kirchgasse 24. Telefon 3764. Eigene Reparaturwerkstätte.

Großer Schuhverkauf

Gut. Nur Neugasse 22, 1. Blag.

Scharflicher Männer-Chor.

Fastnacht-Samstag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Rath. Vereinshauses, Dohheimerstraße 24:

Großer Maskenball mit Preisverteilung

von 11 wertvollen Preisen für 5 Damen, 4 Herren und 2 Gruppen. Maskensterne für Masken Mk. 1.20, für Nichtmasken 60 Pf. sind im Vorverkauf zu haben Zigarrenhdlg. **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, Zigarrenhdlg. **J. Stassen**, Kirchgasse 51 u. Wellstr. 29, Restaurateur **J. Keutmann**, Schwalbacherstraße 14, Restaurateur **J. Huppert**, Römerberg 21, Restaurateur **Christ. Pauly**, Schwalbacherstraße 51, im Vereinslokal „**Zur Germania**“, Heleneustraße 25, Buchdruckerei **M. Best**, Walramstraße 6, Frieur **J. Feuerlein**, Walramstraße 14/16, Papier- u. Schreibwarenhdlg. **K. Lang**, Gneisenaustraße 19, Uhrmacher **A. Lang**, Römerberg 9/11 u. im Kaufhaus **Rührer**, Kirchgasse, wo auch die Preise ausgestellt sind. **Kassenpreis**: Masken Mk. 1.50, Nichtmasken 75 Pf., Preismasken müssen spätestens 10 Uhr anwesend sein und dürfen vor Demaskierung nicht tanzen. Der Vorstand. F 362

Ich habe mich hier, **Mühlgasse 11, I**, als

Spezialarzt

für Erkrankungen der Haut und der Harnwege niedergelassen.
Sprechstunden 10—1, 3—4, Sonntags 9—11 Uhr.

Dr. Manski.

Ich beteilige mich an der Kassenpraxis.



Bädergehilfen-Verein. Gegründet 1882.

Heute Sonntag, den 3. Februar, in der närrisch dekorierten **Männer-Turnhalle** (Watterstraße 16):

Große karnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz,

wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Anfang 4 Uhr. — Einzug des Komitees 4 Uhr 59 Min.
Das Kom-Mit-tee.

Möbel

Leistungsfähigste

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nah Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstr. 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 113

Kapital u. **297 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Reichstags-Wähler!

Am **Dienstag**, den 5. Februar, ist **Stichwahl**
zwischen dem Kandidaten der Sozialdemokratie

**Landtags-
Abgeordneten**

Gustav Lehmann

und demjenigen der Nationalliberalen, Kommerzienrat **Bartling**.

Wen wollt Ihr wählen?

Es gilt, sich zu entscheiden, entweder für den schwer reichen Gross-Kapitalisten und Gross-Unternehmer **Bartling** oder für **Lehmann**, den Kandidaten der **Arbeiter**, der **Unterbeamten**, der **Winzer**, der **Kleinhändler**, **Kleingewerbetreibenden** und **Handwerker**!

Die Entscheidung kann nicht schwer fallen!

Bartling ist der Vertreter einer kleinen bevorzugten Klasse!

Lehmann ist der Mann aus der Mitte des **schaffenden Volkes**!

Bartling und seine Partei waren und sind stets die willfährigen **Handlanger jeder Regierung**!

Lehmann und seine Partei sind bestrebt, nicht unbesehen jeder Regierung den Willen zu tun. **Lehmann** will nicht Vertreter der Regierung und des persönlichen Regiments sein, sondern

Vertreter des Volkes!

Bartling, seine Partei und die von seinem Gelde bezahlte Presse sind eine **ständige Gefahr für das bestehende Reichstagswahlrecht**! — „Im Herzen sind wir alle für die Aufhebung des allgemeinen Stimmrechts“, so schrieb der nationalliberale Abg. **Menk** an die „Hamburger Nachrichten“ und das **Bartling-Organ**, der „Rheinische Kurier“, nannte das geltende Reichstagswahlrecht „Unsinn“ und „eine Seuche“!!

Lehmann und seine Partei sind ein festes Bollwerk

gegen jeden Versuch der Wahlrechts-Verschlechterung.

Bartling, seine Partei und die von seinem Gelde bezahlte Presse schwärmen für **Ausnahmegesetze** aller Art.

Lehmann und seine Partei sind unbedingt

gegen jedes Ausnahmegesetz,

auf politischem, gewerkschaftlichem oder religiösem Gebiet und

für Sicherung der vollen Religionsfreiheit!

Bartling und seine Partei- und Klassen-Genossen **verhindern** die Benutzung des Koalitions-Rechts und sind gegen den **Ausbau sozialer Reformgesetzgebung**!

Lehmann und seine Partei schützen und vervollständigen das **Koalitionsrecht**, verlangen immer bessere **Arbeiterschutzgesetzgebung**, — verlangen besonders auch einen **wirksamen Schutz des Winzerstandes**!

Darum wählt Lehmann und nicht Bartling!

Es gilt den Kampf gegen die Reaktion!

Darum wählt keinen Reaktionär, wählt nicht Bartling!

Bartling nennt sich liberal, in Wahrheit ist er ein

antisemitischer Konservativer!

Nieder mit den Wahlrechts-Feinden!

Nieder mit den Ausnahme-Gesetzlern!

Nieder mit den verkehrsfreundlichen Steuer-Erfindern!

Trotz dem Machteinfluss des rollenden Rubels!

Nicht das meiste Geld, sondern die **grösste Vertrauenswürdigkeit verdient den Sieg**!

Wer einen wahren, wahren Volksvertreter will, kann **niemals** einen Nationalliberalen, kann erst recht nicht **Bartling** wählen!
Darum, Wähler in Stadt und Land, tretet bei der Stichwahl tatkräftig ein für den **Mann des Volkes**,

Landtagsabgeordneten Gustav Lehmann!

Das sozialdem. Wahlkomitee.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 3. Februar 1907.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, Marktstrasse.
Spielzeit: Täglich nachmittags.

Partie Nr. 5.

Spanische Partie

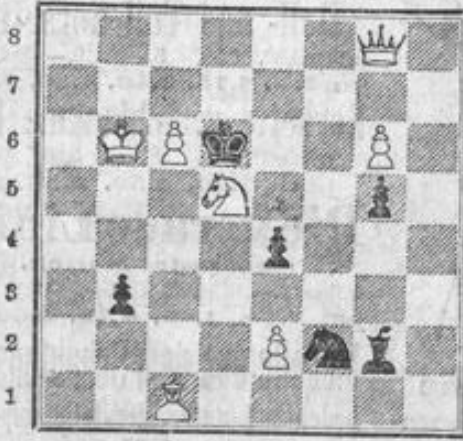
aus dem Nürnberger Meisterturnier 1906.

Weiß: D. Janowski. — Schwarz: D. Przepiorka.

- | | | | |
|---------------|----------|---------------------------------|-----------|
| 1. e2-e4 | Schwarz. | 16. Dd1-a4 | L e7-f6! |
| 2. Sg1-f3 | e7-e5 | 17. S d4-f3 | T f8-e8 |
| 3. L f1-b5 | S b8-c6 | 18. Ta1-b1 | T e8-e7 |
| 4. L b5-a4 | a7-a6 | 19. L e1-d2 | T a8-e8 |
| 5. 0-0 | S g8-f6 | 20. e4-c5! | d6-c5 |
| 6. T f1-e1 | d7-d6 | 21. e1-e5 | S g6-h4 |
| 7. d2-d4 | L f8-e7 | 22. e5-c6 | S h4-f3 + |
| 8. S f3-d4 | e5-d4 | 23. g2-f3 | T e7-e2 |
| 9. S d4-c6 | L e8-d7 | 24. T e1-c2 | T e8-c2 |
| 10. L a4-c6 + | L d7-c6 | 25. L d2-c1? | |
| 11. S b1-d2 | b7-c6 | Der entscheidende Fehler; durch | |
| 12. S d2-b3 | S f6-d7 | den richtigen Zug 25. Da6: | |
| 13. f2-f4 | S d7-e5 | wäre Weiß in Vorteil gekommen. | |
| 14. S b3-d4 | S e5-g6 | 25. | D d7-d3 |
| 15. e2-c4 | D d8-d7 | 26. D a4-b3 | D d3-g6 + |
| | 0-0 | Aufgegeben. | |

Aufgabe Nr. 5.

Von F. Müller in Ahlten.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Aufgabe Nr. 2.

- 1) La1-e5 K e4-d5 2) S d1-e3 + 3) D h5-e8, f5 matt;
 1) L b1-a2 2) S d5-f4 3) f2-f3 matt;
 1) K e4-d3 2) S d1-b2 + 3) S d5-f6, D h5-d1 matt;
 1) L b1-e2 2) S d5-f6 + 3) S d1-b2 matt;
 1) bel. and. 2) S d5-f4 3) f2-f3 matt.
- Richtig gelöst von: Dr. Münchheimer von hier.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

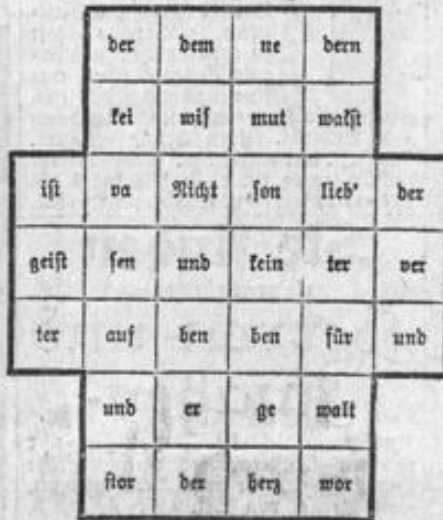
Räthselhafte Insehrift.



Arithmetische Aufgabe.

Wie berechnet man die Zahl der Schüler eines Gymnasiums und der einzelnen Klassen nach folgenden Angaben. Ober- und Unterprima zählen zusammen 24 Schüler, Unterprima und Obersekunda 30, Ober- und Untersekunda 36, Untersekunda und Obertertia 58, Ober- und Untertertia 80, Untertertia und Quarta 90, Quarta und Quinta 100, Quinta und Sexta 120, Sexta und Oberprima 80.

Rösselsprung.



Logograph.

Das Wort ist dir gar nah verwandt —
 Gern raubtest du ihm manchen Kuss —
 Und nun gib' schnell ihm einen Fuss —
 Und ferne liegt's im Schweizerland.

Latten-Rätsel.



Diese Buchstaben sind so zu ordnen, daß die waagrechten und die senkrechten dieselben Wörter ergeben:

- 1) einen griechischen Helden,
- 2) eine Göttin,
- 3) einen armen Menschen.

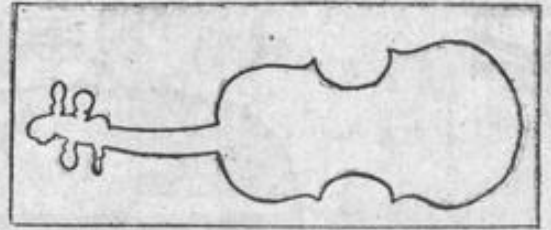
Vexierbild.



Wo ist der zweite Tourist?

Auflösungen der Rätsel in Nr. 45.

Bilder-Rätsel: Frisch gewagt, ist halb gewonnen! — **Buchstaben-Ergänzungsrätsel:** Dampf, Eider, Mücke, Leuchte, Tat, Iim, Leser, Tal, Runde, Heft, Rinde, Regen, Arsen, Beute, Hans, Nadel, Hansa, Tadel, Elbe, Rind, Loin, Laute, Keller, Maler, Alter, Aet, Gabel, Buch, Meter, Rose, Nummer. (Demut ist der Grundstein alles Guten.) — **Rösselsprung:** Der ist beglückt, der sein darf, was er ist, Der Bahn und Ziel nach eignen Augen mißt, Nie sklavisch folgt, oft selbst die Wege weist, Ununtersucht nichts tadelt und nichts preiset, Und wenn sein Weg zum Dichter ihn bestimmt, Natur und Zeit zu seinem Führer nimmt, Hagdorn. — **Trennungs-Rätsel:** In Sekt, Insekt. — **Logograph:** Kropf, Trott. — **Rätsel:** Gage, Gaze. — **Buchstaben-Rätsel:** Preis(v)iermäntel. — **Zusammensetz-Aufgabe:**



Bitte, kaufen Sie nur

MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern,

denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zwecke angepriesenen Produkte

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalfläschchen nachfüllen.

Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzesparrer.

Gesangverein „Liederblüte“.

Fastnacht-Dienstag in den Räumen der Turn-Gesellschaft, Wellritzstr. 41:

Grosser Volks-Maskenball.

Möbel

und
Einrichtungen
konkurrenzlos billig.

- | | |
|---------------------------------------|--------|
| Polierte Spiegelschränke innen Eichen | 80 Mk. |
| Berikös mit Spiegel | 30 " |
| 2-tür. pol. Kleiderschränke | 48 " |
| Sofa- und Auszugstische | 15 " |
| Schreibtische | 35 " |
| Kompl. Betten | 65 " |
| 1-tür. Kleiderschränke | 15 " |
| 2-tür. Kleiderschränke | 26 " |
| Büfets | 130 " |
| Trumeau-Spiegel | 20 " |
| Plurtoilette u. Fassettpieg. | 15 " |
- Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekauften Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas u. weißem Marmor v. 280 Mk. an.
 Spez.: Braut-Ausstattungen.

Möbellager
Blücherplatz 3.

Inh.: Ign. Rosenkranz.
 Handschuhe werden bis Jan. nach täglich gewaschen. Giov. Scappini, Reichstr. 2.

Freigesinnte Bürger Wiesbadens!

Habt Ihr gehört, man will uns zumuten, Herrn **Bartling** zu wählen, den Kandidaten der Konservativen, den Mann, der durch seine antisemitischen Agitatoren den **Religionshaß** und **Rassenhaß** in die Politik eingeführt hat, diese zwei edelhaften Auswüchse politischer Streberet, die man früher in unserem schönen Nassau nicht gekannt hat! Wir sollen einen Mann wählen, der von einem Stabe von Leuten umgeben ist, die unser Herr Justizrat Albrecht treffend als **Menichen** bezeichnete, die man nicht mit **Glauchsandshuben** anfassen möchte! Wir sollen einen Mann wählen, der Hand in Hand mit seinen antisemitischen Jüngern die letzte **Steuervorlage** schuf, durch die Handel und Gewerbe aufs schwerste bedroht werden! Wir sollen einen Mann wählen, der die Fahrkartenssteuer, den Frachtkundenstempel, die Drissportverteuerung u. s. w. geschaffen hat? Keine Stimme diesem Steuerfunder, keine Stimme diesem **antisemitischen Agrarier!** Keine Stimme diesem **Fleischvertenrer** und **Simultan-schulfeind!**

Namens vieler freisinniger Wähler:

Stein & Strauss, Alfred Adler, Sally Schönfeld, Willy Ketzscher, S. Meyer, Wolf Pardis, L. Marx, Karl Diehl, Isidor Loewenstein, Sigmund Buchdiall, Herm. Nestle.

Gesellschaft Hopfenblüte.

Heute Sonntag, den 3. Februar:

Grosse Gala-Damen-Sitzung mit Tanz in dem feenhaft beleuchteten Saale **Zum Jägerhaus**, Schiersteinerstrasse. — Einzug des närrischen Kom-mi-tos 5 Uhr 11 Minuten. — Tanz frei.

Die Blüder.

Zatkräftiger Herr gesucht

zur Errichtung eines modernen

Berwand-Geschäftes mit Lager

bei hohem Verdienst. Brauchkenntnisse, sowie besondere Räumlichkeiten nicht erforderlich, dagegen ist Kreditfähigkeit unerlässliche Bedingung. Offerten unter S. F. 586 an den Tagbl.-Verlag.

13 271 (988) P 2

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 720

F 105

Sämtliche Kleiderstoffe sind diese Woche
von Montag, den 4. cr., ab
zu enorm billigen
bedeutend reduzierten Preisen,
um vollständig damit zu räumen,
zum Verkauf ausgelegt.

Kleiderstoffe
für
Blusen,
Röcke,
Kostüme,
Kinderkleider
etc.
Nur prima Qualitäten!

J. Bacharach.

Kaiser-Panorama.
 Rheinstr. 37, unterh. d. Luisenpl.
 Täglich geöffnet von morgens 10 bis 10 Uhr abends.
Jede Woche 2 neue Reisen.
 Ausgestellt vom 3. bis 9. Februar 1907:
 Serie I: Die Insel **Jamaica** mit der durch das Erdbeben zerstörten Hauptstadt **Kingston**.
 Serie II: Neu!! Dritte Wanderung auf der interessantesten Insel **Java**. Neu!!

Wir ersuchen hiermit alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlass des verstorbenen **Oberleutnant a. D. E. La Pierre** haben, ihre Rechnungen möglichst bald bei uns einzureichen.
Berliner Bankcommandite Lachner & Co., Kaiser-Friedrich-Platz.

Strenva-Entwickler. Schwache Männer!
 Das Blut gefüllt bei der **Strenva-Vacuum-Methode**, keine Medizin, Elektrizität, Massage od. Kompressoren angewandt, sondern eine vernünftige Naturheilmethode. Kurirt Nervosität, Strikturen, gibt volle Kraft zu geschrumpften und unentwickelten Teilen, eine Kur ist positiv u. dauernd. Speziell solchen empfohlen, die durch and. Behandl. keinen Erfolg erzielten. Dankschr. hier einzusehen. Broschüre mit Explar. franko für 20 Pf. Marken. F 164 **Klein, Berlin 124, Hasenheide 33.**

Sie finden die preiswürdigsten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Mustern, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2,50, 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselb. nahezu das Doppelte, bei
Sandel, Marktstraße 22, 1 (fein Laden). Tel. 1894.

Schokolade-Biskuit, Marke „Päbstele“
 (patentamtl. geschützt), aus der Konditorei **Pabst, Hall, Schmecken herrlich!**
! Hochfeines Dessert!
 Orig.-Packungen zu Mk. 1,30, 2, 3, u. 5.—
 Alleinige Verkaufsstelle bei: **Aug. Engel, Wiesbaden.**

Für Briefmarkensammler.
 Von meinen Doubletten, billige und Raritäten, mache reiche Auswahlendung. 50-75% unter Senf-Katalog, tausche u. aufe auch. **F. Frick, Diebrich.**

Wundervolle
 Beste, schöne volle Körnerform durch **Nährpulver „Thiovia“**
 (patentamtl. gesch.), preisgek. Berlin 1904, in 3-4 Woch. bis 18 Pfd. Zunahme. Garant. un-schädlich. Viele Aner-kenn. Karton 2 Mk. Nachh. 2,50, 3 Kartons franko 6,00 Mk.
R. H. Haufe, Berlin 22, Greifenhagerstr. 70. F 122

Abfallholz
 pro Rentner Mt. 1,20 liefert frei Haus **J. Wolf, Dampf-Schreinerel, Telephon 87, Bleichstraße 41.**

100 Dsd. weiße Batist-Ballkrawatten
 per Stück 10 Pf., per Duzend 1 Mt. **Giov. Scappini, Nidelsberg 2.**

Restaurant Baum,
 Joh. L. Schickinger, Faulbrunnstr. 13, empfiehlt einen vorzüglich den bürgerlichen Mittagstisch zu 70 Pf. u. 1 Mt. (im Abonnement billiger). Menükarten täglich am Hause angebracht.
Billard. Billard.

Reform-, Sport- u. Reise-Korsette.

Schluss des Inventur-Ausverkaufs
Dienstag, den 12. Februar.

Arnold Obersky
 Paris, Rue Lafayette 35.
Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstrasse.
Korsett-Salon I. Ranges.

Inventur-Ausverkauf
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Pariser Gürtel
 früher 1,75, 2, 3, 4,50 Mk.
 jetzt **1,25, 1,40, 2,10, 3,20 Mk.**

Korsette für starke Damen
 früher 13,50, 8, 5,50 Mk.
 jetzt **8,50, 4,50, 2,75 Mk.**

Korsette mit Gummiansatz
 früher 12,50 Mk.
 jetzt **6,50 Mk.**

Elegante Brüsseler Zwickel-Fassons
 früher 15, 25, 20, 13,50 Mk.
 jetzt **8, 12,50, 10,50, 5,50 Mk.**

Ball- und Tüll-Korsette
 früher 3,50, 3,50, 5, 9, 4,50,
 jetzt **2, 1,25, 2,50, 4,50, 2,25.**

Korsette z. Schlankmachen
 früher 13,50, 8, 5,50 Mk.
 jetzt **5,50, 4,50, 2,75 Mk.**

Die gerade Linie, modernstes Korsett,
 früher 3, 4,50, 6, 8, Mk.
 jetzt **2,25, 3,25, 4,25, 5,50 Mk.**

Modelle aus dem Schaufenster
 bedeutend unter Herstellungspreis
Spezialität:
Korsette nach Mass
 in denselben Formen wie in meinem eigenen Pariser Atelier.
 Bedienung nur durch fachkundige Damen.
Reparaturen u. Korsettwäsche,
 auch von mir nicht gekaufter Korsette.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Männer-Gesangverein „Union“.
Fastnacht-Dienstag, den 12. Febr.,
 abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen des „Kaisersaales“, **Dohheimerstr. 15:**
Großer Masken-Ball
 mit Preisverteilung.
5 Damen-, 4 Herren- und 1 Gruppenpreis.

Wir laden zu diesem beliebten Maskenfeste unsere werten Mitglieder, sowie ein verehrt. Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundl. ein. **Der Vorstand.**
Eintrittspreise im Vorverkauf für Nichtmitglieder: Masken und nichtmaskierte Herren 1 Mt. Nichtmaskierte Herren haben das Recht, eine nicht maskierte Dame frei einzuführen. Jede weitere Dame 50 Pf.
 Mitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, haben ihre Karte bei dem 1. Vorsitzenden, **Herrn Th. Schlein, Schachtstraße 1, zu lösen.**
Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: **Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71, Restaurateur Köhler, Saalstraße 33, Restaurateur Groll, Beckstr. 1, Ecke Helenenstr., Restaurateur Hartmann, Adlerstr. 13, Restaurateur Schlein, Schachtstr. 1, Fritz Becker, Schublager, Römerberg 38, Gustav Treidler, Goldgasse 14, Louis Hutter, Papierhandlung, Kirchstraße 58, E. Stöcker, Uhrmacher, Webergasse 52, H. Sittinger, Zigarrengeschäft, Römerberg 16, Friseur Carl Gilbert, Nidelsberg 25, Restaur. Louis Mondorf, Schwalbacherstr. 27, Restaurateur Gebr. Harbach, Turngesellschaft, Beckstr. 41, Heinrich Rumpf, Zigarrenhandl., Beckstr. 42, Ecke Schwalbacherstraße, Restaurateur Federspiel, Kaiserlaal, Dohheimerstr. 15, Herrengarderobengeschäft von Bruno Wandt, Kirchstraße 42, W. Kremer, Friseur, Schwalbacherstr. 45a, Aug. Sander, Schnitzgeschäft, Dorfstr. 17, Restaur. J. Hubert, Römerberg 23, A. Racky, Gerberstr. 31, Fr. Schütz, Bäckermeister, Röderstr. 31, Restaur. Kohlstädt, Römercastell, Adlerstraße.**

Kassenpreis Mk. 1,50.
 Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein.
 Die Preise sind in dem Herrengarderobengeschäft von **Bruno Wandt, Kirchstraße 42, ausgestellt.**

Nach 5-jähriger Tätigkeit in Diez a. d. Lahn habe ich mich hier als **prakt. Arzt** niedergelassen.
Dr. med. Heinr. Müller-Cuntz,
Friedrichstrasse 34, I. Etage.
 Sprechstunden 8 1/2-9 1/2, 2 1/2-4.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen sucht geprüfte Erzieherin und Kindergärtnerin. (Freib. Ausg.) für halbe Tage (nachmittags).

Eine Empfangsdame, in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, in ein größeres Möbelgeschäft Süddeutschlands per sofort oder 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter N. 1074 an D. Frenz, Mainz. (No. 1074) F83

Perfekte Maschinenschreiberin, die gut stenographieren kann und in der französl. Sprache gewandt ist, zu bald. Eintritt nach Weidrich gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen usw. u. N. 325 befördert der Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin sofort gesucht. Boths, Bahnhofstr. 14, Leberwaren.

Verkauferrin f. Meßgeret sof. gef. Renfer, Bahnhofstr. 22.

Tüchtige Verkäuferin für Haus- u. Küchengetreide-Magazin auf 1. April gesucht. Offerten unter N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin per sof. gesucht. Schweinemetzgerei Klent, Moritzstr. 10.

Verkauferrin für f. Schokoladen- u. Konfitüren-Gesch. gef. Prandelenstr. erwünscht. Off. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Näherin für Weißzeug dauernd gesucht. Bismarckstr. 39, 1.

Tücht. Arbeiterinnen sofort gesucht. Verba Symant, Philippstr. 12, 1.

Angehende Weidmädchen für dauernd gef. Säulberg 8, Part. 1. Nobes.

Zweite Arbeiterin u. Lehnmädch. sucht Frau Hinger, Bahnhofstr. 16.

Angehende zweite Arbeiterin gesucht. N. Jürgens, Friedr. 14. 6344

Lehnmädchen aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. Conrad Sulpius, Marktstr. 4.

Salontänzerin f. Damenschneiderei gesucht. Ruffenstraße 43, 3.

Für f. Dam.-Schneiderei Lehnmädch. gesucht. An der Ringstraße 5, Part.

Schneidmädchen für Damen-Schneiderei sofort oder später gesucht. Niederwaldstraße 4, 3. H. Part.

Junge Mädchen können das Kleidermachen u. Aufschneiden u. Seggüt. erl. Taunusstraße 36, 1.

Lehnmädchen gesucht. N. Jürgens, Friedr. 14. 6343

Suche mehrere Herrschafts- u. Pension-Vögel, Stube, best. Haus- u. Alleinmädchen für H. Fam., welche lachen u. u. Küchenmädchen bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedr. 14, 2.

Suche zum 15. Februar ein Mädchen, das ganz selbständig lacht und Hausarbeit mit verrichten hilft, und ein durchaus fleißiges, gewandtes Hausmädchen gegen entsprechenden Lohn. Zu melden vorm. bis 10 Uhr, nachm. von 5 Uhr ab. Frau Dr. Christ, Rheinstraße 40, 2.

Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Eurenburgplatz 1, 2 St. 1.

Tücht. Hausmädch. zum 1. März gesucht. Karlsruherstr. 39, Part. links.

Saub. fleißiges Alleinmädchen, welches die einf. Küche versteht, gef. Taunusstraße 36, 1.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen, welches lachen kann. Friedr. 14, 2.

Ein Mädchen, welches die einf. bürg. Küche versteht, sofort gesucht. Taunusstraße 17, 3.

Kindermädchen gesucht. Paulbrunnenstraße 8.

Solides williges Dienstmädchen für H. Haushalt sofort gesucht. Näh. Weidrichstr. 28, 1 L.

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürg. lachen kann, von kinderl. Herrschaft gef. hoh. L. gef. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kz

Tücht. Mädchen, w. lachen kann, gef. Angen. selbst. Stellung. Rhein. Kaufhaus, Marktstraße 21.

Sauberes Mädchen gesucht. Sedanstraße 14, Partierre.

Gef. z. 1. März in herrschaftl. H. tüchtiges Hausmädchen mit gut. Z., perfekt im Bügeln und Nähen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

Tüchtiges Mädchen, welches etwas lachen f., per sofort gesucht. Moritzstraße 43, 2.

Zuverl. ordentl. Mädchen zum baldig. Eintritt gesucht. Lohn 25 M. Philippstr. 58, 3. rechts. Vorzustellen zwisch. 2 und 6 Uhr.

Tüchtiges sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Stephan, Kapellenstraße 23.

Dienstmädchen gesucht. Frankfurterstr. 1.

Tücht. Mädchen a. gleich gesucht. Schmalbacherstraße 47, 1.

Junges fleißiges Dienstmädchen gesucht. Sedanplatz 1, 2 links.

Alleinmädchen gesucht. z. 15. Febr., das gut bürg. lachen kann. Nikolastraße 29, 3 rechts.

Tücht. Mädchen zum 15. Febr. od. früh. gef. Adelheidstr. 6, 2. 6339

Ein Kindermädchen gesucht. Moritzstraße 17, im Laden.

Alleinmädchen m. Reugn., das lachen kann, gesucht. Adelheidstraße 84, 3.

Ein zuverl. Hausmädchen gesucht zum 15. Febr. od. 1. März. Kapellenstr. 71, 1. Vorst. 9—11 nm. 3—5 n.

Ordentliches tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich lachen kann, zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Taunusstraße 57, 2.

Ein tüchtiges braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit (Bäckerin) z. 15. Febr. gesucht. Moritzstraße 8, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, w. selbständig lachen kann, zu zwei Damen zum 15. Febr. bei h. L. gef. Gute Reugn. v. Viktoriastraße 27.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, in meine Fam. von 2 Pers. z. 15. März od. 1. April gesucht. Röhrenm. vorh. Näh. vormittags Emserstraße 7.

Fleisch. Mädchen mit gut. Reugn. in kleinen Haushalt gesucht. Bismarck-Ring 34, 1 t.

Ein reinliches Hausmädchen gef. Dohbetmerstraße 74, 1.

Geflehtes Alleinmädchen (auch alleinsteh. Witwe) in bürgerl. Haushalt gef., wo die Frau selbst. Krankenstraße 23, 8. Glasobstschük

Ein tüchtiges Alleinmädchen bis Ostern zur Aushilfe gesucht. Schneider, Kaiser-Friedr.-Ring 46, 2.

Saub. fleißiges Alleinmädchen, w. die einfache Küche versteht, gesucht zu einzelner Dame zum 15. Febr. od. auch gleich. Weidrichstraße 15.

Jüngeres sauberes Mädchen sofort gesucht. Blücherstr. 13, Laden.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Rheinstraße 92, 1.

Fleißiges solides Alleinmädchen suchen zwei Damen mit Sohn für 15. Febr. Kaiser-Friedr.-Ring 53, 2 t.

Ein Alleinmädchen, w. Küche u. Hausarbeit verst., w. z. 15. Febr. gesucht. Goethestraße 5, 3.

Sauberes tücht. Küchenmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. Kalkstr. Moritzstraße 16.

Per sofort ein Mädchen bei kinderlosen Eltern verlangt. Oranienstraße 24, 1.

Alleinmädchen sof. gesucht in kleinen besseren Haushalt. Herrmannstraße 16, 2.

Älteres erprobtes Mädchen, das bürg. lachen kann und Liebe zu Kindern hat, für einen H. Haushalt zum 15. Februar gesucht. Langgasse 6, Rianrengestraße.

Braves tüchtiges Mädchen mit guten Reugnissen für Haus- und Handarbeit gesucht. Outer Lohn. Sangstr. 33, Aerial.

Mädchen, das selbständig lachen kann u. Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Adelheidstraße 18, 2. Etage.

Junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Leberberg 10.

Sauberes anständ. Mädchen, 15—16 J., f. l. Handarb. zu einem H. tagsüb. gef. Gneisenaustr. 27, 3. I.

Sam 15. Februar bis 15. März suche ich ein zuverlässiges Mädchen oder auch unabhängige Frau, welche etwas lachen kann und Hausarbeit gründlich verst. Nikolastraße 29, 1 rechts.

Tücht. Alleinmädchen z. 15. Febr. gef. Rheinbahnstraße 4, 2. 6331

Gesucht sofort alleininst. Frau zur Beaufsichtigung von Bureau-Räumen gegen freie Wohnung. Geis. Dienstmädchen vorhanden. Meldung tagl. 11—12 Uhr. Wilhelmstr. 52, 1.

Zum täglichen Frisieren eine Friseurin gesucht zu zwei Damen. Erfolge Referenzen erforderlich. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verl. La

Tüchtiges Näherin gesucht. Sedanstraße 9, 3. H. Part.

Waschfrau für nachmittags gesucht. Sedanstraße 9, 3. H. Part.

Ans. Person erhält mbl. Manf. gegen kleines Haus rein zu halten. Hauptbahnhofstraße 14, Hauptpart.

Mädchen od. Frau tagsüber gef. Elbstraße 16, 2 St. r.

Fleißiges christliches Monatsmädchen für borm. gesucht. Arndstr. 7, Part.

Saubere redliche Aufwartefrau sofort gesucht. Taunusstr. 41, 1 St.

Monatsmädchen, in Hausl. Arbeiten erfahren, aus hies. anständ. Familie für H. best. Haush. tagsüb. gef. Karlsruherstr. 17, 2 St. r.

Saubere zuverlässige Monatsfrau, die schon in best. Haush. w. borm. gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lh

Besseres Monatsmädchen borm. sof. gef. Herberstraße 3, Part.

Eine Monatsfrau wird für sofort gesucht. Vietenring 8, 1 Treppe links.

Christliches sauberes Monatsmädchen gesucht. Meldung vormittags bis 11 Uhr. Weiningerstraße 58. 6339

Geflehtes Monatsmädchen tagsüber gef. Bogenstraße 1, 2.

Frau zum Ladenputzen gesucht. Weidrichstraße 39, Schublade.

Junges ordentl. Kaufmädchen gesucht. Schmidt, Langgasse 54.

Eine Weidfrau gesucht. Marktstraße 34, Madaner.

Eine Person zum Ausfahren einer Dame im Krankenwag. gesucht. Paulinenstraße 7, 2. St. r. 20. 6335

Perfekte Zigaretten-Arbeiterinnen für dauernde Beschäft. sucht sofort N. Bittenberg, Bahnhofstraße 20.

Tüchtige Väterinnen sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Renes“, Webergasse 10.

Männliche Personen.

Bautechniker, der befähigt ist, die dril. Ausführung eines groß. Hotelumbaus zu übernehmen, sofort Eintritt gesucht. Angebote nebst Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. usw. u. N. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierergehilfe gesucht. Adlerstraße 16.

Schneider auf Woche gesucht. B. Schäfer, Bierh. 1.

Lehrling für mein Baugeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Architekt Rudolf Friedrichs, Rheinstraße 60.

Lehrling für kaufmännisches Geschäft. Offert. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu Ostern f. m. Bureau einen braven Jungen aus adäquater Familie. Rechtsanw. und Notar Justiz. Dr. Vergas, Adelheidstr. 23.

Für Kolonialw. u. Delikat.-Geschäft wird per sofort oder zu Ostern Lehr- oder Lehnmädchen gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Laden.

Lehrling aus guter Familie f. Schilbs Zentral-Druckerei, Friedr. 14, Wiesbaden.

Lehrling mit guter Schulbildung auf Ostern gesucht von der Eisenwaren-Handlung Sch. Adolf Wegandt, Edelweber- und Saalstraße.

Lehrling für ein best. Kolonialw. u. Delikat.-Geschäft zu Ostern gesucht. Offert. unter N. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling zu Ostern gesucht. S. J. Meher, Weidrichstr. 38.

Lehrling mit gut. Schulbildung sucht zu Ostern Druckerie N. Erak, Langgasse.

Buchbinder-Lehrling gegen Wochenlohn gef. Carl Schöneberger u. Cie., Moritzstraße 26.

Lehrling z. Erlesen. d. Photograph. zu Ostern gesucht. Schipper, Hofphotograph, Rheinstraße 31.

Schlosser- u. Mechaniker-Lehrlinge gef. Vergüt. f. N. u. F. Hertelbach, G. m. b. H., Dohheim b. Wiesbaden.

Wagnerlehrling f. best. Wagenbau gesucht. N. Samitt, Gneisenaustr. 7.

Tapezierer-Lehrling zu Ostern gesucht. Nikolastraße 24.

Ein Lehrling gegen Vergütung gesucht bei F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 9.

Ladierenlehrling gegen Vergüt. gesucht. Weidrichstraße 24, Partierre.

Friseurlehrling f. N. Jürgens, Friedr. 14. 6345

Braver Junge kann die Bäckererlernen. Webergasse 41.

Verdachtsdiener mit guten Reugn. gef. Bierstädterstraße 14. Vorst. 10—11 u. 4—5.

Braver Junge als Ausläufer gef. Reeb, Marktplatz 5.

Juwerläufiger fleißiger Hausbursche gef. N. Steib, Moritzstraße 9.

Junger saubere Bursche borm. z. Ausir. v. Brot u. Brötchen gef. Baderer Maher, Goethestr. 18.

Ein junger Hausbursche sofort gesucht. Stiftstraße 16, Reichshallen.

Junge od. Mädchen z. Bedragen sofort gesucht. Moritzstraße 13.

Haus-Tagslöhner sofort gesucht. Baubureau Hingerstraße 3.

Knecht sofort gesucht. Schierkeimerstraße 9, Bint.

Ein Hausbursche oder Hausbursche gesucht. Renfer, Bahnhofstraße 22.

Stellen-Gesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Junge gebildete Frau sucht nachm. Beschäft. als Gesellsch. Vorleserin od. ähnl. bei alt. od. fr. Dame, auch zu Kindern. Off. unter N. 3. 500 postlag. Berliner Hof.

Gebildetes Fräulein, pers. franz., engl., sucht tagsüb. Stell. als Gesellsch. zu Dame od. Kindern. Off. u. N. 326 an d. Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, 32 Jahre alt, sucht Stell. als Hausdame od. Gesellschaft. in gutem H. am liebst. bei ein. Dame oder Herrn. Offert. u. N. 323 an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Geschäftsfrau, in den mittleren Jahren, jezt noch in ungezügelter St., die Kautionsleistungen l. sucht Stellung als Filialleiterin, Kassiererin oder sonstigen Vertrauensposten. Gesl. Offerten unter N. 650 a. den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Stell. als Buchhalt. oder als Ladenmädchen in Regeneri. Näh. Weidrichstraße 17, 1 rechts.

Junges Mädchen, w. in der Buchführung bew. ist und auch sonst Bureauarbeiten versteht, sucht Stelle per 1. April od. später. Gesl. Off. unt. G. R. 100 hauptpostl.

Jüngere Kontoristin, mit Stenogr. u. Schreibmaschine b., sucht Stell. bei bescheid. Anbrüchen. Offert. u. N. 323 an d. Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Bureaustelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. La

Ein junges Fräulein, in der engl. Sprache in Wort und Schrift durchaus perfekt, sucht pass. Stell. in f. Gesl. od. als Empfangsd. Off. u. N. 326 an d. Tagbl.-Verlag.

Empf. pers. Herrschafts- u. Restaur.-Mädch. Ladensfräul. für Kontoristin, Hotel- u. Pension-Simmermädch. sowie Personal aller Branch. Fr. Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedr. 14. Telephon 2363.

Gebildetes junges Fräulein, w. Konfektur versteht, f. zur weiteren Ausbildung Stelle als Stube der Hausfrau oder zu einem Kinde, für sofort oder 15. Februar. Offerten unter N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Familie, im Kochen u. Haushalt bewandert, f. Position in H. guter Fam. Off. u. N. C. Stellen-Nachweis Rathaus.

Junges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen in best. Hause. Dasi. f. etw. nähen und best. das Bügeln. Näh. Schornhorststr. 20, 4.

Älteres gewandtes Hotelzimmermädchen sucht Stellung sofort, auch später. Off. unter N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen, im Kochen bew., sucht Stellung in besserem Hause. Roonstraße 8, 1 rechts.

Braves tüchtiges Mädchen sucht Stellung, am 1. zu Kind. od. älterem Ehepaar auf 15. Februar o. 1. März. Näheres Moritzstraße 70, Stb. 3. r., zwisch. 4 u. 5 nachmittags.

Ein ord. Mädchen, w. a. selbst. und alle Hausarb. versteht, sucht für gl. oder 15. Februar best. Stell. Zu erfragen. Weidrichstraße 5, 2 rechts.

Junge Witwe sucht Stelle zu einz. Herrn, auch kundenweise. Off. u. N. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, 18 Jahre, mit gut. Empf., pers. pers. Hausarb. u. etwas lachen, sucht v. 10 Uhr ab. Beschäftig. N. Weidrichstr. 49, 3. 3 r.

Krankenschwester mit sehr guten Reugnissen f. Beschäft., würde auch im Haushalt mit tätig sein. Offert. u. N. 326 an d. Tagbl.-Verl.

Wäschemaisel sucht für kommende Saison Stellung. Offerten m. Gehaltsang. u. L. N. 100 hauptpostl. Gotha erbeten.

Mädchen f. tagsüber Monatsstelle od. sonst. Beschäft. zum 15. Februar. Off. u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängige Frau sucht Monats- od. Ausbillsstelle. Weidrichstr. 25, 5. 3.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle oder zu Kindern tagsüber. N. Rheinstr. 15, 4. Schön.

Ja. f. Frau f. Wäsche u. Putzsch. Krankenstraße 18, Vdh. Dach.

Mädchen f. Wäsche u. Putzsch. Quisenstraße 43, Maniarde.

Frau f. Wäsche u. Putzsch. Hauptbahnhofstraße 12, Rth. 2.

Tücht. Wäscheputzerin f. u. Kunden. Schmalbacherstraße 17, Stb. 3.

Saub. Mädchen f. f. nachm. Wäsche u. Putzsch. Weidrichstraße 18, 3.

Männliche Personen.

Bautechniker, Absol. e. Baugew.-Schule a. Bureau und Baustelle erf., sucht f. März und April Stellung. Offerten unter N. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Reisender, w. längere Zeit bei einer größeren Firma der Kolonialwaren-Branchen tätig war, sucht andern. Stellung, ev. auch als Kassierer od. ähnl. Vertrauensposten. Sicherheit kann gestellt werden. Off. N. 319 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann, verb. mit flotter Handschrift, von tadellosem Leumund, sucht Stelle als Kassenbote, Portier oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht Stellung als Buchh. Korresp., Kass., auch für halbe Tage oder kundenweise. Off. unt. N. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, verb. mit flotter Handschrift, von tadellosem Leumund, sucht Stelle als Kassenbote, Portier oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann sucht Vertrauenspost. irgendw. Art. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur, sicherer Fahrer, staatl. gepr. u. selbst. Reparatur, sucht Stellung per sofort oder 1. April. Offerten unter N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner, led., in gef. Alter, sucht zum 15. Febr. Lebensstellung, gleich welcher Art. Gesl. Offerten unter N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann, verb., gef. Schlosser, sucht Beschäftig. irgendwelcher Art. Off. u. N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Schlosserlehrling für intelligenten Jungen wird zu Ostern in ein gutes Haus Lehrstelle gesucht. Offerten unter N. 656 an den Tagbl.-Verlag.

Ankündiger junger Mann sucht Beschäftig. a. als Beileiter. Joh. Schäfer, Mainz, Steingasse 1.

Hausdiener, 25 Jahre alt, gedient, sucht Stellung. Offerten unter N. 100 hauptpostl. 6324

Heib. Arb. f. Wäsche v. 1 Uhr ab nachm., m. L. Abingauerstr. 13, 5. 3.

Kass. 17jähr. Junge sucht vorm. leichte Beschäftig. Blücherstr. 18, 5. 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Erfahrene Kindergärtnerin für die Nachmittage sofort gesucht. Weidrichstraße 7, 3.

Erste Verkäuferin, Schulstille, per sofort gef. Off. unt. V. 324 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. 1. Verkäuferin aus der Herren-Mode-Branchen bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Prince of Wales, Kirchgasse 49.

Verkäuferinnen

für die Abteilungen: Surp- u. Posamentierwaren, Spinn- u. Wäsche, Sandstrümpfe, Damenmoden, Papier- u. Schreibwaren, Korsetts, Herren-Artikel, Band u. Seide, sowie

Suche gediegenes nettes Personal jeder Branche für Herrschaftshäuser. Sehr gute Stellen.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Hellmündstr. 42, 1.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie zu Oftern gesucht.

F. Girsh Edhne, Langgasse 41.

Stellen-Nachweis Germania, Paffantenheim, Zahnstraße 4, 1.

Telephon 2461.

Suche für sofort und Saison für nur gute Stellen bei höchstem Gehalt... Stellenvermittlerin.

Gesucht

eine große Anzahl Köchinnen f. Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser...

Internationales Zentralfürsorge-Bureau

Wallrabenstein

Telephon 2555. Langgasse 24, 1.

Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Sucht tüchtige gut ausgebildete Schwestern für Privatpflege...

Offert. erb. unter O. 325 an den Tagblatt-Verlag.

Größeres Möbelfabrikations- und Dekorations-Geschäft

Sucht zum baldigen Eintritt einen brauchbareren jüngeren Kommiss, der mit den laufenden Kontorarbeiten vertraut ist...

Ein Mädchen

das die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt...

Tüchtiges besseres Mädchen

welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht...

Männliche Personen.

Stellenvermittlung, F 86 kostenfrei für Bräutigame u. Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig.

Muster-Niederlage!

Manufaktur-Geschäft in Frankfurt sucht Herren und Damen zum Verkauf seiner Art...

Jüngerer Kontorist

mit hübscher Handschrift von hiesiger Weinhandlung für bald gesucht.

Sofort gesucht für dauernd

ein solider Tapezierergeselle, welcher in allen Arbeiten dieser Branche selbstständig ist...

Größeres Möbelfabrikations- und Dekorations-Geschäft

Sucht zum baldigen Eintritt einen brauchbareren jüngeren Kommiss...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Bureau Wallrabenstein

Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal...

Möbellader gesucht

für dauernde Stellung in ein größeres Möbeltransport-Geschäft...

Lehrling

für Kolonial- und Drogen-Geschäft gef. Off. u. N. 316 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling

sucht Photographisches Atelier F. Lanzrath...

Malerlehrling

sucht F. Moos, Dreiwaldenstr. 6.

Lehrlinge

gegen Vergütung. Maschinenfabrik Wiesbaden...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung für unser Lager und Bureau zu Oftern gesucht.

Lehrling

für meine Kolonialwarenhandlung zu Oftern gesucht.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht auf Oftern Sch. Adolf Wegandt...

Spenglerlehrling

gegen Vergütung gesucht. Gg. Michel, Drankensche 51.

Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. Wiesbadener Stanio- und Metall-Lapfel-Fabrik A. Glad, Karstr. 3.

Suche sofort

einen tüchtigen, nicht zu jungen Knecht, der mit zwei Pferden fahren kann...

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Buchhalterin.

Frau, wohlvertraut in allen vor kommenden Arbeiten...

Fräulein.

versteht in Stenogr., Maschinen-schreiben, dopp. Buchführung...

Hotel- u. Herrschafts-Personal

aller Branchen empfiehlt und plaziert stets in gute Häuser.

Georg Schmitz, Stellenvermittler.

Frl. aus a. Familie, in der einf. u. fein. Küche erfah., wünscht Stelle als Haushälterin.

Off. erb. u. N. 321 a. d. Tagbl.-Verl.

Zur feinen Mädchen

aus guter Bürgerfamilie in Weiskalen, in Küche ausgebildet...

Off. erb. u. N. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Wer besorgt

einem besseren Servierfräulein Stell. in feinerem besserem Hause?

Off. unter N. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Erst. alt. Wäscherin

sucht Wodenspflege v. Mitte Februar bis Mitte April.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Bemerkungen

In dieser Rubrik werden nur die Straßen-Namen der Anzeigen durch freie Schrift angeschlossen.

1 Zimmer.

Andtstraße 8 Pfg. m. K. N. N. P. r. M. Burgstraße 3 1 od. auch 2 Zim. und Küche zu vermieten.

Moritzstraße 47, M. D., 1 Z., K., K. per 1. März, 18 M. R. M. P. 1.

Walramstraße 22 Stube, Küche, Kell. zum 1. Febr. zu verm. N. N. P. r.

Walramstraße 27, Vdh. D., 1 Z., K., K. Kell. per 1. April zu verm. N. N. P. r.

Weißstraße 18 1 Zim. u. K., Vdh. N. N. P. r. an ruhige Leute zu verm.

Weißstraße 18 1 Z. u. K., Bart. Stb. sofort zu vermieten.

Zietenring 3, S., 1 Z., K., R. B. P. r.

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, S., 2 Z., K., B. i. o. spät. Adolfsallee 6 zwei hübsche Wohn. von je 2 Zim. u. K. usw., per 1. April zu verm. N. N. P. r.

Bismarck-Ring 38, Stb., 2 Zimmer und Küche per April zu vermieten. N. N. P. r. Mittelbau. F 408

Elsterviertelstraße 16 2-Zim.-Wohn., Vdh. P., auf 1. Mai u. 2-Z.-Wohn., Stb., auf 1. April zu verm. N. N. P. r.

Hellmündstraße 33, 1 Z. u. K., im Dach, auf al. od. spät. zu verm.

Herderstraße 33 1. Dach-W., 2 Zim., K., Abfchl. auf 1. April. N. N. P. r.

Jahnstraße 20 schöne Mans.-W., 2 Z. u. Küche, zu verm. N. N. P. r.

Kellerstraße 10, 2. f. d. l. 2-Zim.-Wohn. m. P. per 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 58, 3, 2 Z., K., N. N. u. Zub., per 1. April od. fr. zu verm. P. 480 M. N. P. r. Federhbl. Strittler.

Kleiststraße 3 1. 2-Z.-Wohn., Stb., sof. od. spät. zu verm. N. N. P. r.

Lothringergasse 8, Vdh., 2-Z.-W. m. gr. Ecker zu verm. P. 400 M.

Nicholsberg 10 2 Z., K., u. Bbb. i. c.

Nicholsberg 20 2 Z., K. u. N. N. u. vermieten. N. N. P. r. Anstalt. O.

Moritzstr. 48 2 Z., K., f. o. p. N. P. r. Nerostraße 23, Vdh. 2, 2 Zim. u. K. zu vermieten. N. N. P. r.

Drankensche 8, S., 2 Zim. u. Küche auf 1. 3. 07 zu verm. N. N. P. r.

Rauenthalerstraße 8 1. 2-Z.-W. B. zu verm. N. N. P. r. N. N. P. r.

Rauenthalerstraße 24 schöne 2-Z.-W., Vdh. 1, zum 1. April zu verm.

Rheiningerstraße 17, Stb., 1. 2-Z.-Wohn. zu vermieten.

Roonstraße 15, Vdh. P., 2-Zim.-W. zu vermieten. N. N. P. r.

Rüdesheimerstraße 20, 1, 2 Zim. u. Küche per sofort. Zu erfragen Vorberth. 1 St. Pöfemeier.

Walramstraße 6 1. 2-Zim.-W. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. N. N. P. r. Barriere rechts.

Walramstraße 27, S., 2 Zim., K., R. auf 1. 4. 07. N. N. P. r.

Watersloppstraße 2, Neub., Frisp., 1. 2-Z.-W. a. sof. N. N. P. r.

Weißstraße 18 2 Zim. u. K. m. Stall, u. Remise per 1. April zu verm. N. N. P. r.

Vorstraße 29 1. 2-Z.-W. sofort.

Zietenring 3, S., 2 Zim. u. K. im Abfchl. a. 1. Apr. N. N. P. r.

Eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. N. N. P. r. Luxemburgplatz 3, Bart.

3 Zimmer.

Sahnstraße 3, Seitenbau 1. Stod. Südseite, ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst Zubeh. zu vermieten. Täglich anzusehen u. Näheres zu erfragen Sahnstraße 1, 1. oder von vormittags 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags auf dem Bureau Sahnstraße 2, Bart. 500

Bismarckring 11 3 od

Zahnstr. 20 neu herger. sch. 5 od. 3...
Rheinstraße 75, Part., Südseite, in herrschaftl. Hause, 5 große Zimmer mit Zubehör, mit od. ohne Garten, per 1. April zu verm. Näh. das. 518

6 Zimmer.
Dobbeimerstraße 7 6-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh., 1 Et., per Anfang April zu vermieten. Näheres nur Part. daselbst. Beschäftigung Mittwoch u. Samstag 10-12 U. 519

7 Zimmer.
Bahnhofstraße 3 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubeh., auf 1. April 1907 zu vermieten. Täglich anzusehen u. Näheres zu erfragen Bahnhofstr. 1, 1. oder von vorm. 8.30 bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachm. auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Partierre. 516

8 Zimmer und mehr.
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße, 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Wabezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh., zu verm. Täglich anzusehen u. Näh. zu erfragen Bahnhofstr. 1, 1. oder von vormittags 8.30 bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, P. 522

Läden und Geschäftsräume.
Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Bl. Burgstraße 3 Frontisp. mit Dachkammer zu vermieten.
Luisenstraße 24 Frontisp.-Wohn. zu verm. Näh. Bdh. 2, bei Noos.

Scharnhorststraße 15, geräum. Lager-räume, Näh. Bauureau Plum, Göttenstraße 18. 527
Eckhaus Webergasse Laden, Wohnung und Zubehör, für Metzgerei eingerichtet, oder auch für jedes andere Geschäft pass., auf 1. April zu vermieten oder auch zu verlauf. Näh. Webergasse 56, 1 links. 529

Villen und Häuser.
Villa Fritsch-Neuterstraße 8, enthaltend 8 Zimmer, mit reichlichem Zubeh., Zentralheizung und elektr. Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Zahnstr. 17, Partierre. 539

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Adelheidstraße 22 gut mbl. Zimmer, Adlerstraße 16, D. 2, sch. möbl. Zim. Albrechtstraße 6, 1. möbl. Mans. bill. Albrechtstraße 7, D. 2 L., möbl. Zim. Albrechtstraße 14, 1. m. Mans. zu v. Albrechtstraße 30, B. m. Wd. m. St. Albrechtstraße 35, 1. möbl. Mans. sof. Albrechtstraße 36, 1. r. g. m. 3. fr. Bertramstraße 4, 3 r. sch. m. Zim. Bertramstraße 6, 3 L., mbl. 3. m. P. Bismarckring 31, 3 r., Wohn- und Schlafzim. an ant. Herrn preisw. Bismarckring 38, 2 L., mbl. Zim. 3. v. Reichstraße 4, 1 r., möbl. Zim. 3. v. Reichstraße 8, 2. erh. jg. W. R. u. 2. Reichstraße 11, S., mbl. Zim. zu v. Reichstraße 16, 3, sch. mbl. Zim. sof. Reichstr. 18, 2, b. Dahlen. m. 3. b. Reichstraße 23, 3 L., gut möbl. Zim. Reichstraße 29, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, zu verm. Reichstraße 43 möbl. Zim. (Preisf.). Näh. Bismarckring.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Blücherstraße 8, Bdh. 3 r., erb. N. 2. Blücherstraße 9, 11, 1 L., Vogt zu v. Dobbeimerstraße 16, 1, sch. Vog. fr. Dobbeimerstraße 55, Wd. 2, g. m. 3. Dreiweidenstr. 6 m. 3. b. W. R. P. r. Eisenboengasse 15, 3 r., m. 3. zu v. Elisabethenstraße 12, Stb. m. 3. fr. Frankfurterstraße 1, 1. Et. r., sch. m. 3. Frankfurterstraße 3, 1. m. 3. a. 1. o. 2. Frankfurterstraße 19, P., Vog. 2 Wd. Frankfurterstraße 23 möbl. P. 3. zu v. Friedrichstraße 21, 1, möbl. Mans. Friedrichstraße 36, Stb. 2, mbl. Zim. Gneisenaustraße 19, 1 L., m. Zim. fr.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Dr. Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Friedrichstraße 47, 1, gut möblierte Zimmer mit Pension. Näheres Zentral-Speisehaus, Part.
Göttenstraße 16, 1 r., schön m. Zim. an besseren Herrn zu vermieten.
Göttenstraße 17, M. P. r., sch. m. 3. f. Göttenstraße 25, 2, 2 sch. mbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., m. gr. Schreibt. an gut. Mieter preiswert abzug.
Grabenstraße 20, 2, m. 3. bill. zu v. Hellmundstraße 5, 1 r., sch. m. Zim. Hellmundstr. 12, 1, m. 3. m. u. o. P. Hellmundstraße 27, 5, 2 r., f. A. 2. Hellmundstraße 32, 2, sch. möbl. Zim. Hellmundstraße 40, 1, m. Zim. zu v. Hellmundstraße 50, 2, f. r. A. Schlt. Herderstr. 21 f. m. Wohn- u. Schlafz. m. Padezim., m. 45 Wd., ev. m. 3. od. Pens., einz. Zim. 20-30 Wd. Herderstraße 23, 1 L., m. 3. zu v. Herderstraße 27, 3 r., sch. mbl. Mans. geg. Wert v. idgl. Grund. Hausarb. Hermannstraße 13, 2 L., g. mbl. Zim. Hermannstraße 16 ein gr. sch. möbl. 3., sep. C., zu verm. Näh. 2 St. r.
Jahnstraße 17, 1 r., 5 möbl. Z. u. 1 Mans. zu vermieten.
Karlsruhe 37, 3 r., 3. m. 3., 22 Wd. Kirchstraße 19, 2 L., schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermieten.
Körnerstraße 7, am Kaiser-Frd.-Pl., Nähe des Hauptbahnhofs, sch. mbl. Zimmer zu verm. Näh. Partierre.
Luisenstraße 5, Stb. 3, möbl. Zim. zu verm., mit oder ohne Kost.
Luisenstraße 12, Stb. 1, g. m. 3. b. Marktstraße 23, Stb. 1, Schlafz. frei.
Mauritiusstraße 9 möbl. Mans. zu verm.
Mauritiusstraße 8, 2, Mitte, m. Zim.
Moritzstraße 8, D. 2 r., möbl. Zim.
Moritzstr. 43, W. 1 L., N. u. L., 12 Wd.
Moritzstraße 64, D. 3 r., mbl. W. 3.
Nerostraße 36, 1 L., m. Mans. zu v.
Dr. Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Dr. Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Dr. Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Dr. Bismarckring 14 Laden mit od. ohne Wohnung (1-2 od. 3 Zim., Küche) per Mai zu verm. Näh. bei Sch. in der Nikolaikirche 8. 444

Wellstr. 51, 1 r., m. 3. billig.
Westendstraße 20, 1 L., mbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten sof. billig zu verm.
Weidenstraße 17, Part. r., möbl. 3., event. mit Pension zu vermieten.
Weidenstraße 11, Part., 2 Schl. sof.
Weidenstraße 9, 1 L., erb. Leute 3. u. 2.
Weidenstraße 11, 3 r., hab. mbl. Mans.
Vorstr. 29, 3 r., sch. m. 3., 15 Wd., f.
Zimmermannstraße 9, 2, 2 m. 3., 3.
Zim mbl. Zim. m. g. Pens. f. 2 sof.
Fräul. preisw. zu verm.
Aust.
Hellmundstr. 43, im Speise-Rest.
Salon u. Schlafzimmer (ev. 3 Zim.), eleg. möbl., für feinen Herrn pass., zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 90, Hauptpart.
P. 2 W. bill. 2. R. Westendstr. 30, 2 L.
Schön möbl. Zimmer in f. gut. Lage an D. m. Vermerf ausnahmsweise bill. zu v. m. Näh. Tagbl.-Verl. 14

Leere Zimmer und Mansarden etc.
Abrechtstraße 39 1 Mans. sof. o. sp.
Friedrichstraße 21, 1, gr. leere Mans.
Hermannstraße 15 zwei heizb. Mans.
Körnerstraße 7 zwei leere Mans. für Möbel einzustellen. Näh. Part.
Remisen, Stallungen etc.
Weißstraße 18 Stallung für einige Pferde zu vermieten.
Stallung m. 3-Zim.-Wohn., Waldstr. 90, sof. o. sp. zu v. Näh. das. 1 r. oder Dobbeimerstraße 172.
Auswärtige Wohnungen.
Grundweg 3, bei der Grundmühle, Waldstr.-Weg, Pader, 3-Z.-W. mit Bdh. u. Garten, a. f. Wasch. geieg.
Waldstraße 80, Ecke Schiersteinerstr., 2. Et. d. El. W., 2 x 3-Z.-W., 3. u. 2 R., zu 400 Wd., eine 2-Z.-W., 3. u. 2 R., zu 300 Wd. Zu erst. bei Karl Dauer, Waldstraße 78, 1 St.

Mietgesuche
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Kinderloses Ehepaar sucht 2-3-Z. mit Zub. Off. mit Preis u. N. 12 Hauptpostlagernd.
Kinderloses Ehepaar sucht per sofort eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in gutem Hause. Nähe Wellstr. oder Scharnhorststr. Off. unt. R. 321 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Ehepaar, kinderlos, sucht zum 15. März oder 1. Apr. sch. 2-Z.-W., Nr. 260-300 Wd. Off. u. N. 325 an den Tagbl.-Verlag.
Zum 1. März 2-3-Zim.-Wohnung gef. Off. mit Preisangabe u. N. 325 a. d. Tagbl.-Verl.
3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde (Nähe Bismarckring) per 1. Juli ex. zu mieten gesucht. Off. mit Preis unt. R. 320 an den Tagbl.-Verlag.
Drei-Zimmer-Wohnung von kleiner Familie in abgekl. Et. per Anfang Mai im Preise von ca. 500-650 Wd. gesucht. Lage v. Ringkirche bis Bahnhof bevorzugt. Off. mit Preis und näherer Angabe unt. O. 323 an den Tagbl.-Verlag.
Al. Familie sucht 3-Z.-Wohn., im Abbruch, Mittelp. d. St. Preis nicht über 400 Wd. Offerten unter N. 322 an den Tagbl.-Verlag.
3-Zimmer-Wohnung mit Mans., Nähe Luisenplatz, per 1. Juli ex. zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. R. 320 an d. Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Kinderloses Ehepaar sucht 2-3-Z. mit Zub. Off. mit Preis u. N. 12 Hauptpostlagernd.
Kinderloses Ehepaar sucht per sofort eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in gutem Hause. Nähe Wellstr. oder Scharnhorststr. Off. unt. R. 321 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Ehepaar, kinderlos, sucht zum 15. März oder 1. Apr. sch. 2-Z.-W., Nr. 260-300 Wd. Off. u. N. 325 an den Tagbl.-Verlag.
Zum 1. März 2-3-Zim.-Wohnung gef. Off. mit Preisangabe u. N. 325 a. d. Tagbl.-Verl.
3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde (Nähe Bismarckring) per 1. Juli ex. zu mieten gesucht. Off. mit Preis unt. R. 320 an den Tagbl.-Verlag.
Drei-Zimmer-Wohnung von kleiner Familie in abgekl. Et. per Anfang Mai im Preise von ca. 500-650 Wd. gesucht. Lage v. Ringkirche bis Bahnhof bevorzugt. Off. mit Preis und näherer Angabe unt. O. 323 an den Tagbl.-Verlag.
Al. Familie sucht 3-Z.-Wohn., im Abbruch, Mittelp. d. St. Preis nicht über 400 Wd. Offerten unter N. 322 an den Tagbl.-Verlag.
3-Zimmer-Wohnung mit Mans., Nähe Luisenplatz, per 1. Juli ex. zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. R. 320 an d. Tagbl.-Verlag.

Wegen Geschäftsveränderung für 1/2 Jahr 3-Zim.-Wohn. in best. Lage gef. Off. Langg. 7, Kaffeegesch.
Suche 3-4-Zimmer-Wohnung, möglichst Einzelwohn., 1 Etage, im Zentrum, wo ungenutzte Hinterstücke gestattet ist, übernehme auch kleines Haus, p. April. Preis u. Nebereinf. Off. u. N. 325 an d. Tagbl.-Verlag.

Kleine ruhige Familie, p. Zahl, 1. ger. 4-Z.-W. m. Zub. per 1. April im Zentr. od. Kurv. Off. m. Preis u. N. 321 an d. Tagbl.-Verlag.
Für eine kleine feine Pension wird in nur anständigem Hause eine 4-5-Zimmer-Wohnung, nicht über den 2. Stock, im südlichen Stadtteil auf März oder April gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter G. 326 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Entgehende Fremdenpension zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unt. Zuförder. freudiger Disposition unt. G. 324 an den Tagbl.-Verlag.
Größere möblierte Etage, Nähe Stockbrunnen, auf 1 Etage oder länger zu mieten gesucht. Billigste Preisangabe, Offerten unt. L. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Dieser Herr, durchaus solid, ruhig u. pünktl. zahl. Mieter, sucht Wohn- u. Schlafzimmer bei älterer gebil. Dame als Nebenmieter für dauernd. Off. mit Preisangabe u. N. 322 a. d. Tagbl.-Verlag.
Dauermieter - Beamter sucht möbl. Zim. m. Kabinett oder 2 H. Zimmer, 15. Eingang, bei ruh. Leuten. Preis 30-35 Wd. Off. u. N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Zu der Nähe des Kurhauses werden von einem älteren Ehepaar für 2 Monate ein möbl. Wohn- und ein Schlafzim. mit 2 Betten, nebst Badegelegenheit für Stockbrunn., mit oder ohne Pension gesucht. Off. mit Preis u. N. 325 an d. Tagbl.-Verlag.
Möbliertes separates Zimmer, am 1. mit Pers., Nähe Burgstr., für dauernd sofort gef. Off. mit Preis unt. R. 30 Hotel Mebler erbeten.

Ehepaar sucht 1 bis 2 möbl. Zimmer mit guter Pension für dauernd, im Preise von 110-120 Wd. pr. Monat a. Person. Off. unt. N. 324 an d. Tagbl.-Verl.
Mittlerer Laden in der oberen Wilhelmstraße für ein halbes Jahr als Filiale eines hiesigen bekannten Geschäftes per sofort oder später gesucht. Off. P. 25 Tagbl.-Haupt-Pl., Wilhelmstraße 6. 6320

Stallung für ein Pferd f. sofort (möglichst in unmittelbarer Nähe unseres Geschäftes) gesucht. Rheinische Obst- und Gemüse-Großhandlung, Dobbeimerstraße 65. Telephon 769.

Fremden-Pensionen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Bahnhofstraße 10, 2, schön möblierte Zimmer, Pension.
Gemütliches Heim Bismarckring 37, 1. Schön m. Zim. 70-75 Wd. monatl. m. guter Pens. Salon, Schlafzimmer u. Separatzim. frei, mit oder ohne Pension. Elisa Bethenstraße 10, Kochpartierre.
Nächst Gericht und Schulen aut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 27, 2.

Vermietungen
4 Zimmer.
Vorstraße 19, 1, Sonnenseite, herrl., freie Lage, 4 große Z., 1 Kfz., 2 Balk., Bad, Küche, Speisek., Mans., 2 Keller per 1. April zu verm. Klein Hinterhaus, Lenz. 8-12, 2-6. 531

Mietnachlass.
Eine schöne 4-Zimmerwohnung wird an ruhige Mieter sofort abgegeben. Niehstr. 22, 2 Et. recht. 531

5 Zimmer.
Moritzstr. 12, 1. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Laden. 431

6 Zimmer.
Friedrichstraße 40 (Ecke Kirchstraße), Wohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller per sofort o. 1. April zu verm. Näh. Part. 532

Langjährige
Merzte-Wohnung, 6 Zimmer und reichliches Zubehör, Langgasse 48, Ecke der Webergasse, ist sofort zu vermieten. 499
Langgasse 25, Heinrich Koemer.
Läden und Geschäftsräume.
Bahnhofstraße 5 großer Laden mit reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näh. 1. St. 484

Schöne helle Werkstätte für ein ruhiges Geschäft billig zu vermieten. Kaiser-Frd.-Ring 47.
Laden Langgasse 25 (Wörmersche Buchhandlung, neben dem Wiesbadener Tagblatt) sofort monatweise, für längere od. kürzere Zeit, zu vermieten. Näh. Langgasse 27 im Druckerei-Kontor.

Laden, Kirchstraße, mittl. Gr., beste Lage, mit Wohn per 1. April zu vermieten. Gelegl. Anfragen unt. N. 3. 309 Hauptpostlagernd.

Langgasse 56 schöner Laden preiswert zu vermieten. 534

Geräumiger Laden Moritzstraße 37, mit schöner 3-Zimmer-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Neues wird neuzeitlich hergerichtet. Näheres Niederwaldstraße 7. 482
Nerostraße 23 schöner großer Laden mit 2 av. Schaufenstern u. allem Zubehör, für Konsum, Metzger oder sonst. größere Geschäfte geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. 271

Laden
Saalgasse 46, in w. f. 8 Jahren Paderes u. dem Wäscherei-Annahmestelle w. a. a. 1. April a. v. 635
Wilhelmstraße großer schöner Laden per 1. Okt. 1907 zu vermieten. Gefällige Offerten unter P. 211 an den Tagbl.-Verlag. 537

Modernes helles photographisches Atelier in bester Geschäftslage (Neubau) zu verm. Off. u. N. 25 an Tagbl.-Haupt-Platz, Wilhelmstr. 6, erb. 629

Villen und Häuser.
In nächster Nähe des Hauptbahnhofs in ein kleineres Haus zu vermieten; dasselbe eignet sich zum Nebenwohnen oder auch als feine Pension. Näheres im Tagblatts-Verlag. 6m

Zu vermieten oder zu verp.:
Villa Amelbergstr. 9 mit 8-10 Z. u. Zubeh., Zentralheizung, Schüchtern 16 mit 9-11 Z. u. Zubeh., Zentralheizung, Waldmühlstr. 51 mit 7-9 Z. u. Zubeh., Zentralheizung, Waldmühlstr. 55 mit 8-10 Z. u. Zubeh., Zentralheizung. Näh. Max Hartmann, Schüchtern 1. 1

Villa Wainzerstraße, mit 9 Zimmern und reichl. Zubehör, Garten etc., per 1. April zu verm., ev. mit Nachlass. Näh. Wohnungs-bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.
Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Moritzstr. 7, 2, möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm.
Auswärtige Wohnungen.
Sonnenseitig, Liebenaustraße 2, schöne 3-Zim.-Frontisp.-Wohnung, Balkon u. Zubehör, zum 1. April ex. zu verm.

Bad Homburg. Part.-Wohn., 7 Z., Bad, 2 Mans. usw., Dampfheiz., elektr. Licht u. Gas, Preis m. Belg. 1200 Wd. jährlich. Off. u. N. 612 an d. Tagbl.-Verlag.
Mietgesuche
Schöne 3-4-Zim.-Wohn., geräum., mit Zubehör, v. ruh. Beamtenfamilie (3 Pers.), mögl. in nur von Eigent. bew. Hause, f. 1. 4. gef. Angebote mit Preis unter N. 325 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietgesuche
Schöne 3-4-Zim.-Wohn., geräum., mit Zubehör, v. ruh. Beamtenfamilie (3 Pers.), mögl. in nur von Eigent. bew. Hause, f. 1. 4. gef. Angebote mit Preis unter N. 325 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Villa in Wiesbaden von Mitte März bis Mai zu mieten gesucht. Offerten unter J. 8. 5564 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Berlin S. W. (Bw. 4284) P105

Villa per 1. Juni zu mieten gesucht. Belegung: neuer, schöner, mod. Bau, gute Höhenlage mit Garten, zum Nebenwohnen, 8-9 Zimmer, Gas und elektrisches Licht. Offerten mit billiger Preisangabe, Grundriss u. Photographie baldigst erbeten. Georg Strobbach, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 45. (Ba. 9925) F105

Fremden-Pensionen
Gemütliches Heim, kleine f. Familien-Pension, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Alle moderne Ervanden. Rheinbahnstraße 4, 1. Et. Nähe Hauptpost. 6234

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telephon 703. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Brieflich vorgekommene Wünsche geben und Befriedigung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Geld-Angebote!

Ich bin von vielen Banken, Kredit-Instituten usw. beauftragt Geldsuchenden mitzuteilen, daß Darlehen in jeder Höhe zu 4, 5, 6 Prozent bei ratenweiser Rückzahlung zu vergeben sind. Wer daher Geld braucht, schreibe zuerst an H. Schünemann, Berlin 154, Friedrichstr. 243. Ich verl. keine Anstufungsp. (B. B. 0625) P 163

25,000—40,000 Mk. auf gute Hyp. Stadtmitt., auszul. Offert. unt. v. R. Hauptpostlagernd. 40—50,000 Mk. auf 1. Hypothek a 4 Proz. per April zu vergeben. Wiesbadener Billen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. S. Bureau: Ellenbogengasse 12. Telefon 341.

Kapitalien-Gesuche.

Suche Kapitalien für gute Hypotheken. Frau A. Clouth, Moritzstr. 27.

Gesucht 3—4000 Mk. an 2. Stelle, Belastung 55 Proz. der Faxe. Off. u. N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 6—8000 Mark zu 5 Proz. neg. doppelte hypothekarische Sicherh. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lg

Restkauf von 8000 Mk. zu cedieren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Kr

10—12,000 Mk. zweite Hypothek auf Geschäftsbau in bester Lage gesucht. Offerten von Selbstgebern unt. N. 321 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 bis 18,000 Mk. auf 2. Hyp. gesucht, am liebsten von Privat. Off. unter N. 325 an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mark auf gute 3. Hypothek zu 5 1/2 Proz. zu leihen gesucht. Offert. unt. N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

15—20,000 Mark Baugeld zu 7 Proz. geg. Eintr. auf 5 Mon., auf Neubau i. d. Altstadt, im Rohb. fertig, gesucht direkt vom Geldgeber. Off. u. N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

85—90,000 Mk. auf 1. Hypothek, prima Objekt, zu 4 1/2 Proz. zu leihen gesucht. Offerten unter N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

90—100,000 und 40—45,000 Mk., prima 1. Hyp., 15, 20 u. 30,000 Mk., 2. Hyp., gesucht. Elise Henninger, Moritzstr. 51.

Ich suche auf prima Haus 100,000 Mk. erste u. 15—20,000 Mk. zweite Hypothek. Off. unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Tausch! Kellere Villa, in bester Lage Wiesbadens, gegen kleines Obst- oder Landgut zu vertauschen. Offerten unt. N. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus mit 3-Zim.-Wohnungen, in welchem seit Jahren eine Metzgerei, Schloßerei betrieben wird und das sich auch für jedes andere Geschäft vorzogl. eignet. Verhältnisse halber unter äußerst günst. Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu vert. Näh. unter N. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Restaurant in Wiesbaden, an lebhafter Straße gelegen, prima Geschäft, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Anzahl. 10—15,000 Mk. Offerten u. N. 317 an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mk., Haus, i. rent., mit bill. Wohn., in zu vert. Offert. unt. N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Eigent. ohne Geschäft d. Erlauf eines Frankfurter Hauses in bester zukunftsreichster Lage, mit circa 14,000 Mk. Uebernahm., abzugeben. Gest. Anfragen unter N. 180 an Hansen & Bogler, Frankfurt a. M. P 65

Billen-Bauplatz, 30 Acker (Kerotal), zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kw

Bauplätze zu verkaufen ohne Anzahlung, 1/2 Acker zinsfrei, ev. mit Baugeld, Straßenfront bezahl. Off. u. N. 321 an den Tagbl.-Verlag. Ein Acker am Bingerl, 135 Acker, mit Obstbäumen, zu verkaufen. Parkstraße 9. Rudlof.

Schönes Gartengrundstück, ca. 1 Morgen groß, zu verkaufen. Antrag u. N. 325 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien-Baufsuche. Rentables Wohnhaus mit groß. Verhältnisse zu kaufen gel. Off. u. N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Brieflich vorgekommene Wünsche geben und Befriedigung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

Zum 1. Juli und später hat die Gothaer Leb.-Vers.-Bank 1. Hypothekengelder zu mäß. Zinsfuß u. geringer Provision auf Wiesb. u. Wiesbacher Zinshäuser zu vergeb. Näh. bei H. m. Wühl, Rheinstraße 60 a.

Hypotheken-Kapitalien!

Es sind durch unsere Geschäftsstelle zu vergeben:
Zur 1. Stelle: 50—60,000 Mk. per 1. April.
Zur 2. Stelle: 5000 Mk. per sofort, 8000 Mk. per sofort, 18,000 Mk. per sofort, 18,000 Mk. per 1. April, 18,000 Mk. per sofort, 2 Posten v. 20,000 Mk. per sofort, 27—28,000 Mk. per 1. April, 38,000 Mk., auch gestellt, per 1. April. P 397
Zinsfuß nach Vereinbarung. Näh. Haus- und Grundbesitzer-Verein G. B., Luisenstr. 19.

Schlesischer Boden-Kredit Breslau

gibt 1. Hyp.-Kapital zu kulantesten Bedingungen sofort und später durch ihren Vertreter **Aberle senior, Wausersstr. 2.** 60—70,000 Mk. auszuliehen. **Elise Henninger, Moritzstr. 51, B.**

Kapitalien-Gesuche.

4500 Mk. Restkauf, in 2 J. fällig u. 4000 Mk. vorz. 2. Hyp., 8 Jahre fest, mit Nachlaß und voller Garantie zu cedieren gel. **O. Engel, Adolfsstr. 3, 6396**

Mk. 7—8000 a. 2. Hypoth. nach Dohheim gesucht. Näh. Adolfsstr. 43, 1 r.

Mk. 12—15,000 a. 2. Hypothek a. Geschäftsbau im Zentrum d. Stadt v. sofort gel. Faxe 70,000. 1. Hypothek 40,000. Näh. Adolfsstr. 43, 1 r.

15,000 Mark, 8. Stelle, innerhalb der Faxe, a. Abf. einer Brauerei auf 1. April gesucht. Offert. unt. N. 323 a. d. Tagbl.-Verl.

3—10,000 Mk., aus 2. Hypoth. auf rent. Haus in guter Verkehrsstr. Wiesb. gel. Näh. Wiesbaden, Rheinstraße 43, 1 r.

15,000 Mk. auf prima 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten an **Lion & Cie., Friedrichstr. 11.**

2. Hypothek

auf Eckhaus im Südbiertel, in Höhe von 18,000 bis 20,000 Mk. per 1. Apr. am lieb. u. Selbstdarleiber gesucht. Gest. Offerten unter N. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 18—20,000 als 2. Hyp. nach Ueberl. auf Haus in der Rathausstr. per April 1907 gel. Näh. Adolfsstr. 43, 1 r., Wiesbaden.

Mk. 25—30,000 auf 2. Hypothek auf 3 u. 4-Zim.-Haus gesucht. Faxe 140,000. 1. Hypoth. 70,000. Off. erb. u. N. 312 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 30—35,000 erste Stelle auf hies. Rent. a 5 % gesucht. 6247 **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Zur Gründung

eines Acker mit 8—9% rentierenden ärztlichen Unternehmens in einem aufblühenden Badeort wird Kapitalist mit 35—40,000 Mk. als Teilhaber gel. Off. u. O. M. Hauptpostl. Wiesbaden.

1. Hypothek!

23,000 Mk. auf neu erbaute herrschaftliche Villa in Domburg-Höhe zu 4 Proz., auf 5—10 Jahre untünder, **ge sucht** F 105 durch Agentur: Kleindienst, Domburg-Höhe, Kaiser-Friedrich-Promenade. Vermittlung kostenlos.

Ca. 40,000 Mk. 1. Stelle auf Adolfsstraße gesucht. Offerten u. N. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 45,000 gel. auf prima 2. Hyp. Off. unter N. 320 a. d. Tagbl.-Verl.

Gute Kapitalien ange. Verz. jügl. 2. Hyp., Mk. 105,000, nach 5 Jahre laut, mit Nachlaß u. voll. Garant. zu vert. **O. Engel, Adolfsstr. 3, 6397**

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Die Villa Möhringstraße 13 mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, **Juristat Dr. Alberti, Adelheidsstraße 24.** F 245

Die zum Nachlaß der Baronin Dirckinek von Holmfeldt gehörige Villa Parkstraße 40 mit Garten, an den Kuranlagen, 8 Zimmer, 5 Mansardzimmer u. reichliche Nebenräume, Zentralheizung, elektr. Lichtanlage, ist durch unterzeichneten Testamentsvollstrecker zu verkaufen.

Verpflichtung nach vorheriger Anmeldung daselbst F 241
Juristat Dr. Loeb, Kirchgasse 43.

Zwei Villen,

Biebricherstr. 27 u. 29, in der Nähe des neuen Bahnhofes, neu erbaut, mit allem Komfort der Neuzeit und künstlerisch ausgestattet, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Architekt **Brosende, Luisenstr. 3.**

Kerotal.

Hochkomfortable Villa (Einfamilienhaus), gänzlich neu, 10 Zimmer, praktisch und solide von namhaftem Architekten erbaut, in 1a Parlage, zu vert. Näheres beim Eigentümer, Mosbacherstr. 9.

Einfamilienhaus (Villa)

7 Zimmer, Winterz., Bad u. reichliches Zubehör, Zentralheizung, Gas u. warm Wasserl., modern eingerichtet, nahe Wiesb. an Haltest. d. Biebricher Linie in blüh. schöner Ausf. u. Garten, ist wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter N. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villa Alexandrasstr. 19 mit 10 Zimmern von 35—44 qm, für 1 oder 2 Familien, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sofort oder später zu vert. Verkaufsbillig wird in Zahlung gen. Näh. bei Hstt od. Rüdelsheimerstr. 17, B.

Kleines Landhaus, hier, 7 Zim. u., für Mk. 26,000 zu vert., evntl. auf hiesiges **Reutenhaus** zu vertauschen. **O. Engel, Adolfsstr. 3, 6247**

Eckhaus in unterer Rhein- Umbau für Einrichtung v. Bäden, Restaurant oder Hotel, ist zu verkaufen. Zu erfragen Bau-bureau Adolfsstraße 9.

Neues Haus in Surlage,

mit prachtvollem Garten, Werkstätte u. großen Kellerräumen mit Oberlicht, für Drogerie, sowie jedes andere kaufm. Geschäft passend, soll verkauft werden. Selbstreflektanten erfahr. Näh. u. Offerten u. T. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Eckhaus mit ca. 60000 Mk. u. Café für ca. 56,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 29, 1 L.

Neue Villa,

hochherzhaftlich, Kerotal, zu verkaufen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**
Für Hausinteressenten. Feines Haus mittl. Adelheidsstr. neu hergerichtet, mit Torfahrt u. gr. bau-sähig. Terrain, schönste Lage, für Rechen-anw., Prax. Geschäft od. Bauherrn geeicht, ist zu vert. od. zu vertauschen. Gest. Antr. zu richten u. N. 317 a. d. Tagbl.-Verl.

Schr rent. Haus,

Adolfsstr. zu verkaufen. Anzahlung 12 bis 15,000 Mark. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Verkaufe od. vertausche: Wohnhaus, sehr rentabel, gute Lage. Geschäftshaus bester Stadtlage. Drei Villen gesunder Lage. Bauplatz, ideale Spekulationenlage. Die event. entstehende Preisdifferenz wird mit Bargeld beglichen. Näheres kostenlos **Elise Henninger, Moritzstr. 51, Part**

Villa beim Kurpark, wegen **Wegens unterm Wert** zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 40 Postamt Berliner Hof niederzulegen.

Kl. Gasthof zu verkaufen. Off. u. N. 325 a. d. Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus, untere Adelheidsstraße, nächst der **Nikolaststraße**, zu verkaufen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

H. Ruchtel, in herrl. Lage d. Westerwaldes, schön, vielbel. Städtchen, m. kompl. Anw., für 38,000 Mk. bei 8—10,000 Mk. Anzahl. u. d. Sehr angenehme St. u. f. t. Verh. gel. G. Ernst, Pläne u. bei **O. Engel, Adolfsstr. 3, 6396**

Haus vor Dohheim,

Schönebergstraße 2, nahe Güterbahnh., neu renoviert, mit Bädern, schöne Zimmer, Winterhaus, Werkstätte, auch f. Kutscherei geeignet, billig zu verkaufen. Näheres Marktstraße 29.

Gast. Eckbauwerk, Südend, zur Verleib. eines 5-u. 6-Zim. Hauses, für Mk. 1250 die Aute, bei ger. Anzahl. zu vert. **O. Engel, Adolfsstr. 3, 6247**

Billen-Bauplätze Eck Binger- u. Dörnerstraße mit bezahlten Straßenfronten, Einfriedigungsmauer, Wasseinführung und ge-nüchsten Plänen unter guten Bedingungen zu verkaufen. Gest. Antr. a. H. Dörner, Dohheimerstraße 21.

Bauplätze

in bester Lage zu verkaufen. Wirtschaftl. Konzeption nicht aus-geschlossen. **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Immobilien-Baufsuche.

Sie finden Käufer

oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf., Köln a/Rh., Kreuzgasse 6, 1.** Verlangen Sie kostenlosen Besuchs zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 200 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolgsglänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen in eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Ein Sägereigeschäft mit guter Kundenschaft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kp

Zwei deutsche Nachtigallen, zwei Ameln, familiell singend, vert. billig Wed. Friedrichstraße 39a.

Gutgeh. best. Reisegeschäft umständehalber sofort zum Inventarwert zu verkaufen. Offerten unter N. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Deutscher Voger, Rube, wasch. u. sch. zu vert. Mohr, Rheinstraße 51.

Kriegshund (Rube), 1/2 J., bill. zu vert. Calonsle, Goldgasse 2a.

Kanar. G. u. Weibd., r. Seifert, pr. Sänger u. Nachbühne. Wührenberg, Dohheimerstraße 68, Part.

Kanarienhöhne, gute Nachtweibchen (Stamm Seifert), bill. zu verkaufen. Oranienstraße 48, Mittelb. 2 rechts.

Kanarienhöhne billig zu vert. Reichstraße 3, Ost. 2 r.

Kan.-Gähne u. B., St. Seifert, empf. Ernst, Reichstraße 23, 2 St.

Damen-Jackett und Rod billig zu vert. Elbikerstraße 16, Rib. 2.

Gleg. schw. Kleid, auf Seide gerab., bill. abzugeb. Dohheimerstr. 57, 3 L.

Selbstaues Koulardkleid, seid. Blus. Gr. 42—44. Näh. im Tagbl.-B. Kx

Gleg. Mast-Anz., weis-seid. Dom. mit edel. Pelzbes., 15 Mk. u. Lindine für 8 Mk. zu v. Fast neue Damentl. richtig billig. Wismarstraße 25, 2 L.

Wassent-Anzug zu verkaufen. Näheres Seerobbenstraße 28, Baden.

Wassent. Rose, Schneegl., Radtw. b. a. bl. o. vl. Rüdelsheimerstr. 22, 3 r.

2 v. R.-Anz.; Matrose u. Clowen zu vert. Frankfurterstraße 1, 3 links.

Kinder-M.-Anz. (Tiro.) billig zu vt. Rietlingstr. 1, Partierre links.

Seidener Domino billig zu vert. Oranienstr. 17, 1. 6359

Guterh. Masten-Anzug (Tirolerin) bill. zu vert. Adlerstraße 16, 5. 2 r.

Wassent-Anzug, f. H. Figur, preiswert abzugeben. Näheres unter Nr. 1073 an D. Kreuz, Mainz. F 33

Ein neuer Anzug, für H. Figur, billig zu verkaufen. Grabenstr. 2, bei Bothe.

Gelegenheitskauf! 2 fast neue Anz., sow. div. Dosen und Besten, f. sch. Fig. pass., billig zu vert. Engel, Schachstraße 11, Ost.

Livres-Winterrod, wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Le Tagbl.-Verlag.

Schöne Pferdebrust-Deden preiswert Dohheimerstr. 110, 2 r.

Wegen Anzug: 3 Betten, steinr. Kleiderst., Küchenschrank, Schreibrsch., Divan, sowie sonst. bill. abzugeben. Adolfsstraße 25, Ost. 1 L.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen Sedanplatz 3, 1. Dürchen 9 u. 8 Uhr anzusehen.

Ein Mandoline und eine Sologitar billig zu verkaufen... Rüst-Automat mit 18 Platten zu verkaufen...

Wegen Abreise ins Ausland Betten, Spiegel, Kleider, Bücher, Kuchenschänke, Kommod, Waldstom, Nachttische...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Kraft. Fahrrad m. Freil., f. neu, billig zu verkaufen Sedanplatz 48, Bart. Elektr. u. Gaslöhner, Buglampe, Wanduhr, Defendebelucht, neu, sehr billig...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verloren (schw. Tuch (Adolfshöhe). Abzug. Schillerstraße 8, Adolfshöhe. Sib. Arm. u. l. Uhrfette verloren. B. Bel. abzug. Bismarckring 38, 2 l. Schwarzes Täschchen verloren, Inhalt ein Billekt mit dem Namen Katharina Klein, zwischen Fahrt Elville und Wiesbaden (Monatstr. Februar). Abzugeben Institut Meerang, Dohheimerstraße.

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angehen, schnell u. bill. bei Herrenwäsche wie neu. Goldgasse 16. Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln wird angehen. Näh. Frau Freitag, Schiersteinerstr. 16, D. 3. Stärkwäsche wird angenommen. Albrechtstraße 46, D. 2 links. Tüchtiger Passier sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Taunusstraße 1, 3. Friseurin wünscht noch einige Damen; dieselbe ist tüchtig im Ondulieren. Schornhorststraße 19, 4 links. 6388. Tüchtige Friseurin empfiehlt sich im Abonn. und Volkst. Dohheimerstr. 2, 3. Frau A. Bices, ärztl. gepr. Kranken- u. Wochepflegerin, beste Empfchl., ist gegenwärtig frei. Grabenstraße 24, 2.

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Verkauf von Kleiderhaken, altes Violoncello, alte Violinen...

Noter Susar, Damen-Wäsche, billig zu verkaufen. Bleichstraße 18, bei Ader. Elegante Feinwäsche für große elegante Figur billig zu verl. Näh. Werberstraße 4, Bart. z. Spanien. Eleg. Herren-Wäsche billig zu verl. Sedanplatz 7, Franz. 3 eleg. D.-M.-Anz. billig zu verl. od. zu verkaufen Werberstraße 3, 3. Drei eleg. Masken-Anzüge zu verl. Sedanplatz 13, 1. Drei schöne Masken-Anzüge billig zu verl. Karlsruherstr. 5, 1 l. 3 schöne Mask.-Anz. zu verkaufen od. zu verkaufen Adlerstraße 21, 1. 1 (schöne D.-M.-) Eigerl u. Student, bill. zu verl. Schornhorststr. 36, B. r. Sch. Masken-Anzug (Schach) billig zu verl. Bleichstraße 31, Bart. Eleg. Big., Span. u. Pflückerin, f. neu, b. zu vl. Kaulstr. 23, 6. 1. 5 hochleg. Anz., neu, von 3 M. an. Haderstraße 33, Doh. 3. links. Mask.-Kost., Sp. Täns., Matrosen, Tirol. zu verl. Hellmundstr. 23, 8. Masken-Anzug zu verkaufen. Rebergasse 11, 2. Zwei hochleg. Masken-Anzüge zu verl. Bleichstraße 14, Koth. Elegante Damen-Wäsche billig zu verl. Frankfurterstr. 13, G. 1. Masken-Anzug billig zu verkaufen od. zu verl. Sedanplatz 7, Bart. M.-K.: Tirol., Big., Eifisch., Dom. b. 2 M. an. Römerberg 6, D. 2 r. Sch. Masken-Anz., Anallbonon, zu verl. Steingasse 13, Bart. r. M.-K.: Seegr. Pierrette zu verl. oder zu verl. Walluferstr. 9, Rth. 8. 2 eleg. Mask.-Anz., Span. Täns., zu verl. Weibelstraße 3, Doh. 2. Eleg. Wäsche (Big.) billig zu verl. Bismarckring 26, 2 links. Eleg. u. Mask.-Anz., Phantast., billig zu verl. Bleichstraße 24, 2 r. Schönes eleg. Masken-Kostüm preisw. zu verl. Rheinstraße 103, 1. Mask.: Bern., Schmitt, Spreewald, zu verl. Friedrichstraße 19, D. 2 r. Eleg. Mask.-Anzug zu verkaufen. Bismarckring 6, 1 St. Preisw. Masken-Kostüm, zu verkaufen. Bleichstraße 14, G. 2 r. 2 hochleg. Masken, Span. Täns., u. 2 Jigun. f. b. d. bl. Koonstr. 16, 2 l. Herren-Wäsche, Andaluser, billig zu verl. Frankfurterstr. 8, 3 l. Herren- u. Damen-Masken bill. zu verl. Näh. Koonstr. 20, 2 l. Adagio! Welche Herrschaft nimmt ein verwaistes, gesundes, hübsches, wohlverwahrtes Mädchen an Kindesstatt an? Off. u. N. S. 70 Schützenhofpost. Hilfe in Frauenleid. bei Periodenst. diste. Jul. Ganger, Berlin-Schöneberg, Brunnenwaldstr. 42. Rückporto erbeten. Diskretes Rat und Hilfe in allen Frauenleiden d. eine erf. Bekannte. Rückpost. erb. Offerten unter A. 663 an den Tagbl.-Verlag. Junge Polin, welche sich hier einzeln fühlt, wünscht Briefwechsel mit all. antwortverm. Herrn, zwecks Heirat. Off. u. G. B. hahnpostlagernd Mannheim. Ernstgemeinter Heiratsantrag. Ein junger Mann, evangelisch, mit 5000 Mark Vermögen, sucht ein besseres Mädchen mit gleichem Vermögen, welches die Restauration's-Stube versteht, nicht über 30 Jahre. Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie bitten man unter N. 324 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Kinderlose Witwe mit 11. Spez.-Gesch. w. Ref. e. solid. Arb. od. H. Beamten zwecks Heirat. Off. u. N. 334 an d. Tagbl.-Verlag. Junge Dame, konfessionslos, die ein Leben in der Natur demjenigen der herkömmlichen Gesellschaft vorzieht, wünscht mit gleichgesinnten Herrn in mittleren Jahren zwecks Heirat in Korrespondenz zu treten. Offerten unt. „Lebensfreude“ hahnpostlagernd. Heirat. Witwer auf d. Lande, ev., 40 J., m. schön. Verm. u. 1 Kind, 10 A. sucht die Bekanntschaft e. soliden Mädchens, nicht unter 28 J. Witwe ohne Kind, nicht ausgebl. Gesl. Offerten unt. G. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Aufgeladene
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Restaurant
Sucht strebsames Ehepaar zu laufen oder zu pachten, einige 1000 Mk. vorhanden. Zu erst. bei A. Bürgens, Friedrichstraße 14, Bart. 6346

Geschäftliche Empfehlungen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Bücher-Revisionen,
Pflanzen, Steuer-, Deklarationen, Vermögensverwaltungen, Eintrags- und Verträge, v. Geschäftsbüchern bei zuverlässiger älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langj. Praxis 23. Pfefferborn, Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.
Norddeutscher Mittagstisch
Jahnstraße 17, 1. Menage 80 Pf. im Hause 90 Pf. Salbe Portion 50 Pf. Vorherige Anmeldung.
Mittag- und Abendessen
gut bürg., jow. möbl. Rim. m. voller Pension. Marktstraße 1, 2.
Gutbürgerl. Privatmittagstisch
Marktstraße 54, 1.
Kongress-Abfahrten,
sowie alle and. Schreibmasch.-Arbeit. fehlerfrei, schnellstens, konform. billig. Danfert. Schreibstube, Kirchstraße 20.
Junger Mann übernimmt
abends einige Stunden Beschäftig. i. schriftl. Arbeiten, Wiederbeitrag. zc. Näheres Römerberg 7, Bart. rechts.
Elektr. Klingel-Telephon-Anlagen,
sowie Reparatur, u. pr. reell u. bill. ausgef. Phil. Bock, Bismarckstr. 21.
Alle Polster-, Tapezier-Arbeiten
werd. bill. angef. Marktstraße 33, B. 1.
Betten und Polstermöbel
werden bill. und billig aufgestellt. Kirchstraße 36, Näherstr. 1, Tapezierer.
Ausarbeit. v. Polstermöb. a. Art
billigt. Tapezieren a. Rolle 30 Pf. Näh. Vertramstraße 9, Doh. 2.
Stühle
w. zum Flechten angeh. bei Wender, Schwalbaderstraße 7, Doh. r. 1 St.
Schuhmacher
übernimmt Arbeit für Geschäft oder ruhige 50, Doh. 2. St.
Herren-Anz. w. u. Garantie angef.
Hofe 4, Heber, 11. Röde gewendet 7, Reparatur. u. Rein. b. Muster a. D. S. Kleber, Schwalbaderstraße 59.
Näherin, auf Knab-Anz. geht,
geht auch dem Hause arbeiten. Helenestraße 7, 1. bei Lamberti.
Elegante Kostüme,
sowie Konfirmandenkleider werden bei sauberster Ausführung billigst angefert. Pflanzring 3, Doh. 2 rechts.
Näherin empf. sich im Ausbessern
v. Kleibern u. Wäsche, Tag 130 Mk. Oranienstr. 58, Vorderh. Maniarbe.
Wäschehüte werden angefertigt,
federn und Boas werden gekauft. Frau C. Kautz, Bismarckstr. 33, 3. St.
Namen u. Monogr. w. prompt u.
billig angef. Vertramstr. 20, 3 l.
Perfekte Weißhädlerin
empf. sich. Vertramstraße 18, Bart.
Strümpfe werden angefertigt
zu 40 Pf., neue Strümpfe 60 Pf. H. Maurer, R.-St., Koonstr. 29, D. 2.
Gardinenbannerei
Frau Stäger, Oranienstraße 15.
Stärkwäsche, Gard., w. schön u.
pünktl. besorgt. Koonstr. 4, B. 1.
Neu-Wäscherei B. Mund,
Niedstr. 8 u. Römerberg 1, elektr. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Herren, Mantelkitten, Box- u. Ober-Ärden.

Bewachtungen
Am Hauptbahnhof ein eingetriebener Platz zu bewachen. Goethestraße 2, 2 St.

Unterricht
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Engl. Abend-Vorl.
3 Jg. Herren abf. St. 60 Pf. Off. u. A. A. 50 postlagernd Berliner Hof.
Student erteilt billig u. gründlich
Unterricht in Deutsch, Franz., Engl. und Latein. Offerten unter N. 323 an den Tagbl.-Verlag.
Dame erteilt engl. u. deutsch. Unterr.
Taunusstraße 1, 2 l.
Schnell Engl. u. Franz. (St. 70 Pf.)
15 J. i. A. a. Dohheimerstraße 78, 3.
Gepr. Lehrerin unterr. in Franz.,
Engl., Deutsch, alle Fäch., Klav. 80 Pf. Rheinstraße 18, Stb. 1.
Konfess. weibliche Lehrerin
erteilt Klavierunterr. zu mögl. Pr. Off. u. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.
Französischen Unterrichts
ert. Französin bill. Herderstr. 1, R. r.
Gründlicher Gesangsunterricht
für junge Damen. Beste Empfchl. Monatl. 12 Mk. Wöherl. 2 Lektion. Off. u. O. 322 an den Tagbl.-Verlag.
Wer erteilt Unterricht in Statistik?
Off. u. S. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren (Gewunden)
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.
Entlaufen grau-weiße Kaze
mit bidem Schwef. Abzug. gegen Belohn. Kapellenstraße 67, Gartenh.

Piano und Flügel
preisw. zu verkaufen Bleichstraße 23, 1 r.
Kleines Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltig's Lager in sämtlichen Sachen u. Posternmöbeln vom einfachsten bis zum modernen Stil. Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte. Wegen billiger Ladenmiete bin ich in der Lage, nur beste Ware äußerst billig unter weitabsehender Garantie zu verkaufen. - Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung ermöglicht.
Anton Maurer,
Möbelschreinerei und Lager, Sedanplatz 7, Halleh. der Elektr.
Groß. Diplomaten-Schreibtisch
mit Doppel-Ausschlag, ganz Eisen, mit reicher Schnitzarbeit, sofort sehr preiswert zu verkaufen Taunusstraße 5, Gartenhaus 1.
Partie gut. Deko. eifern. Maschinen-
getriebe Wendstr. 16 Dr. Singer-S. unter-
Nähmaschine, sehr guter Holzschleifer,
2 u. 1 m. br., gedruckte Leppide, und
runder Tisch bill. Betten, Fenster und
Türen, 1 Kachelofen, 1 gr. Partie
Kampfenlöcher, 4000 ganze und halbe
Porzellan. Waffelstr. u. vieles and.
bill. zu verl. Fr. Acker,
Althandlung, Cleonorenstr. 3.

Aufgeladene
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Geschäftliche Empfehlungen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Bücher-Revisionen,
Pflanzen, Steuer-, Deklarationen, Vermögensverwaltungen, Eintrags- und Verträge, v. Geschäftsbüchern bei zuverlässiger älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langj. Praxis 23. Pfefferborn, Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.
Norddeutscher Mittagstisch
Jahnstraße 17, 1. Menage 80 Pf. im Hause 90 Pf. Salbe Portion 50 Pf. Vorherige Anmeldung.
Mittag- und Abendessen
gut bürg., jow. möbl. Rim. m. voller Pension. Marktstraße 1, 2.
Gutbürgerl. Privatmittagstisch
Marktstraße 54, 1.
Kongress-Abfahrten,
sowie alle and. Schreibmasch.-Arbeit. fehlerfrei, schnellstens, konform. billig. Danfert. Schreibstube, Kirchstraße 20.
Junger Mann übernimmt
abends einige Stunden Beschäftig. i. schriftl. Arbeiten, Wiederbeitrag. zc. Näheres Römerberg 7, Bart. rechts.
Elektr. Klingel-Telephon-Anlagen,
sowie Reparatur, u. pr. reell u. bill. ausgef. Phil. Bock, Bismarckstr. 21.
Alle Polster-, Tapezier-Arbeiten
werd. bill. angef. Marktstraße 33, B. 1.
Betten und Polstermöbel
werden bill. und billig aufgestellt. Kirchstraße 36, Näherstr. 1, Tapezierer.
Ausarbeit. v. Polstermöb. a. Art
billigt. Tapezieren a. Rolle 30 Pf. Näh. Vertramstraße 9, Doh. 2.
Stühle
w. zum Flechten angeh. bei Wender, Schwalbaderstraße 7, Doh. r. 1 St.
Schuhmacher
übernimmt Arbeit für Geschäft oder ruhige 50, Doh. 2. St.
Herren-Anz. w. u. Garantie angef.
Hofe 4, Heber, 11. Röde gewendet 7, Reparatur. u. Rein. b. Muster a. D. S. Kleber, Schwalbaderstraße 59.
Näherin, auf Knab-Anz. geht,
geht auch dem Hause arbeiten. Helenestraße 7, 1. bei Lamberti.
Elegante Kostüme,
sowie Konfirmandenkleider werden bei sauberster Ausführung billigst angefert. Pflanzring 3, Doh. 2 rechts.
Näherin empf. sich im Ausbessern
v. Kleibern u. Wäsche, Tag 130 Mk. Oranienstr. 58, Vorderh. Maniarbe.
Wäschehüte werden angefertigt,
federn und Boas werden gekauft. Frau C. Kautz, Bismarckstr. 33, 3. St.
Namen u. Monogr. w. prompt u.
billig angef. Vertramstr. 20, 3 l.
Perfekte Weißhädlerin
empf. sich. Vertramstraße 18, Bart.
Strümpfe werden angefertigt
zu 40 Pf., neue Strümpfe 60 Pf. H. Maurer, R.-St., Koonstr. 29, D. 2.
Gardinenbannerei
Frau Stäger, Oranienstraße 15.
Stärkwäsche, Gard., w. schön u.
pünktl. besorgt. Koonstr. 4, B. 1.
Neu-Wäscherei B. Mund,
Niedstr. 8 u. Römerberg 1, elektr. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Herren, Mantelkitten, Box- u. Ober-Ärden.

Bewachtungen
Am Hauptbahnhof ein eingetriebener Platz zu bewachen. Goethestraße 2, 2 St.

Unterricht
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Engl. Abend-Vorl.
3 Jg. Herren abf. St. 60 Pf. Off. u. A. A. 50 postlagernd Berliner Hof.
Student erteilt billig u. gründlich
Unterricht in Deutsch, Franz., Engl. und Latein. Offerten unter N. 323 an den Tagbl.-Verlag.
Dame erteilt engl. u. deutsch. Unterr.
Taunusstraße 1, 2 l.
Schnell Engl. u. Franz. (St. 70 Pf.)
15 J. i. A. a. Dohheimerstraße 78, 3.
Gepr. Lehrerin unterr. in Franz.,
Engl., Deutsch, alle Fäch., Klav. 80 Pf. Rheinstraße 18, Stb. 1.
Konfess. weibliche Lehrerin
erteilt Klavierunterr. zu mögl. Pr. Off. u. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.
Französischen Unterrichts
ert. Französin bill. Herderstr. 1, R. r.
Gründlicher Gesangsunterricht
für junge Damen. Beste Empfchl. Monatl. 12 Mk. Wöherl. 2 Lektion. Off. u. O. 322 an den Tagbl.-Verlag.
Wer erteilt Unterricht in Statistik?
Off. u. S. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren (Gewunden)
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.
Entlaufen grau-weiße Kaze
mit bidem Schwef. Abzug. gegen Belohn. Kapellenstraße 67, Gartenh.

Piano und Flügel
preisw. zu verkaufen Bleichstraße 23, 1 r.
Kleines Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltig's Lager in sämtlichen Sachen u. Posternmöbeln vom einfachsten bis zum modernen Stil. Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte. Wegen billiger Ladenmiete bin ich in der Lage, nur beste Ware äußerst billig unter weitabsehender Garantie zu verkaufen. - Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung ermöglicht.
Anton Maurer,
Möbelschreinerei und Lager, Sedanplatz 7, Halleh. der Elektr.
Groß. Diplomaten-Schreibtisch
mit Doppel-Ausschlag, ganz Eisen, mit reicher Schnitzarbeit, sofort sehr preiswert zu verkaufen Taunusstraße 5, Gartenhaus 1.
Partie gut. Deko. eifern. Maschinen-
getriebe Wendstr. 16 Dr. Singer-S. unter-
Nähmaschine, sehr guter Holzschleifer,
2 u. 1 m. br., gedruckte Leppide, und
runder Tisch bill. Betten, Fenster und
Türen, 1 Kachelofen, 1 gr. Partie
Kampfenlöcher, 4000 ganze und halbe
Porzellan. Waffelstr. u. vieles and.
bill. zu verl. Fr. Acker,
Althandlung, Cleonorenstr. 3.

Aufgeladene
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Geschäftliche Empfehlungen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Für die Reise. Reises, Schiffs-,
Kaisers-Pfoster
billig zu verkaufen Rengasse 22, 1 St.
Nähmaschine, wen. geb., billig zu
verkaufen Bleichstr. 9, Doh. Bart.
Es kauft ganze oder Teile künst-
licher Zähne und
Zahn-Gebisse,
von Kautschuk, Zinwellern und Gold-
arbeitern altes Gold, Silber, Platin,
Perlen, Brillanten u. Edelsteine
von sämtl. Goldwaren die
Edelmetall-Sammlung
v. B. Steinlauf aus Eberfeld.
An wofen in Wiesbaden nur am
Mittwoch, den 6. Februar, v. morgens 8
bis abends 5 Uhr, im Hotel Finhorn,
Marktstr. 32, 1. Stock, Zimmer 7, P 2

Nur Frau Stummer,
Kl. Weber-asse 3, 1. kein Laden.
zahl. die höchsten Preise für gut erhaltene
Herrens- und Damenkleider, Schuhwerk,
Möbel, Gold-, Silber-, ganze Nachl. zc.
Postlart. genant.

Aufgeladene
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Geschäftliche Empfehlungen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Antiquitäten
Aus u. Verkauf v. Antiquitäten
aller Art Goldgasse 15, 1 u. 11.
A. Geithals, Wackerstraße 25,
Telephon 3733,
kauft von Herrschaften zu hohen Preisen
gute haltene D. u. Damenkleider, Möbel,
a. Nachl. Wanduhren, (u. d. u. Silber-
schalen, Brillanten, Auf B. L. ins Haus.
Gegen stets zurückerstattende
Barzahlung
übernehme zum Ankauf einzelne
Möbelstücke, ganze Zimmer, Wohn-
zimm., Büden und Pension-
Einrichtungen in jeder Größe, sowie
f. u. stige Gebrauchs- und Luxus-
Gegenstände bei stets sofortiger
prompter Erledigung.
Möbelhaus Bleichstr. 18,
J. Fahr. Telephon 2737.

Aufgeladene
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Geschäftliche Empfehlungen
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unstatthaft.

Engl. Unterricht u. Konversation
erteilt Miss Carne, Wackerstraße 17, 2.
Engl. Unterr. u. Konversation
erteilt Miss Stewart, Geisbergstr. 5.

Pensionat Worbs.
Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schul-
aufgaben, für Pensionäre und
andere. Beste Erfolge, sogar mit
Prim! Perle-Adressen! Ver. ert. d.
H. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f.
Ausländer, und bereitet er-
stg. und schnell auf alle Klassen, Schul-
und Militär-Examina vor, bei
Einj., Prim., Militär-Exz.!
Worbs, Saal, gepr. Oberlehrer,
Luisenstr. 43 und Schwalbaderstr.

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- und
Bau-Ingenieure, sowie für
Architekten.

Minder begabte oder erholungs-
bedürftige Kinder find. in unf. am
Wald ge. Erziehungsheim lieben,
Kunf., sachgemäße Pflege, Erziehh. und
indiv. Unterricht d. Gehw. Georg,
Gosheim i. Taunus b. Frankfurt a. M.
Staath. Konz. beste Refer. Projp. Haus-
arzt, Arznenrat v. Ruf. F 165
Französisch (diplom.) erteilt gradl.
Unterricht u. Konvers. Beste Ref. zu
spr. v. 12-1 Uhr. Weillstrasse 1a, 1.

Bestand
Existenz. F 105
Pension und Priv.-Mittagstisch, in
bester Lage Frankfurt, inkl. sämtl.
Inventar, billig zu verkaufen. Tagl.
Fischgasse 30, 150. Erforderlich 30.
6500 Mk. Offert. u. N. 3. 6512
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Deutscher Vorer,
Näde, auffallend schön, billigst zu
verkaufen (Rt. 1072 Mz.) F 88
Wauz, Greifenlaust. 5, 1.

Collie, Apotheker Weibig,
Taunusstraße 25.

Räumungs-Verkauf.
Sämtliche Winterware in Herren- u.
Damen-Anzüge, Paletots, Zoppen, Hosen,
auch schwarze u. gute Schuhsolen, um
schnell damit zu räumen, zu jedem an-
nehmbar. Preis. Nur Neugasse 22, 1.

Wach-Piano,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
König, Bismarckring 16.

English afternoons f. ladies and gentl. Reading, Convers., Tea. Nerotal 5. Engländerin erteilt Unterricht, Konvers. Elisabethstraße 11, 3.

Französisch. Englisch. Italienisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte. Privatunterricht und kleine Zirkel. Berlitz School, Luisenstraße 7.

Cours et leçons de Français. Française diplômée. Moritzstr. 16, II r. Italienerin unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3.

Italienisch lehrt junger italien. Doktor. Offert. unt. N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehrausalt für Damen und Herren. Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße. Unterrichts-Institut I. Ranges für Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm., Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rund-schrift. Prospekte kostenfrei.

Gepflichtete Industriellehrerin wünscht zu unterrichten in kunstgewerblichen Handarbeiten, Schneidern, Del- und Tiefdruckmalerei. Angeb. A. W. Kastell, Wilhelmstraße 20. F 32

Espanischen, französischen und italienischen Unterricht erteilt Lehrerin. Näh. Moritzstr. 51, P.

Institut Bein, Wiesbadener Privathandelschule Rheinstraße 103. Telephon 3080. Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehranstalt nebst Pensionat. Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften. Beginn neuer Haupt-Kurse für Damen und Herren am 14. u. 18. Februar. Einl., dopp., amerik. Buchföhr., Wechsellehre etc. Rechnen, Korresp., Stenographie, Maschinenschr., Schönschr., Französisch, Englisch. Kontorpraxis im eigenen Musterkontor. Bank- und Börsenwesen, allgem. Handelslehre. Vermögensverwaltung. Pension im eigenen Hause. Zeugnis und kostenlose Stellenvermittlung.

Bouffiers Mal- und Modellier-Atelier, Maler und atab. Zeichenlehrer, Rheinstraße 43. Flotte Technik n. d. N. und lebendem Modell. Tägl. Eintritt, auch für die Jugend der Gesellschaft.

D. Sauerborn, Handelslehrer u. Bücherrevisor, Moritzstraße 4, Part. Einzelausbildung von Herren und Damen zu perfekten Buchhaltern und Buchhalterinnen. Keine Kurse von mehreren Teilnehmern. Jeder Lernende wird für sich allein von mir persönlich unterrichtet. Langjährige vorzügliche Erfolge bei vielen Damen u. Herren, die nach der Ausbild. gute Stellen erhielten. Garantie: Keine Vorauszahl.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei von Marie Wehrlein, Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1, gegenüber dem „Friedrichshof“. Gründlicher Unterricht im Maschinenn., Schnittmusterzeichnen, Zuschn. u. Anf. v. Damens- und Kinder-Garderoben. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tabellos werden. Anmeld. von 9-12 und 3-6 Schnittmuster-Verkauf.

Emmy Kloos, Sieders- und Oratorienlängerin, erteilt gründl. Gesangsunterricht: Klavier, Tonbildung, Vortrag. Bismarckring 21, 2. Sprecht. Mittwoch u. Samstag 5-6. Zuschneide-Kursus nach leicht fasslicher Methode v. Frau A. Brassel, Dranienstr. 41, 2. Gründl. Unterricht im Nähnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben. Aufnahme täglich. Arbeiten von Schülerinnen zur gest. Anf. Kostüme werden auch zugechn. u. eingerichtet. Schnittmuster-Verkauf.

Privat-Tanz-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit in unserer Wohnung für einzelne und mehr Personen ungeniert und bequem. Musik gratis. Gest. Anmeldungen erbeten. G. Diehl u. Frau, Bleichstr. 17, 1.

Verpachtungen

Hotel-Neubau in bester Geschäfts- und Fremden-lage, 51 Zimmer, mit allem Komfort ausgestattet - große Restaurations-Räume, leistungsevent. geordnet - zu ver-pachten. Offerten unter F. 319 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren Gefunden

Entlaufen Portier-Gehilfin. Abzugeben gegen Belohnung Baulinnenstraße 6.

Geschäftliche Empfehlungen

Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder. Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste, Sprecht. 9-6, Moritzstr. 4, 2. Näh. Pr.

Klavierstimmer Busch, Reparaturen unter Garantie. Pianoverkstätte, N. Webergasse 6.

Gutachten, Bilanzen, Revisionen, Abschlüsse, Steuer-Erklärungen etc. E. Kleemann, Bücher-Revisor, Friedrichstraße 42, P. Telephon 822.

Repräsent. gebild. Herr (Hf.-Arzt) wünscht in seiner freien Zeit als Privatsekretär oder Gesellschafter oder Hauslehrer tätig sein zu können. Gest. ausführl. Offert. u. Z. 9. 99 hauptpostlagernd Rheinstr.

Schwester, zugl. Hebamme, mit vorzögl. Zeugn., empfiehlt sich für Wochen- u. Krankenpflege. Teleph. 1825, Hellmündstr. 38, P.

Phrenologin u. Arithmonatie, Selenestr. 12, 1. Et. Nur f. Damen Sprecht. v. morg. 9 bis abds. 9 Uhr.

Verchiedenes

Teilhhaber-Gesuch. Für ein gutes u. erweiterungsfähiges Infotationsgeschäft für Gas, Wasser und Elektrizität wird speziell zur Einführung eines konkurrenzlosen Neben-Unternehmens ein techn. geb. Kaufm. als Teilhaber ges., wels. sich m. 5-8000 Mk. bet. Gest. Off. u. N. 25 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, 6382

Geld i. j. Höhe a. jedermann direkt v. Kapit. a. Ratenrückzahlg. beschafft nachweislich, reell: A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 32, P. r. Zu sprech. v. 8-8, auch Sonntags vorm.

Herren u. Damen jed. Standes können sich einen ganz bedeutenden Neben-Erwerb sichern, kein Kapital, vollständig un-aussäktig. Offert. unter F. 323 an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk. wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekt gratis. Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 120.

Zwei Ahtel Abonn. D (ein Wag Mk. 3.80) für den Rest der Saison, 11 Vorstellungen, abzugeben Balmühlstraße 7.

Mehrere Maschinenzüge zu ver-leihen von 50 Pf. an u. höher. Seidene Ballshawls, Kinderröckchen u. Hüte von 2 Pf. an Schwalbacherstr. 29, Gelladen.

Elek. Dominos billig zu verk. Sedanplatz 4, Part.

Modell, fälanates weibl., gef. Abreit. Nr. 48, 2. Atelier Vouffier.

Damen befolgen meinen Rat und verlangen mein weltberühmtes, reich illust. hygienisches Frauenbuch ges. 40 Pf. in Briefmarken (geschloffen und portofr. ohne Abänder). F 169 Tausende Dankschreiben. Wwe. E. Schmidt, Schwamme a. D., Berlin SW., Ritterstr. 49, Z.

Frauenleiden. Antrationsstörungen, sowie sämtliche Erkrankungen der Unterleibsorgane be-handelt arzenei- und operationslos. Hüsel, Wiesbaden, Emmerstraße 2, 10-12 und 3-5 Uhr.

Bei Frauenleiden jeder Art wendet man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Damen wenden sich an erfahr. Person. Off. unter J. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus.

Phrenologin Selenestraße 22.

Berühmteste Phrenologin der Zeit, ohne Konkurrenz, zu ihr doch täglich von 9 Uhr m. bis 9 Uhr ab. Gneisenaustraße 8, Stüb. 3.

Phrenologin, berühmteste der Gegenwart (auch Sonntags zu sprechen) Gellandstr. 15, Hinterhaus 1. Etage.

Heiratspartien jeden Standes und diskret vermittelt recht. Frau Wehner, Römerberg 29.

Heirat! Waife, 25 Jahr, 200,000 Mk. Vermög., w. Heirat m. charakt. Mann, wenn auch ohne Verm. Anonym. wech. Off. Ideal. Berlin 7. F 65

Ernst gemeint! Ein ev. in den 30er Jahren steh. Mann, Handwerker, mit 10,000 Mk. Verm., wünscht, da es ihm an pass. Gelegenheit fehlt, auf diesem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege mit einem Mädchen in den 20er Jahren, mit gut. Charakter u. Herzensbildung in ähnlichen Verhältnissen lebend, be-kannt zu werden. Offerten, wo-möglich mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse sind unter E. 32 an den Tagbl.-Verlag zu richtigen. Strengste Diskretion verlangt und zugesichert.

Klub „Edelweiß“. Fastnacht-Samstag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, in den Sälen „Zur Turn-Gesellschaft“, Moritzstr. 41: Großer Maskenball mit Preisverteilung, 6 Damen-, 4 Herren- und 3 Gruppenpreise. Maskenkerne à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren: Chr. Warbach, Turngesellschaft, Moritzstr. 41, Friseur Borkenstein, Albrechtstr. 25 und Dranienstr., Ede Albrechtstr., Treidler, Maskengeschäft, Goldgasse 13, J. Stassen, Kirchgasse 51 und Beltrichstr. 5, E. de Feis, Norderstr. 3, Neuser, Kirchgasse, Ede Faulbrunnstr., S. Nemecek, Bleichstr. 43, Best, Walramstr. 6. Kassenspreis erhöht. Nichtmasken 50 Pf. an der Kasse. Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein. Der Vorstand. NB. Die Preise sind im Schaufenster des Herrn E. Neuser, Kirchgasse, Ede Faulbrunnstr. 43, ausgestellt.

Ungarische Weine vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie: Süs, Ober-Ungar, Herb, Ober-Ungar, Ruster, Menezer, Oedenburger, insbesondere Medizinal-Ungar-weine, chemisch untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen. F 64

Heinrich Egert, Kolonialwaren- und Weinhandlung, Dotzheim, Wiesbadenstrasse 40.

Hotel Erbprinz Mauritiusplatz. Morgen Montag: Meckelpuppe, wozu freundl. einladet Fritz Bender.

Preise für Maskenfeste! Sie finden grossartige Auswahl im Kaufhaus Führer, Inh.: Richard Hartkopf. In meinen Schaufenstern sind fortlaufend Preise für verschiedene Vereine ausgestellt. K 6 Alle Vereine erhalten Rabatt!

Auf zur Stichwahl!

Im 2. Nassauischen Wahlkreis wird am 5. Februar der Entscheidungskampf gegen unsern Hauptfeind ausgefochten. Hierbei handelt es sich nicht um Parteiunterschiede, hier heißt es:

Bürgertum gegen Sozialdemokratie!

Kein deutsch denkender und sich als Deutscher fühlender Mann darf fehlen in der Reihe der Streiter für Kaiser und Reich, gegen die internationale, revolutionäre Sozialdemokratie. Wer nicht abstimmt, begünstigt den Gegner. Es gilt den letzten Mann der staatsverhaltenden Parteien an die Wahlurne zu bringen, um seine Stimme zu geben dem Kandidaten der bürgerlichen Parteien.

Herrn Kommerzienrat Bartling.

Ihm zum Sieg zu verhelfen ist Pflicht jedes konservativen Mannes. Der Vorstand der Konservativen Vereinigung. J. A.: Wilhelmi, Oberstleutnant a. D.

Warum sind Sie korpulent?



Warum schleppen Sie das lästige, hässliche und das Leben verkürzende Fettpolster mit sich herum? Warum erdulden Sie resigniert alle Belästigungen, die Ihnen durch Ihre Korpulenz entstehen, als z. B. schnelle körperliche und geistige Ermüdung, Kurzatmigkeit, Schlaflosigkeit, unangenehme Hautausdünstung, Wundlaufen, übermäßiges Schwitzen etc.? Warum wollen Sie Ihr Leben um Jahrzehnte verkürzen durch Leber-, Nieren-, Herz-, Bruch-, Magenleiden, Asthma, Schlaganfälle, Gicht, Rheuma und sonstige zahlreiche Krankheiten, die als Folge der Korpulenz mit fast unbedingter Sicherheit ausbrechen pflegen, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wird?

Wir wollen es Ihnen sagen:

Sie haben schlechte Erfahrungen mit den bisher benutzten Mitteln gegen Korpulenz gemacht! Sie haben vielleicht eine grosse Summe für eine Bäderreise ausgegeben, haben sich kasteit und Diät gehalten und hatten wenige Wochen später wieder dasselbe Gewicht. Sie haben Banting, Jod-, Schilddrüsen- oder irgendwelche Scheinkuren durchgemacht, und das einzige bleibende Resultat war hochgradige Nervosität, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und allgemeine Körperschwäche. Sie haben Ihren Speisezettel genau nach ärztlichen Vorschriften geregelt, haben auf vieles verzichtet, was Sie gern essen, haben keinen Tropfen Bier getrunken, und diese unangenehme Lebensweise ist Ihnen viel teurer gekommen, als wenn Sie sich alles gegönnt hätten, sie machte Sie aber dennoch nicht leichter. Sie haben Abführ- und Schwitzmittel und noch manches andere benutzt, Sie wurden matter, aber Sie blieben korpulent.

Sie haben unbewusst einen Fehler gemacht!

Sie hätten Dr. Wagners Antiposifin nehmen sollen! Sie hätten dann ohne besondere Diät, ohne nervöse Aufregungen, ohne Kopfweh und Schlaflosigkeit und sonstige üble Folgen und vor allem ohne grosse Kosten ganz bedeutend an Gewicht abgenommen! Sie hätten längst Ihre frühere Frische und Kraft, Ihre Energie, Ihre jugendliche Elastizität, Ihre gute Figur wiedergewonnen! Sie hätten sich nicht zu kasteien brauchen, hätten sich alle jene Qualereien und — eine ganze Menge Geld gespart!

Dr. med. Wagners Antiposifin ist das wirksamste, von zahlreichen Ärzten und von Tausenden Ihrer Leidensgenossen in begeistertsten Worten empfohlene, unschädliche Mittel gegen jede Korpulenz, die nicht geradezu krankhaft ist! Es kann ohne Berufsstörung, ja, ohne dass die nächste Umgebung es merkt, eingenommen werden, ist wohlschmeckend und erfrischend. Wir verlangen nicht, dass Sie es glauben, aber wir bitten Sie, sich zu überzeugen! Es kostet Sie keinen Pfennig, denn wir senden Ihnen

☛ eine Probendose ganz gratis! ☛

wenn Sie uns per Postkarte darum ersuchen. Bitte kein Geld und keine Briefmarken einsenden! Sie sollen keinen Pfennig ausgeben, bevor Sie sich überzeugt haben! Jedem Korpulenten willkommenes Broschüren (keine Reklamhefte!) werden gratis mitgesandt. Schreiben Sie es nicht auf, sondern schreiben Sie sofort an

Dr. med. Wagner & Marlier, Berlin 35. L. 24.

Von der Reise zurück.
Meine Kuranstalt ist wieder geöffnet.

Dr. Schloss.

Ungar-Weine

vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie süsser Ober-Ungar, herber Ober-Ungar, Ruster, Mécser, Oedenburger, insbesondere

Medizinal-Ungarweine

(chem. untersucht) empfiehlt zu billigsten Preisen F 64

A. Grabenhofer,

Wiesbaden, Schiersteinstrasse 13.

In dem Möbelhaus Bleichstr. 18

von

Jakob Fuhr,

kauft man reell und billig. Größtes Lager dieser Branche hier am Platz, in all. Sorten echt solid gearbeiteter neuer Möbel in jeder Preislage, komplette Braut-Ausstattungen nach jedem Wunsch u. jeder Preislage, keine Abtheilung u. großes Lager stets in Gelegenheitskäufen. Eigene Tapezierer- u. Schreinerwerkstätte im Hause, auch werden Schreiner u. Tapezierer angestellt u. pünktl. besorgt. Wer Geld sparen u. doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus Bleichstrasse 18, Hinterhaus, Fuhr, Telefon 2737.

Rheumatismus, Herenschuß Gesichtsschmerzen!

verschwinden in kurzer Zeit durch ein altes, lang bewährtes Mittel. Näheres Frau Jacobi, Raffener, Eltvillerstrasse 9, 3.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
E. V.

Am Montag, den 11. Februar, von abends 9 Uhr ab, im „Kaisersaal“, Dogheimerstraße 15:

Großer Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Gegen Vorzeigung der Einladung sind Maskenherne à Mk. 1.— zu haben bei den Firmen C. W. Leber Nachf., Bahnhofstraße 8, und F. C. Philipp, Neugasse 4. F 401

Maskensterne werden am Saaleingang nicht verabfolgt.

Mekger-Klub Wiesbaden,

gegr. 1897.

Fastnacht-Montag, den 11. Febr., abends 8 Uhr, findet in den oberen Räumen des „Rath. Gesellenhauses“, Dogheimerstraße 24, unser diesjähriger

Großer Preis-Maskenball

statt.
5 Damen- und 3 Herren-Preise.
Maskensterne im Vorverkauf 1 Mk.,
Raffenerpreis 1,50 Mk.

Maskensterne im Vorverkauf sind zu haben in unserem Klublokal „Rheinischer Hof“, Neugasse, Kaufhaus Führer, Kirchgasse, Zigarrengeschäft Stassen, Kirchgasse, Friseur Gilbert, Michelsberg.

Die Preise sind im Kaufhaus Führer ausgestellt.
NB. Für Amusement ist reichlich gesorgt, u. a. findet eine Bohnen-Polonaise statt, wobei diejenige Dame, welche die Bohne erhält, eine goldene Damen-Uhr bekommt.

Abazia-Beilchen F 136
von Hahn & Gasselbach, Dresden,
herrlich, wie frisch gepflückte Beilchen
duftend, à 1/2 Mk. 0,50 L.—, 1,50 u. 2,50,
Seife à 50 Pf. Otto Siebert, Marfstr.

Tabak, mild u. staubfrei,
Pfd. 40 Pf.
Möllers Zigarren-Lager,
7 Al. Langgasse 7.

Carlton-Restaurant Mainz.

Telephon 174. Rheinstr. 63/65. Telephon 174.

Neu eröffnet.

Jeden Abend
Konzert der Ungarischen Zigeuner-Kapelle „Lakatos“.

Soupers an kleinen Tischen serviert. F 33
Reichhaltige Abendkarte. Exquisite Weine.

Franz Lehmann, Rheinischer Hof.



kauft man am besten und billigsten

Bettfedernhaus

Manergasse 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platz.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Bettfedern 35, 60, 90, 1,25, 1,60, 2.—, 2,40, 2,60,
2,75, 3.—, 3,50, 4.— 4,25.

Daunen 3.—, 3,50, 4,50, 5,50 bis zu den feinsten.

Fertige Kissen von Mk. 1,40 an.

Fertige Deckbetten von Mk. 5.— an.

Allein-Verkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Unser diesjähriger

Winter-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 5. cr.

Trotz der anhaltenden Preissteigerungen bringen wir in allen unseren Artikeln enorm billige Posten.

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

Wiesbadener Militär-Verein.



Sonntag, den 10. Februar, abends 8 Uhr,
findet im Theaterfaale der „Walhalla“ unser

Großer Masken-Ball

statt.



Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu folgenden ermäßigten Preisen: Für Mitglieder — Masken wie Nichtmasken — 50 Pf., Nichtmitglieder — Masken wie Nichtmasken — 1.50 Mk., bei Nichtmasken eine Dame (unmaskiert) frei, jede weitere 50 Pf. zu haben und zwar Maskenarten für Mitglieder nur bei Herrn Lang, Schulgasse 9, alle anderen Karten bei diesem und den Herren Dillmann, Wellrigstraße 8, und Wirth, Wellrigstraße 38. F 407

Kassenpreis 2 Mark.

Narrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen.
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Balleiter: Herr Tanzlehrer Diehl.

Es ladet zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste freundlichst ein
Der Vorstand.

Brennholz.

Angändeholz p. Str. 2.40 Mk., Mögchen im Karren, aa. 4 Str., 5.00 Mk., Mögchen p. Str. 1.40 Mk., Schwarzen p. Karren 3.50 Mk., frei Haus. **H. Carstens, Sägewerk, Bahnstraße 12/14.**

Briefmarken. 15,000 verschiedene, garantiert echt und tadellos, versendet auf Wunsch zur Auswahl ohne Kaufzwang mit 50-70 % unter allen Katalogen, auch Ganzfachen. **A. Weiss, Wien E. Adlergasse 8, (Filiale London). Einkauf. F 184**

Makulatur
in Päckchen zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.—
zu haben im Tagblatt-Verlag.
Langgasse 27.

Heffel per Pfund 12 Pf.
zu verkaufen Karstraße 20.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie werten Nachbarn, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, das ich das von meinem verstorbenen Vorne, Christian Nollstadt, betriebene Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft unter der alten Firma

Peter Enders, Michelsberg,

in unveränderter Weise, unter der Leitung einer jg. tüchtigen Kraft, welche schon früher längere Zeit in meinem Geschäfte tätig war, weiterführen werde. Es wird mein eignes ganzes Bestreben sein, durch aufmerksamste und prompte Bedienung meine werten Abnehmer zufriedenzustellen. Indem ich für das seither bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich auch fernerhin um ein geneigtes Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Christian Nollstadt Wwe.

Firma P. Enders.

Ein seltener Moment

zu besonders hohem Verdienste

bietet sich achtbaren, strebsamen Herren im Besitze von 1-3000 Mk. durch den **General-Vertrieb** eines bedeutenden Bedarfsart. D. N. V. — viele Ausl. Patente ang. — Behördlich verlangt und empfohlen. Mehrfach prämiert und vielfach glänzend begutachtet. **Brandkenntnisse nicht erforderlich.** Baldgehl. Offerten mit Angabe des gew. Bezirkes sub **P. A. 248** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.** F 65

Landwirte!

Geschäftsleute!

Die Stichwahl steht jetzt nur zwischen

Bartling und Lehmann,

zwischen dem Freund der Bauern, der Geschäftsleute und Handwerker und zwischen dem Sozialdemokraten.

Wie **Bartling** es mit Euch meint, das wißt Ihr, denn er war es, der immer kräftig dafür eintrat, unsere Bauern und unsere kleinen Leute müssen geschützt werden, sonst können sie in den gegenwärtigen Zeiten nicht mehr bestehen.

Was Euch die Sozialdemokraten kosten und wie sie Euch das Leben sauer machen, das wißt Ihr auch.

Also laßt Euch die kleine Mühe nicht verdrießen und kommet alle zur **Wahl am 5. Februar bis auf den letzten Mann und**

wählet Bartling,

auch die, die Ihr bis jetzt anders gewählt habt.

Ihr wollt doch unser herrliches Rheingau und den schönen Regierungsbezirk Wiesbaden nicht durch den **sozialdemokratischen** Buchhalter **Lehmann** aus **Mannheim** vertreten haben, der beides nicht kennt und den Niemand kennt.

Allerwärts im Deutschen Reiche, selbst in unseren Fabrikstädten entledigt man sich der sozialdemokratischen Vertreter, denn man hat eingesehen, wozu ihre Vertretung führt. Soll unser schönes nassauisches Land allein eine **Ausnahme** machen und sich durch Sozialdemokraten vertreten lassen??

Durch die Uneinigkeit der Parteien haben sie gerade bei uns schon eine solche Stärke erlangt, daß Jedermann in die **Echance** treten muß, um sie zurückzuschlagen.

Darum vergesst nicht die **Wahl am 5. Februar** und

wählet Bartling.

Nur solange Vorrat!

Nach beendeter Inventur! Außergewöhnlich billiges Angebot.

Preise bis zu 50% unter regulärem Wert!

Emaille.	Glaswaren.	Porzellan.	
Essenträger 30 Pf.	Bierbecher mit Goldrand . . . 5 Pf.	Tasse mit Untert., weiß 8 Pf.	650 Wäsch-Garnituren, modernste Dessert- und Formen, von M. 16.50 bis M. 1.48, bedeutend unter Preis.
Milchtöpfe 28 Pf.	Kompottschüssel 5 Pf.	Tasse " mit Goldrand 12 Pf.	
Teekanne 25 Pf.	Vogelbadewannen 10 Pf.	Kaffee-tasse mit Untertasse . . . 10 Pf.	
Gewürfeimer 50 Pf.	Wasserflasche mit Glas . . . 12 Pf.	Teekanne, bemalt 12 Pf.	
Löffelblech, 30 cm . . . 95 Pf.	Glasteller 4 Pf.	Leuchter, bemalt 23 Pf.	
Großer Posten Haushaltungs-Tonnen, blau fond., mit 6 sort. Schriften, 10 Pf. das Stück.		Za. 2000 Stück Kristall-Weinkelche, Fabrikat St. Louis, 15 Pf. das Stück.	
Großer Posten Salz- und Mehl-fässer, □ moderne Form, 42 Pf. das Stück.		Teetasse mit Untertasse, blau Zwiebelmuster, 35 Pf. das Stück.	
Steingut: Obertasse, weiß 5 Pf. Butterbrotplatte, weiß, 10 Pf. Kinder-Teller, bunt 8 Pf. Speiseteller, blau Zwiebel, 10 Pf.		Zum Ausfuchen: Za. 1200 Gewürz-Tönnchen 5 Pf. das Stück.	
		Zum Ausfuchen: Za. 400 Pfund Britannia- Kaffeelöffel 4 Pf. Eßlöffel und Gabeln 8 Pf. das Stück.	

Alleinvertauf der Adler = Emaille.

Garantie für jedes Stück. Springt nicht ab beim Kochen.

Spezial-Geschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen jeder Preislage!

Kaufhaus Nietschmann N.,

29 Kirchgasse 29. neben M. Schneider. 29 Kirchgasse 29.

Katholiken!

In der Stichwahl stehen nur **Bartling** und **Lehmann**. Glaubt Ihr, daß die Sozialdemokratie, auf deren Banner

„Umsturz von Thron und Altar“

steht, Euren Glauben besser verteidigt,

so stimmt für den Sozialdemokraten **Lehmann**.

Glaubt Ihr, daß der bürgerliche Kandidat, der jede religiöse Ueberzeugung hochachtet, der von jeher für die gleiche Behandlung aller Konfessionen eingetreten ist, und den auch deshalb im Jahre 1903 das Zentrum in der Stichwahl zu wählen empfohlen hat, Euch eher dafür bürgt,

so stimmt für **Bartling**.

Aber steht nicht untätig zur Seite, während Eure Mitbürger für Vaterland, Religion, Familie und Alles, was uns heilig ist, gegen den Umsturz kämpfen.

Jede Stimme, die dem bürgerlichen Kandidaten vorenthalten wird, kommt dem Umsturz zu Gute.

Handwerker des 2. nassauischen Wahlkreises.

Wir stehen vor der Stichwahl zwischen dem nationalen Kandidaten und einem Sozialdemokraten.

Für uns ist es heiligste Pflicht, dem ersteren zum Siege zu verhelfen.

Nie hat ein anderer Stand den unseren an Vaterlandsliebe übertroffen. Lasset es auch diesmal so sein!

Die Religion bleibt hier völlig außer Betracht.

Ein deutscher Handwerker kann keinen Sozialdemokraten wählen. Die Sozialdemokratie ist die erklärte und erbitterteste Feindin unseres Standes, dessen Untergang sie erstrebt.

Bei der Hauptwahl hat der Verband aus guten Gründen keine Partei ergriffen. Jetzt aber sind diese Gründe weggefallen.

Jetzt ist es Ehrensache für uns, Mann für Mann einzutreten

für den nationalen Kandidaten Herrn Bartling.

Wenn die Leitung der Zentrumspartei Wahlenthaltung proklamierte, so übersah sie, daß sie damit dem Sozialdemokraten zum Siege verhelfen kann.

Das kann sie nicht wollen, das kann jedenfalls kein deutscher Handwerker wollen, auch wenn er katholisch ist.

Da müßt Ihr, liebe Kollegen, selbständig genug sein, zu tun, was Euch die nationale Ehre und Pflicht und was Euch die Standesehre gebietet.

Darum fehle keiner am 5. Februar, denn auf eine Stimme kann es ankommen.

Wahlenthaltung bedeutet Unterstützung des Feindes.

Zm Namen des Handwerkerverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
H. Schneider, Schreinermeister, K. Meier, Hofschorsteinsegermeister, Fr. Kaltwasser,
Tapezierermeister, K. Gath, Schlossermeister, M. Körper, Barbier und Friseur
C. Intra, Schornsteinsegermeister, H. Weidmann, Metzgermeister.

Aufruf.

Blinden-Anstalt

Die hiesige **Blinden-Anstalt** wurde im Jahre 1861 von einigen Freunden der armen Lichtlosen ins Leben gerufen und konnte sich Dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Menschenfreunde aus kleinsten Anfängen zu einer Anstalt entwickeln, die heute 70 Blinden Unterkunft bietet. Bereits im Jahre 1889 war eine Erweiterung des alten Anstaltsgebäudes durch einen Anbau auf mehr als den doppelten Umfang notwendig. Und nun hat sich auch dieses Gebäude schon seit Jahren als ganz unzureichend erwiesen. Mangels der erforderlichen Mittel zögerten wir von Jahr zu Jahr mit der Errichtung eines **Neubaus**, aber jetzt ist derselbe **unabweisbar geworden**, denn **wir können keine weiteren Zöglinge mehr aufnehmen**, d. h. der Aufgabe der Anstalt nicht mehr in vollem Umfang gerecht werden. Und doch sind die armen Blinden von allen Armen die hilfsbedürftigsten, sind in jeder Beziehung auf die Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen. **Arm und blind!** Wer wird zur Linderung solcher Not nicht gerne etwas beitragen? Unsere Anstalt gewährt den Blinden Kindern die Wohlthat des Schulunterrichts und der Ausbildung in den verschiedensten Handfertigkeiten, bietet den Erwachsenen den Segen der Arbeit und verschafft ihnen entweder eine selbständige Existenz oder die Wohlthat eines sicheren Heims. Diese Aufgabe auch weiterhin zu erfüllen, bedürfen wir aber eines neuen geräumigen Anstaltsgebäudes, das allen Anforderungen entspricht und genügend Raum bietet für Schulzimmer wie für Arbeitsäle.

Leider reichen unsere Mittel nicht entfernt aus, um die Kosten für den Bau und die späteren größeren Verwaltungskosten zu decken und so sind wir auf die Mithilfe derer angewiesen, die gerne beitragen; das barte Los der armen Blinden zu verbessern.

Vertrauensvoll wenden wir uns an unsere Mitbürger mit der herzlichen Bitte, uns in unserer Aufgabe durch jährliche Beiträge und Zuwendungen zu unserem Baufonds zu unterstützen.

Wiesbaden, im Februar 1907.
Der Vorstand der Blinden-Anstalt:
Dr. Steinkauler, Vorsitzender. **Ed. Esch**, Rentner.
K. Evertsbusch, Rentner. **Dr. Keller**, Prälat.
Geh. Rat Kreckel, Landeshauptmann. **J. Rehorst**, Rentner.
Sartorius, Landeshauptmann a. D. **R. Vierecke**, Rentner.
Wickel, Rektor a. D.

Gesangverein Freundschaft.

Montag, den 11. Februar (Fastnachtsmontag):
Großer Preis-Maschinenball
in der Turnhalle, Welltrichstraße 41.
Saalöffnung abends 7 Uhr 71 Minuten.

Eintrittspreis für Masken und Herren (Nichtmasken) im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere 50 Pf. Närrische Abzeichen am Eingange des Saales gratis. Karten sind zu haben bei den Mitgliedern, sowie bei **Ph. Faust**, Schula. 5, in den Läden des Konsumvereins, **Bertramstr. 3** u. **Nömerb. 18**, **Jakob Greis**, **Walramstr. 20**, **Wilh. Bieger**, **Schwalbacherstr. 43**, **Karl Gilles**, **Marktstr. 25**. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Das närrische Komitee.**

Tanzschüler des Herrn A. Donecker.

Fastnacht-Samstag, den 9. Februar, abends 9 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße 27, **Maschinenball**, wozu wir Freunde und Bekannte ergebenst einladen.

Maskensterne à Mk. 1.— sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: **S. Nemceck**, **Bleichstr. 43**, **H. Best**, **Walramstr. 6**, **H. Rumpf**, **Schwalbacherstr. 28** (Eingang Welltrichstr.), **C. Gerich**, **Schulgasse 2**, **H. Kraft**, **Buchhandlung**, **Marktstr. 6**, und **A. Donecker**, **Gustav-Adolfstr. 6**.
Kassenpreis: Maskensterne Mk. 1.20, Nichtmasken 50 Pf.

Mainzer Karneval.

Carlton-Restaurant u. Rheinischer Hof
vis-a-vis der Stadthalle. **Rheinstrasse 63/65.**
Das **Rosenmontagsessen** findet wie üblich um 1 1/2 Uhr statt. Während des Dinens konzertiert die ungarische Zigeunerkapelle „Lakatos“. Anmeldungen gefl. rechtzeitig erbe. en. **Telephon 174.**
Hotel Rheinischer Hof und Carlton-Restaurant.
Besitzer: **Franz Lehmann.**

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.
Telephon 3322. Gegründet 1864.
Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerei, Moritzstrasse 49.
Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.
Grosses Lager aller Arten Holz- u. Metall-Särge
Uebernahme von Leichen-Dekorationen und Transporten,
auch für Feuerbestattung, bei preiswerter Bedienung. 2231

Große Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 6. Febr. c.,
morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auktionslokal,

3 Marktplatz 3, an der Museumstr.,
im Auftrage des Herrn **S. Mathias** nachbezeichnete sehr feine Waren, als:

Hocheleg. farbige u. weiße seid. u. Spitzen-Blusen, Woll- u. Waschblusen, sehr feine schwarze und farbige Federboas, Pelzjacken u. Boas, elegante abgepaßte Roben in: Chiffon, Voile, Batist und Tuch, Last-Kleider u. Boleros, fertige Batist- und Leinwand-Roben, Seidenstoffe, Brokatstoffe für Kissen, sowie Charpes, Krawatten und Gürtel,
preisbittend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Bureau und Auktionsäle:
Telephon 3 Marktplatz 3, Telephon 3267.

Avis. **Bernhard Rosenau's** Versteigerungen bieten die beste Gelegenheit, **Waren aller Art schnell und günstig zu erwerben.**
D. D.

Turngemeinde Sonnenberg. E. V.

Heute Sonntag, den 3. Februar, findet unter Mitwirkung einer großen Kapelle in den Sälen des **Hotel Köhler** (H. Köhler):

Große Gala-Damenitzung

mit anschließendem Tanz
statt. Wir machen darauf aufmerksam, daß sie aller Voraussicht nach alle früheren Sitzungen übertreffen wird u. können den Besuch dem närrischen Publikum aufs beste empfehlen.
Eintrittspreis: Nichtmitglieder 50 Pf., Mitglieder und Damen 30 Pf.
Am **Fastnacht-Sonntag** findet in denselben Sälen **großer Maskenball** mit Preisverteilung statt u. am **Fastnacht-Dienstag** der beliebte **große Madan**. Die Preise für den Maskenball sind in dem Erler der Nähmaschinenhandlung unseres Mitgliedes **W. Wintermeyer**, Talstraße, ausgestellt.

Möbel.
Billigstes Angebot.
Größte Auswahl.
Beste Fabrikate.
Ausf.-Spiegelschränke v. Ahk. 75 an,
-Bücherschränke „ „ 48 „
1-tür. Kleiderschränke „ „ 15 „
2-tür. desgl. „ „ 26 „
Küchenschränke 24 „
Ausf.-Güfells 125 „
Vertikows 32 „
Schreibtische 30 „
Ausrichtische 24 „
Waschtische 10 „
Ausf.-Kommoden 26 „
Sofas 36 „
Ottomanen 26 „
bis zur elegantesten Ausführung.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier
in bester Qualität.
L. Leisse,
Mode-Salon,
Friedrichstr. 47, Eckhaus.
Tel. 3846. Tel. 3846.

Argmagazin
Ch. Zeiger, Kranienstr. 16.
Großes Lager in Holz- und Metallfärgen zu billigen Preisen.

Bedden eig. Anfertigung.
Spezialität: 169
Brant - Ausstattungen.
Ausstellung in 3 Etagen.
Eigene Polsterwerkstätten.
Telefon 3670. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,
unter Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.
Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Pietät“
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallfärgen
zu vollen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 24

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden
Autdrucke auf Kranzschleifen.

Trauerstoffe
Trauerkleider
Trauerröcke
Trauerblusen
in allen Preislagen.
J. Hertz,
Langgasse 20.
3304

Das **Grabsteinlager**
von
Carl Roth,
Architekt,
Blatterstraße 81, am Weg nach Beaufite, 48
umfaßt über 200 Grabsteine von Mk. 15.— bis Mk. 3500.—
Neuen für Feuerbestattung.
Separates Lager mod. Denkmäler nach Künstler-Entwürfen, ausgewählt von der **Wiesbadener Gesellschaft f. bildende Kunst.**

Familien-Nachrichten
Statt Karten.
Pauline Ackermann
Jean Weber
Verlobte.
Wiesbaden, 3. Februar 1907.

Anstatt besonderer Anzeige.
Am 1. Februar wurde uns ein gesundes, kräftiges
Mädchen
geboren.
Dr. Bernhard Heile und Frau, **Elsa Heile**,
geb. **Heinrich**.
Wiesbaden, Neugasse 26.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meiner geliebten Schwester,
Frau Philipp Bastian, Wwe.,
Johannette, geb. **Weber**,
sage ich allen Beteiligten meinen aufrichtigsten Dank.
Wiesbaden, den 2. Februar 1907.
Marie Dörner, Wwe.

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante,
Johanna Freifrau v. Seckendorff,
geb. **Beyer**.
Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Eduard Freiherr v. Seckendorff,
Telegraphen-Direktor a. D.,
Helene Freiin v. Seckendorff,
Ella Fiehr, geb. Freiin v. Seckendorff,
Marie Freifrau v. Seckendorff, geb. Jepsen.
Die Beerdigung findet Montag, den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Rübessheimerstraße 6, aus statt.

Tag-Veranstaltungen

Sonntag, den 3. Februar. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Sinfonie-Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königl. Schauspiele. Abds. 8.30 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.

Montag, den 4. Februar. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königl. Schauspiele. Abds. 7 Uhr: Der eingebildete Kranke. Der gemütliche Kommissär.

Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Der Abt von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Afrkaner. Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.

Bereins-Nachrichten

Sonntag, den 3. Februar. Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparsache. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbaden. E. B. Abds. 7 Uhr: Konzert. Volkshilfs-Verein zu Wiesbaden. E. B. Abends 8.15 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Leo Grünhut in der Aula der hoh. Mädchenschule über die Chemie in Küche u. Haushalt.

Versteigerungen

Montag, den 4. Februar. Versteigerung eines dem Buchhalter Jakob Wiedemann zu Frankfurt a. M. gehörigen, am Kaiser-Friedrich-Ring 34 hier belegenen Wohnhauses, im Zimmer Nr. 68 des kgl. Amtsgerichts, vorm 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 34, S. 11.)

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Nach Star Line. (Allein Agent in Wiesbaden: Wilhelm Sidel, Langgasse 20.) F 827. Bewegung der Dampfer: Dampfer Samland, am 23. Januar von New York nach Antwerpen abgegangen.

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnliche Preise. Rows include Fremdenloge I. Rang, Mittelloge I. Rang, etc.

Residenz-Theater.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Einzige Preise, Erhöhte Preise. Rows include Fremdenloge, Rangloge, etc.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1. Februar, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mitt. Rows include Barometer, Thermom., Dunst, etc.

Auf- und Untergang für Sonne und Mond.

Table with 4 columns: Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Rows include 4.12.41, 5.12.41, etc.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Februar. 36. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement A. Gastspiel des Herrn Julius Dieban vom Königl. Opernhaus in Berlin.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner. Musik. Leit.: Herr Prof. Mannstaedt. Regie: Herr Mebus. Personen: Hans Sachs, Schuster, Meisterfinger, Herr Müller.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda. (Ohne Fassen des Vorhangs.) Regie: Herr Bösch.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda. (Ohne Fassen des Vorhangs.) Regie: Herr Bösch.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda. (Ohne Fassen des Vorhangs.) Regie: Herr Bösch.

Der gemütliche Kommissär

Grotzke in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Regie: Herr Dr. Braummüller.

Personen: Der Kommissär... Herr Andriano. Flohe... Herr Striebeck. Preloc... Herr Malcher.

Ort der Handlung: Paris. - Zeit: Gegenwart. Dekor. Einr.: Herr Oberinsp. Schild. Kost. Einr.: Herr Oberinsp. Kaupp.

Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 5. Februar. 88. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement C. Margarethe.

Mittwoch, den 6. Februar: Tannhäuser.

Donnerstag, den 7. Februar: Die Waise.

Freitag, den 8. Februar: Maurer und Schlosser.

Samstag, den 9. Februar: Zwei glückliche Tage.

Sonntag, den 10. Februar, nachm. 2.30 Uhr: Klein Dorrit. Abends 7 Uhr: Carmen.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, den 3. Februar.

Der Abt von St. Bernhard.

(2. Teil der Brüder von St. Bernhard.) Schauspiel in 5 Akten von Anton Dorn. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen: Abt Heinrich... Rud. Miltner-Schnau. Der Prior... Gerhard Salscha.

Die Handlung spielt in der Gegenwart im Cistercienserkloster St. Bernhard und zwar der 1. und 5. Akt im Zimmer des Abtes, der 2. Akt im Kreuzgang des Klosters, der 3. Akt im Mäuerhofe und der 4. Akt im Kapitelsaal.

Anfang 1/4 Uhr. - Ende 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Sonntag, den 3. Februar. Duzendarten gültig. Fünzigertarten gültig.

Afrikaner.

Lustspiel in 3 Aufzügen mit einem Zwischenpiel 'Sommerabend am Rhein', von Rudolf Dermanns. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen: Hermann Fren, Plantagenbesitzer. Rud. Miltner-Schnau. Ernst Feld, Kaufmann. Reinhold Hager.

Der 1. Aufzug spielt in der Vorhalle des Hotels 'Afrikanischer Hof' zu Hamburg, der 2. und 3. im Wohnzimmer der Oberförsterei zu Wügow.

Personen des Zwischenspiels: Wirt... i. Galt, s. Georg Räder. Oberförster... Hermann Franz. Keller... Franz Herborn.

Der 1. Aufzug spielt in der Vorhalle des Hotels 'Afrikanischer Hof' zu Hamburg, der 2. und 3. im Wohnzimmer der Oberförsterei zu Wügow.

Personen des Zwischenspiels: Wirt... i. Galt, s. Georg Räder. Oberförster... Hermann Franz. Keller... Franz Herborn.

Der 1. Aufzug spielt in der Vorhalle des Hotels 'Afrikanischer Hof' zu Hamburg, der 2. und 3. im Wohnzimmer der Oberförsterei zu Wügow.

Personen des Zwischenspiels: Wirt... i. Galt, s. Georg Räder. Oberförster... Hermann Franz. Keller... Franz Herborn.

Der 1. Aufzug spielt in der Vorhalle des Hotels 'Afrikanischer Hof' zu Hamburg, der 2. und 3. im Wohnzimmer der Oberförsterei zu Wügow.

Personen des Zwischenspiels: Wirt... i. Galt, s. Georg Räder. Oberförster... Hermann Franz. Keller... Franz Herborn.

Residenz-Theater.

Montag, den 4. Februar. Duzendarten gültig. Fünzigertarten gültig.

Olympische Spiele.

Schwanz in 3 Akten von Curt Kraap und Max Real. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen: Gustav Großberger, Privatier... Theo Tachauer. Penelope, seine zweite Frau... Josef van Horn.

Die Handlung spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. - Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 5. Februar. Duzendarten gültig. Fünzigertarten gültig.

Die Handlung spielt in der Gegenwart im Cistercienserkloster St. Bernhard und zwar der 1. und 5. Akt im Zimmer des Abtes, der 2. Akt im Kreuzgang des Klosters, der 3. Akt im Mäuerhofe und der 4. Akt im Kapitelsaal.

Anfang 1/4 Uhr. - Ende 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Sonntag, den 3. Februar. Duzendarten gültig. Fünzigertarten gültig.

Sinfonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Aferri.

Programm: 1. Ouvertüre 'Meeresstille u. glückliche Fahrt' F. Mendelssohn.

2. Tod und Verklärung, sinfonische Dichtung R. Strauß.

3. Sinfonie Nr. 2 in D-dur Joh. Brahms. I. Allegro non troppo. II. Adagio non troppo. III. Allegretto grazioso (quasi Andantino).

IV. Allegro con spirito. Nummerierter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechnigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder Tageskarten zu 1 Mark.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung. Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Hr. Kapellmeister Ugo Aferri. 1. Ouvertüre zu 'Semiramide'... G. Rossini.

2. Notturmo a... F. Mendelssohn. 3. Einzug der Götter in Walhall aus 'Rheingold'... B. Wagner.

4. Marsch der Bleisoldaten... G. Pierné. 5. Am Meeresstrand, Impromptu für Harfe Ch. Oberthür.

Herr Adam Hahn. 6. Phantasie aus 'Rigoletto'... G. Verdi. 7. Schlesische Lieder für 2 Violinen... B. Bilse.

8. Ouvertüre zu 'Die Amazone'... F. von Blon. Reichshafen-Theater, Stiftstraße 16.

Spezialitäten - Vorstellungen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Kaiser-Panorama, Rheinstr. 37.

Diese Woche: Serie 1: Insel Jamaica mit der Hauptstadt Kingston. Serie 2: Insel Java.

Anwartende Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, nachm. 1/4 Uhr: Sauerwittchen. Abends 7 Uhr: Pat und Zimmermann.

Montag: Die lustige Witwe. - Schauspielhaus. Sonntag, nachm. 3 Uhr: John Gabriel Borkman. Abends 7 Uhr: Das Glashaus.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 29.

Samstag, 3. Februar.

1907.

Der Sieger.

(24. Fortsetzung.)

Roman von Karl Mosner.

(Nachdruck verboten.)

„Wir wollen den Betrag zunächst verwahren, an Stadlow berichte du noch nichts von diesem Geschäft. Wir wollen warten, ein paar Tage wenigstens. Du selbst nicht hoffen, auch ich selber hoffe es nicht mehr. Er ist ein Startkopf, und ich glaube, wir müssen beide uns in den Gedanken finden, daß nun alles zu Ende sei. Aber unmöglich ist es nicht, daß er noch kommt, drum laß uns noch warten.“

Bald nach diesen Worten streckte der Oberst seinem Sohne über den Tisch hin die Hand entgegen.

„Gute Nacht, mein Junge, geh du auch nun zu Bett, auch ich ist es nicht leicht, den Mann zu verlieren, mit dem ich zwanzig Jahre gut Freund gewesen bin — das ist das Leben, sieh — wir sind eben nicht zu unserem Vergnügen da!“

Seine Stimme schlug bei den letzten Worten ein wenig um, es ergriff ihn selber im Augenblicke fürchterlich, in welchem sein Sohn noch lange unbewegt und allein mit seinen schmerzlichen Gedanken im Lichtkreise der träuer brennenden Lampe saß.

Seit diesem Abend war zwischen den beiden Männern von Hellweg kaum noch gesprochen worden, wenigstens nicht in der Art ihres Leidens. Beide litten sie, und beide suchten sie still ihres Leidens Herr zu werden. Es lag nicht in der Art der Wodans, viele Worte zu machen um ihre Gefühle; das war bei dem Oberst so, der selbst den fürchterlichsten Schlag seines Lebens, den Tod seiner geliebtesten Frau, schmerzlos bestanden und gefaßt empfangen hatte, und war auch bei Fritz nicht anders.

In den ersten Tagen hatte er sich noch immer mit der Hoffnung getragen, Hellweg könnte am Ende bei ruhiger Überlegung der Dinge doch noch zur Erkenntnis kommen, daß in der Art, wie Stadlow ihm die Hand zur Hilfe bot, auch nicht die kleinste Spur von Selbstgefälligkeit lag, daß es eine Tat war, die groß war an sich, die aber nichts sein wollte, als ein selbstloser, schlichter Nächstdienst, den der Mann zufällig ihm erwies, so wie er ihn auch jedem anderen in diesem Falle erwies hätte.

So oft die Glocke gezogen wurde, schrakte Fritz in diesen ersten Tagen auf, und so oft er nach Hause kam aus seinem Atelier, galten seine ersten Blicke den Briefen, die etwa gekommen waren, und unter denen er stets verblickt nach einer Nachricht von Elsie oder deren Vater suchte, und dem Vater aus dessen Miene er deutlich genug erkannte, daß alles noch tröstlich und trübe beim alten war. Je näher aber der Tag der Wahl kam, desto fürchterlicher quälender wurde dieses letzte, schmerzvolle Hoffen. Und all die Tage vergingen und keiner brachte den ersehnten Umschwung.

So kam der Wahltag selbst, und damit kam auch diese letzte Hoffnung.

Oberst hielt es zu Hause nicht mehr aus; während der Wahl, an einem kleinen Beitrag schrieb, den er für eine Jagd- und Jägerzeitung bestimmt hatte, nahm Fritz Gut und Stod und ging mit kurzem Gruß ins Freie.

Als die Säure unten angefallen war, hob sich der Oberst ein wenig auf seinem Sitze und sah dem rasch ausstreichenden Sohne nach. Seine Augen blickten traurig, und mit einem Seufzer ließ er sich zurücksinken in den ledergepolsterten Sessel.

Der junge Wodan schritt durch die baumbepflanzten Straßen des Vorortes und dann durch die Gassen und Straßen der Stadt. Hellos schritt er dahin, während seine Gedanken immer bei Elsie und Hellweg weilten, und plötzlich war er ganz in der Nähe der Staatsstraße.

Da grüßte ihn jemand. Knapp neben ihm war das Mädchen aus der Tür der Apotheke getreten, und nun blieb sie stehen, tat einen Schritt und blieb wieder stehen. Das Stübchenmädchen mit dem frischen Gesicht unter der Spinnwebhaube, dieselbe, die damals Wittigs Plumen in das Zimmer gebracht hatte, als er bei Elsie war.

Unwillkürlich war auch er stehen geblieben, und da sprach sie auch schon, wieder über und über erlösend, verlegen und doch eifrig, des Ernstes ihres Verächtliches bewußt: „Daß das Fräulein so krank wäre, und ob denn der Herr Oberst und der junge Herr von Wodan das gar nicht wüßten? Daß der Herr Doktor und die Frau Doktor den ganzen Tag und die ganze Nacht am Bette von dem Fräulein saßen, und daß der Doktor zweimal in jedem Tage käme!“

Fritz lauschte auf jedes Wort und konnte die Nachricht kaum fassen.

Als er wieder allein war, schirmte er nach Hause. Seine Erregung quoll über, er mußte mit dem Vater über das sprechen, was er vernommen hatte, und mit bebender Stimme gab er ihm Bericht.

Mit trübem Ausdrucke hörte der Oberst zu. Als aber Fritz geendet hatte, und nun ein schweres Schweigen zwischen die beiden Männer getreten war, da sah er auf.

„Armes Elsie!“ sagte er, und leiser, ohne Fritz dabei anzusehen, setzte er hinzu: „So oder so — der Ausgang ist vielleicht der beste für das arme, siehe Ding.“

Er wollte noch etwas sagen, aber er brach ab. Das rot dämmernde Licht der Sonne, die hinter den fernem Bergen verlor, und den Himmel mit purpurner Glut überzogen, daß auch die Wand gegenüber dem Fenster wie belebt von Flammengungen strahlte, schien ihn zu beneiden. Er fuhr mit der Hand nach den Augen und wuschte mehrmals über diese hin. Dann aber senkte er den Kopf ganz nach vorne und legte das Gesicht in beide Hände, während er die Ellenbogen auf die Knie gestemmt hielt. So saß er eine Weile völlig still.

schon an den maßvolleren Formen genug haben, die sich zur Verbreiterung des Halses, zu einer akrobatischen Entfaltung der Figur in den Frühjahrskostümen darbieten.

Eine der reichsten Frauen der Welt ist die amerikanische Gutsherrin Mrs. S. M. King. Ihr Landbesitz umfaßt mehr als eine Million Acres, ist also so groß wie der ganze Staat Delaware. In Santa Gertrudes, Texas, liegt Mrs. Kings Farm; durch den Ankauf der benachbarten Los Laureles Farm, die einen Flächeninhalt von 170.000 Acres hat, ist die achtschickselstunde Dame zur Besitzerin des riesigen Landgutes geworden. Ein Viehbestand von über 100.000 Köpfen weidet auf ihrem Boden und die St. Louis-Brownsville- und Mexiko-Eisenbahn, die ihr Gebiet durchquert, muß mehr als hundert englische Meilen zurücklegen, um den Besitz zu durchschneiden. Die Viehschur wirft einen kolossalen Gewinn ab. Zwar dient der weitaus größte Teil des Landes der Viehzucht; aber der Boden ist so fruchtbar, daß er ungenügend kultiviert werden kann. In der letzten Jahreshälfte hat sich der Wert des Viehs durch das Steigen der Landpreise verdreifacht; der Aker, der vor kurzem nur noch 15-20 Cents kostete, repräsentiert heute einen Durchschnittswert von 15-20 Dollar. Da in allen Teilen des Westes Wasser gefunden wird, würde es nicht schwer sein, das Land mit Viehanlagen zu versehen. Ein solcher Boden wird in Texas mit 150 Dollar pro Aker besetzt. Mrs. King plant bereits, ihren ganzen Besitz durch artifizielle Brunnenanlagen zu bewässern und alsdann an tüchtige und arbeitssame Farmer zu verpachten.

Humoristische Ede.

Die letzte Zustände. „Unter welchen Umständen“, fragt der examinierte Professor, „würden Sie einen zweiten Akt an einer Konfession hinzusetzen?“ — „Wenn ich nicht wünschen würde, daß der Patient mir unter meinen eigenen Händen stirbt“, antwortete der Studiosus prompt.

Offen. (In junger Ehe.) Frau: „Georg, ehe wir verheiratet waren, brachst du mir immer kleine und auch große Geschenke mit. Weshalb tust du dies nun nicht mehr?“ Mann: „Meine Feuerherde, hast du jemals gehört, daß ein Feiler den Feiler noch Brocken hinwarf, die er schon verlangen sollte?“ — „Mindestens acht Tage sprachen sie nicht mehr mit einander.“

Unstetig. A.: „Ich konnte einmal einen Mann, der sprach fließend sechs Sprachen.“ — B.: „Nun, was tat er denn?“ — A.: „Gewöhnlich schwieg er, da seine Frau ihn nicht an Worte kommen ließ.“

Knospfernd. Die Tochtergattin (zu ihrem Mann): „Niemand spricht von dir! Soll ich mal mit einem Dritten durchbrennen?“

Uniere Kleinen. Frau (zu ihrer Mutter, einer jungen Witwe): „Wißt du nicht mehr heiratet, Mama?“ — Mama: „Warum, mein Kind?“ — Frau: „Ich wüßte eine gute Partie für dich!“

Die Angel. Ein Engländer wurde gefragt: „Was ist eine Angel?“ Auf der Stelle antwortete er: „Ein langer Stod mit einem Sturme an dem einen und einem Tagelohne an dem andern Ende.“

Schiffsfertig. Ein Schiffskapitän bemerkte in einer Gesellschaft: „Wenn ich so unglücklich wäre, einen einjährigen Sohn zu haben, so ließe ich ihn freibiger werden.“ — „Ei!“ sagte ein anwesender Geistlicher, „da denken Sie ja ganz anders als Ihr Herr Vater.“

Augenahme Gustoch. Meier: „Sie sagen, nachher wohnt ein Wittwifreier. Das ist aber doch höchst lästig!“ Bernmeisterin: „Nicht im geringsten. Er hat zwölf Kinder, die einen solchen Lärm machen, daß Sie von der Straße nichts hören.“

auf Weispfeifen und Mänteln die überreichliche, speziell die Wiener Küche entworfen „über“ ist.

Aber Panisch und Plannücken allein tun es nicht, wir brauchen mehr und materielle Genüsse. Schicksalhaftig ist der Markt gut bestellt, nur ist es bedauerlich, daß im Kleintier ein heruntergehen der Preise nicht zu konstatieren ist. Wiles Schlachtvieh steigt im Februar allmählich an, Kälber, die ungefährt 3-4 Monate alt sind und gehörig getränkt wurden, haben großen Wohlgeschmack und Wohlgeschmack und sind fleisch, sowie Rinderzunge sind ebenfalls für die Gaststafel von Bedeutung. Die Auswahl in Gänse- und Enten ist groß. Letztere finden auch auf dem feinen Tisch immer mehr Eingang, wenn auch manchmal nur als „Vorspielereiung salziger Tatkuchen.“ Die Notzunge erzieht nämlich frisch die Seesunge bei vielen Gerichten. Sehr schön sind in diesem Jahre die grünen Heringe, deren Saison jetzt beginnt. Uniere Fehrbären aus dem Geflügelreich sind Puten, Gänse, die halb zum Wohlgeschmack ähneln, trotzdem sie auch in eigens dazu eingerichteten Geflügel geschichtet und gefastet werden, Enten, junges Geflügel und Waageflügel, Tauben und im Februar wieder erscheinende junge Gänse.

Während wir uns für die einfache Tafel noch an Bekannter, welches im Herbst vorzüglich und haltbar eingekauft wurde, an Gänsefleisch und geräucherter Gänsebrust erinnern, hat die Kunst der Züchtung und Ernährung schon wieder junge Gänse auf den Markt gebracht. Vor dreißig Jahren waren dies Flügelschnecken, vor zehn oder zwölf Jahren trafen sie schon an Othern ein, heut sind sie Karnevalsgänse. Der Geschmack ist verschieden; viele erklären die junge Gans für fade, anderen ist sie ein großer Genuss. Wildgansflügel aus Schweden, Norwegen und Rußland in Gestalt von Gans, Luer, Schnee- und Birkenflügel ist weiter die Tafel verjoren. Bis Mitte des Monats ist auch der Ganselohne, ferner bietet der Markt Rotwild, Damwild, Rehe, Wildschweine, Reantier, vereinzelt Gänse.

Die Auswahl von frischen Gemüsen ist sehr groß, da neben den einheimischen Wintergemüsen auch schon die getriebenen Beekabstaben und die Produkte wärmerer Länder vorhanden sind. Auch helfen da die Büchsenkonserven aus resp. südafrikanische und Teigwaren. Der Obstmarkt ist gut bestellt mit Drangen, Mandarinen, amerikanischen Äpfeln, spanischem Wein und weiß-indischer Ananas, während einheimisches Obst knapp und teuer ist. Die Invasion von Amerika wird immer härter, Deutsches und kontinentales A. B. im Jahre 1906 über vier Millionen Deutscher ist überseeische Äpfel. Sollte das die deutschen Produzenten nicht zu größerem Ausbau und rationaler Sortenwahl anregen?

Eine Renaissance der Krinolinen? Maßgebende Pariser Modenschreiber haben wiederum erklärt, daß die Krinoline in der kommenden Saison ihren süßlichen Eingang in das Reich der Damenmode halten wird. Man wird schon seit mehreren Jahren heis dieselbe Parole ausgesprochen, aber der Reifrock ist bisher nur ganz vereinzelt bei einigen Schwämmen der Mode gesehen worden und hat über unsere heutigen Frauen nicht die Herrschaft erlangt, die er über uniere Großmütter davongetragen. So ist denn die Krinoline nur ein „Ideal“, dem die Pariser Mode aufstrebt, ohne es vollkommen zu erreichen; die breitaussfallenden Röcke der Wiedererweckung, die Modenformen, die übertriebene Garnierung des Halses an den Hüften, die starke Betonung büscheliger Volants, all das führt ja die Mode gewissen Tendenzen entgegen, die ihre letzte Ausgestaltung im Reifrock gefunden haben. Aber erregen wird uns der Pariser Reifrock in diesem Jahre so wenig wie in den vorigen. Der Reifrock wird eine lustige Extravaganz bleiben, eine Kontrastnote, der einige exotische Wesen sich opfern; die meisten Damen werden

